Monathliche

historisch-litterarisch-artistische

Anzeigen

zur

ältern und neuern Geschichte

Nürnbergs.

Erster Jahrgang.

Herausgegeben

von

Johann Carl Sigmund Kiefhaber,

Substitut des Amts St. Clara, des L. Pegnesischen Blumenordens und der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie Mitglied.

Nürnberg,

in Commission

der Ad. Gottl. Schneiderischen Buchhandlung 1797.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Seinem

verehrungswürdigen Gönner,

ehemahligen Lehrer und

vieljährigen Freund

Pl. Tit. Herrn

Dr. Johann Christian

Siebenkees,

der Reichsstadt Nürnberg Consulenten, des Canonischen - Staats - Lehen - Natur - und Völker - Rechts ordentlichen öffentlichen Lehrer auf der Universität Altdorf,

widmet

diese Blätter

zum Zeichen

seiner unbegränzten Hochachtung,

Liebe und Dankbarkeit

der

Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Der Wunsch, welchen verschiedene hiesige und auswärtige Freunde der Nürnbergischen Geschichte geäussert hatten, daß wenigstens die Beylagen, welche zu den vier Bänden der Materialien zur Nürnbergischen Geschichte, des um die Geschichtskunde so entschiedene Verdienste habenden Herrn Doktors und Professors Siebenkees, welche derselbe hoffentlich auch nur auf eine Zeit lang geschlossen hat, ihren Fortgang haben möchten: in Verbindung mit der Ueberzeugung, daß die fernere Herausgabe doch verschiedenen Nutzen gewähren könne, haben mich bestimmt, dieselben unter dem gegenwärtigen Titel fortzusetzen und davon monathlich einen Bogen herauszugeben.

Die Anhäufung der Materialien hat es nothwendig gemacht, daß ich im vorigen Jahre noch vor Ablauf der letzten drey Monathe den Anfang mit der Herausgabe machen mußte, daher ich diesen Jahrgang mit dem

Digitized by Google

Monath September hätte schließen sollen. Um inzwischen künftig mit der gewöhnlichen Zeitrechnung gleich fortzugehen, habe ich zu diesem Jahrgange noch eine Nummer mehr hinzu gefügt, und in den zwey letzten Nummern die Monathe October, November und December zugleich mitgenommen; wobey ich bemerke, daß im folgenden Jahre jedesmahl mit Anfang des neuen Monaths der Bogen vom vorhergehenden Monath erscheinen soll, um, so viel möglich, alles in den Bogen zu bringen, was eben in dem Monath, für das er herauskommt, vorgegangen oder erschienen ist.

So sehr ich mich bisher bemüht habe, diese Anzeigen so gemeinnützig zu machen, als es mir möglich war, indem sie sich nicht nur über die Nürnbergische Litterarhistorie verbreiten; sondern auch verschiedene merkwürdige politische Ereignisse kürzlich berühren, und daher künftig eben so wohl zur Fortsetzung der Nürnbergischen Chronik, als zur Ergänzung der überaus nützlichen Bibl. Nor. Will. und der vorhandenen schätzbaren Nürnbergischen

Ku-

Kupferstiche- und Portrait-Verzeichnisse brauchbar seyn werden: so weis ich doch gar wohl, daß ihnen noch Vieles mangelt, um auf Vollständigkeit Anspruch machen zu können. Allein der eingeschränkte Raum, der sich um so weniger erweitern läßt, als der bisherige Absatz noch ziemlich geringe ist: und das mühsame Sammeln der nöthigen Materialien, indem alles wiederhohlten Bittens ungeachtet, nur wenige Künstler und Verleger so gefällig sind, mir von ihren Arbeiten und ihrem Verlage, welche in diese Anzeigen gehören, die gewünschten Nachrichten einzusenden: setzten mich bisher ausser Stand ein Mehrers zu leisten.

Anfänglich lag es in meinem Plan von Zeit zu Zeit auch die neuesten genealogischen Veränderungen in dem Patriciat aufzunehmen; da aber dasselbe ebenfalls nicht geneigt war, mir die vorkommenden Veränderungen einzuschicken und dieß besonders von den Familien auf dem Lande durchaus nothwendig ist, wenn nicht öfters falsche Data sich einschlei-

Digitized by Google

schleichen sollen: so wird diese Rubrik künftig ganz wegfallen.

Unter den neuesten Kupferstichen zur Nürnbergischen Geschichte, werden noch immer die neuen nürnbergischen Portraite vermißt werden. Die Ursache davon ist, weil ich mit jedem Monathe der Erscheinung des zum Druck fertig liegenden Supplements zu dem vortreflichen Portraitverzeichniß des hochverdienten Litterators Herrn Schaffers Panzer entgegen sahe. Die Herausgabe desselben, soll der terminus a quo für deren Aufnahme in meine Anzeigen seyn.

Jede Belehrung und Berichtigung, so wie alle Nachrichten, welche auf die größere Vollständigkeit dieser Blätter Bezug haben können, werde ich mit Dank annehmen und mich freuen, wenn ich mir schmeicheln darf, bey der Fortsetzung derselben, den Beyfall des Publikums nicht ganz zu verfehlen.

Nürnberg im Dec. 1797.

J. C. S. K.

Digitized by Google

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. I.

Monath October 1796.

I. Neue Verordnungen, Mandate und Intimationen der Reichsstadt Nürnberg und andere damit in Verbindung stehende Publicanda.

1) durch die Königlich Preußische Besitznehmung der hiesigen Vorstädte und des größten Theils des Nürnbergischen Gebiets veranlaßt.

Manifest Sr. Majestät des Königs von Preußen bey der Besitznehmung des Nürnbergischen Territoriums vom 3. Jul. 1796. 1. Bogen in Patentform.

Intimation eines Hochlöblichen Raths der Reichsstadt Nürnberg auf das erstgedachte Manifest d. d. 3 Jul. 1796. ½ Bogen in Folio.

S. beyde in der Staats- und Ministerial-Zeitung d. J. N. LX. S. 959. und 60. und N. LXI. S. 975.

Digitized by Google

Die Besitznehmung selbst erfolgte am 4. Julius mit der größten Ruhe und Stille.

S. Erlanger Realzeitung a. d. J. 1796. Stk. 52. wo die Besitznahme mit Umständen angekündigt wurde, welche zu berichtigen, man von Seite Nürnbergs sich genöthigt sahe, und dieß geschah im Samstägigen Friedens- und Kriegs-Courier. Nbg. den 9. Jul. 1796. N. 163. und im Reichs-Anz. 1796. Bd. II. Nr. 163. S. 5325. bis 27. Man vergleiche hiebey die National-Zeitung der Teutschen, 1796. Stk. 28. und Stk. 29. S. 633—37.

Oeffentliche Darstellung der Staatsverhältnisse der Königlich Preußischen Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth gegen die Reichsstadt Nürnberg. 1796. 2 Bogen in Folio.

S. Deutsche Staats- und Ministerial-Zeitung a. d. J. 1796. N. LXII. den 2 Aug. S. 977—986. und N. LXIII. den 5. Aug. S. 993—98. Daselbst sind folgende auf die Besitznehmung Bezug habende Schreiben eingerückt:

Schreiben des Königl. Preußisch. Ministers, Freyherrn von Hardenberg an den Magistrat zu Nürnberg vom 2 Jul. 1796. S. 998. und 999.

Schreiben des Magistrats zu Nürnberg an den Freyherrn von Hardenberg vom 6 Jul. 1796. S. 1000—1006.

Antwortschreiben des Königlich Preußisch. Ministers, Freyherrn von Hardenberg an den Magi-

Magiſtrat zu Nürnberg vom 7 Jul. 1796. S. 1007.

Fehlgeſchlagene Interpoſition des fränkiſchen Kreiſes in der Königlich Preußiſchen Landeshoheitsſache. Worunter 3) Vorſtellung des fränkiſchen Kreiskonvents an den König von Preußen vom 5 Jul. 1796. Die Beſetzung der Nürnbergiſchen Vorſtädte betr. 5) Zweyte Nachſchrift des fränkiſchen Kreisconvents an den König von Preußen. Nürnberg 2. 4. Jul. 1796. 6) Note der fränkiſchen Kreisconvents an den Königl. Preuß. Kreisdirektorialgeſandten zu Nürnberg vom 4. Jul. 1796. 7) Promemoria des Königl. Preußiſch. Kreisdirektorialgeſandten an die Reichsſtadt Nürnberg d. d. Nürnberg den 3 Jul. 1796.

S. Deutſche Staats- und Miniſterial-Zeit. a. d. J. 1796. N. LXIX. S. 1089—1103.

Königlich Preußiſche Erklärung über die Landeshoheits-Irrungen in den Fränkiſchen Fürſtenthümern Ansbach und Bayreuth. 1796. 1 Bogen in 4.

S. D. St. und Miniſterial-Zeitung ꝛc. N. LIX. S. 929—41.

Erklärung der Genannten des größern Raths, wodurch ſie den unbilligen Vorwürfen

einzelner Personen, als ob durch ihre Schuld das intendirte Vergleichs-Geschäft der Jurisdiktions-Irrungen, zwischen der Königl. Preuß. Regierung und der Reichsstadt Nürnberg verzögert worden wäre, öffentlich widersprechen. d. d. 7 Jul. 1796. 1 Blätlein in 4.

Erklärung eines Hochlöblichen Raths, daß der — ihm in obiger Darstellung gemachte Vorwurf einer entschiedenen Abneigung gegen das jenseitige Vergleichs-Erbieten durch die angeführten aktenmäßigen Umstände sich von selbst als ungegründet darstellt. Nürnberg den 18 Jul. 1796. 1 Bogen in Folio.

Gegenerklärung hierüber von Königlich Preußischer Seite. Ansbach, den 24 Julius 1796. 1 Bogen in Folio.

Königl. Preuß. Rescript, kraft dessen den Einwohnern der Nürnbergischen Vorstädte, die bisher unter dem Namen Losung gewöhnliche Steuer bis zu dem 1sten Jun. 1797. erlassen wird ꝛc. Ansbach, d. 24 Jul. 1796. ½ B. in Folio.

Publicandum, die allgemeine Conscriptions-Freyheit innerhalb der Nürnberger Linien betreffend. 1 B. in Fol.

Digitized by Google

2) Durch die Invasion der neufränkischen Truppen veranlaßt.

Intimation, daß jeder Burger bey eintretender Nothwendigkeit und wann er durch das gewöhnliche Zeichen des Trommelschlags dazu aufgeruffen werden wird, auf seinem angewiesenen Platz gehörig erscheinen und sich den weitern — lediglich auf die Beförderung der innerlichen Ruhe und Sicherheit abzielenden Anordnungen pflichtmäßig fügen soll. d. d. 24 Jul. 1796. 1 Bogen in Folio.

Mandat, daß Jedermann die bey sich im Hause und Logis habenden französischen und Niederländischen Emigranten, unverzüglich aus dem Hause und von hier wegschaffen soll. d. d. 26 Jul. 1796. ½ Bogen in Folio.

Ist auch eingerückt in N. 184. Mitwoch. Friedens- und Kriegs-Courier. Nbg. d. 3. Aug. 1796.

Mandat, daß Niemand nach 9 Uhr sich auf öffentlicher Straße ohne Laterne betreten lassen soll. d. d. 27 Jul. 1796. 1 Bog. in Folio.

Bekanntmachung der Genannten des größern Raths, die Abordnung an den Herrn General des, in dem fränkisch. Kreise immer weiter vordringenden französischen Kriegsheers betr. d. d. 27 Jul. 1796. 1 Blätlein in 8.

Die Fortsetzung folgt.

Digitized by Google

II. Neue Schriften zur Nürnbergiſchen Geſchichte und Verfaſſung.

MANDATVM de non via facti, ſed iuris procedendo, confeſtim relaxando arreſtum, et reſtituendo in priſtina officia cum annexis omnibus emolumentis, ſoluendoque Salaria de praeterito, uti et pro futuro ſine — de reſarciendo autem damna et expenſas cum Clauſula, una cum Citatione ad videndum deduci principaliter nullitates, caſſari totum inquiſitionis proceſſum, et ſatisfieri ſuper iniuriis atrociſſimis. In Sachen Carl Chriſtoph Wilhelm von Fürer von Haimendorf, wider Bürgermeiſter und Rath der kayſerlichen freyen Reichsſtadt Nürnberg. d. d. Wezlar 28 Apr. 1796. Wetzlar gedruckt bey Johann Winkler. 1 Bogen in Fol.

Siehe der Beyl. zu den Mat. d. Nürnb. Geſch. N. XXII. S. 147.

Neues Generalverzeichnis aller Herren Genannten des gröſsern Raths, nach dem Alter ihrer Erwählung auf das Jahr 1796. Nürnb. bey Stiebner. 1 Bogen in Folio. 12kr

Reichs-Stadt Nürnbergiſches Addreſſebuch für das Jahr 1796. und 97. Nürnberg,

berg, im Verlag der Riegelischen Buch- und Kunsthandlung. 8.

Gebunden auf Schreibpapier 45 kr. Mit Pap. durchschossen 50 kr. Geb. a. Druckpap. 36 kr. und mit Pap. durchschossen 40 kr.

Rathskalender auf das Jahr 1796. bey G. H. Sixt. Schmal Regalfolio mit den in Holz geschnittenen Wappen der lebenden Rathsglieder. 15 kr.

Nürnbergischer Handlungs-Schematismus enthaltend die Nahmen der Kaufleute, Fabrikanten, und andere nützliche Kaufmännische Aufsätze auf das Jahr 1796. Nürnberg, bey Ernst Chr. Grattenauer. 1796. 4½ Bogen in 8. 48 kr.

Der Herausgeber dieses für Nürnberg ersten kaufmännischen Addressebuchs, ist Hr. M. Jakob Wießner.

*

Vorschriften und Gesetze nach welchen theils alle in die Wirthische Armenschule aufgenommene Kinder, theils die Aeltern derselben sich zu richten haben. Nürnberg, gedr. bey Gust. Phil. Jac. Bieling, 1796. 1 Bogen in Folio.

Predigt von der Kinderzucht am Sonntag Cantate über Spr. Sal. 19, 18. gehal-

ten von D. Christ. Gottfr. Junge. Nürnb. in der Gratten. Buchhandl. 1796. 24 S. 8.

*

An Einen Hochlöblichen Rath, der kaiserl. freien Reichsstadt Nürnberg. Wahre Erzählung, jenes empörenden stadtkundigen Vorgangs vom 26. Apr. c. a. mit ehrfurchtsvollesten rechtlichen Bitten, der Margaretha Dorothea Zink, älteren ehelichen Tochter des Nürnbergischen Thorschreibers Friedrich Karl Zink. Eingereicht, Mondtags den 2 Mai, 1796. 1 Bogen. 8.

S. National-Zeitung der Teutschen. 23s Stück den 9ten Jun. 1796. S. 497—503. Ingl. des fränkischen Merkurs 26tes Stück S. 446—450.

Erklärung einiger Bürger, daß sie sich miteinander zufällig vereiniget haben, in Betreff der gegenwärtig traurigen Lage ihrer Vaterstadt, blos einstweilen in Ihrem eigenen Namen einem Hochlöbl. Rath eine treugehorsamste Vorstellung unterm heutigen dato zu übergeben. d. d. Nürnberg d. 21 Jul. 1796. ½ Bogen in Folio.

An Einen Hochlöblichen Rath, unterthänig treu gehorsamste Vorstellung und Bitte Unserer darinnen benannten hiesigen Bürger.

In

In Betreff der gegenwärtigen traurigen Lage unserer Vaterstadt ꝛc. 1796. 2 Bogen in gr. 8.

Schreiben eines Reisenden an seinen Freund in H*** über Nürnbergs gegenwärtige Lage. 1796. 1 Bogen in 8.

Schreiben eines N.**** an seinen Freund in G.... über Nürnberg. 1796. 1 B. in 8. 4 kr.

Ist abgedruckt aus der National-Zeitung der Teutschen 37 Stück. den 15 Sept. 1796. S. 809—813. und S. 825—827.

Ueber die Territorial-Besitznehmung des Königs in Preußen und über die Kön. Preuß. Schutzergreifung der Reichsstadt Nürnberg, s. Bayr. Zeit. v. 1. Sept. 1796. und Nat. Zeit. der Teutschen St. 39. S. 875—78. Vergl. der Deut. Staats- und Ministerial-Zeit. Nr. LXXIV. S. 1184.

Staats-Subiections und Exemtions-Vertrag zwischen Sr. Königl. Majestät von Preußen und der Reichsstadt Nürnberg Mit Beilage 1796. 1 Bogen in gr. 8. 4 kr.

Die Beilage enthält die Königl. Preuß. Erklärung darauf und ist auch eingerückt in der National-Zeit. der Teutschen 42 St. den 22 Oct. 1796. S. 951.

An den französischen General Jourdan bei dessen beschleunigtem Rückzuge aus Franken. 1796. 1 Bogen in 8. 6 kr.

Erzählung der vorzüglichsten Begebenheiten die sich bei dem Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg und dasiger Gegend zugetragen haben. 1796. 1½ Bogen in 8. 6 kr.

Anzeige

* *

Anzeige der zur Abhülfe der nöthigsten Bedürfnisse unsrer im Felde stehenden Soldaten gefälligst eingesendeten Beyträge und deren Verwendung 1795 und 1796. Nürnberg gedruckt bey Mich. Joseph Schmid. 46 S. in 4.

An Beyträgen sind eingegangen: fl. 2807. 16. 1
Auslagen wurden bestritten 2317. 22. 1

so daß die Unternehmer noch baar in Handen haben fl. 492. 54 —
von deren Verwendung sie seiner Zeit gleichfalls Rechnung darlegen wollen.

Verzeichnis der dermahligen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung Vaterländischer Industrie, in der Ordnung, wie sie sich in die Matrikel eingezeichnet haben. Im Monat April 1796. ½ Bogen in Folio.

Dritte Rechenschaft über die, von edlen Menschenfreunden zu der, für Hülfsbedürftige Bürger in Nürnberg errichteten Leih- und Unterstützungscasse erhaltenen milden Beyträge vom 24 April 1795. bis 30 April 1796. öffentlich abgelegt von der Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Indústrie. Nürnberg im May 1796. 40 S. in 4.

An

An ausgeliehenen Geldern befinden sich unter den Debitoribus fl. 4008. 30 —
Die neu ausgeliehenen Gelder betragen — — 625 — —
In Cassa sind vorhanden — 241 34 —

fl. 4875. 4 —

Sa. thut gleich der Einnahm an Beyträgen
vom 1ten Jahr — fl. 2067. 10.
vom 2ten — — — 1586. 18.
vom 3ten — — — 1221. 36.

fl. 4875. 4.

Anweisung zur Akazien-Saat nebst Bekanntmachung der darauf gesetzten Belohnung für die Nürnbergischen Landleute und Gärtner. Von der Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie. Nürnberg 1796. 1 Bogen in 4.

Die Gesellschaft verspricht denjenigen Nürnb. Landmann oder Gärtner eine Belohnung von 25 fl. welcher im Frühjahr 1797. Akazien-Saamen aussäet, denselben nach der Vorschrift behandelt und davon im May 1798. die mehrsten Stämme aufgezogen haben wird. Von denjenigen beyden Landleuten oder Gärtnern hingegen, welche nach diesem die mehresten Stämmchen von diesem Alter aufweisen können, soll der erste 12 fl. der andere aber 9 fl. erhalten.

Verzeichniß der hundert Bürgers-Wittwen, an welche die Justina Ulzmännische Stiftung den 12 Jun. 1796. öffentlich ausgetheilt

getheilt worden ist. Die Portion à 3 fl. 4 S. in 8.

*

Verneuerte Gesetze des Pegnesischen Blumenordens in Nürnberg, im Jahr 1791. 1796. 1 Bogen in 4.

Denkmahl der Freundschaft dem verewigten Herrn Christoph Wilhelm Staudner der beyden Rechte Doktor eines Hochlöblichen Raths hiesiger Republik vordern Consulenten und des pegnesischen Blumenordens ordentlichem Mitgliede errichtet im Namen der Gesellschaft von Johann Friedrich Heinrich Panzer des Predigt-Amts Candidat und des Ordens-Mitglied. Nürnberg im Januar 1796.

Joh. Ferd. Roth, Diakons der Kirche zu St. Jakob, Lebensbeschreibungen und Nachrichten von merkwürdigen Nürnbergern und Nürnbergerinnen aus allen Ständen zur Beförderung patriotischer Gesinnungen und bürgerlicher Tugenden. Mit Kupfern. Nürnb. in der Stiebnerischen Buchhandlung 1796. 14 Bogen in 8. 1 fl. 12 kr.

* * *

Digitized by Google

1796. den 27 October beging Herr Johann Adam Bauer der Arzneygelahrtheit Doktor, Hochfürstlich-Brandenburg-Culmbachischer Hofrath, bey der Republik Nürnberg Physikus Ordinarius, und des Löbl. medicinischen Collegiums daselbst vorderster Senior und beständiger Visitator sein funfzigjähriges Physicats-Jubiläum zwar nur in der Stille, doch erschienen dabey folgende Schriften:

Dem Wohlgebohrnen, Hochgelehrten und Hocherfahrnen Herrn Johann Adam Bauer, d. A. Doktor ꝛc. ꝛc. — — bey Seiner funfzigjährigen Physicats-Jubelfeyer mit kindlicher Hochachtung und Ergebenheit geweihet von P. W. B. Schlegel. C. M. Schlegelin geb. Bayerin. B. J. F. Kiefhaber. H. M. W. (M.) Kiefhaberin geb. Schlegelin. Nürnberg, den 27 October 1796. 1 Bogen in 4.

Es wird in diesem Glückwunsch eine kurze Uebersicht von den Veränderungen, welche sich seit funfzig Jahren bey den hiesigen Medicinalanstalten ereignet haben, mitgetheilt.

Historisch-chronologisches Verzeichnis der seit dem Anfang dieses Jahrhunderts bis jetzt in der Reichsstadt Nürnberg und deren Gebiet

hier herrschend gewesenen Epidemien unter den Menschen und Thieren. Entworfen von Johann Carl Sigmund Kiefhaber, Substitut des Amts St. Clara, des L. Pegnes. Blumenordens und der Ges. z. B. der vaterl. Industrie Mitglied. Nürnberg in Commission der Ad. Gottl. Schneiderischen Buchhandlung. 1796. 2 Bogen in gr. 8.

Dieses Verzeichnis ist dem Herrn Jubiläus dedicirt. Es ist derselbe geboren in Nürnberg den 25 May 1724. Er bezog 1740. die Universität Altdorf, ging 1741. nach Halle und zu Ende des Jahrs 1742. nach Helmstädt, wo er schon vor zwey und funfzig Jahren, nemlich den 25 Jun. 1744. die Doktors-Würde erlangt hatte, nachdem er zuvor unter dem berühmten Dr. Heister seine Inauguralschrift de Cydoniis vertheidigte. Von Helmstädt ging er nach Holland und wohnte noch einige Zeit in Leiden den Vorlesungen eines Gauben, Muschenbröck, van Swieten u. a. bey. Endlich am 27 Oct. 1746. wurde er als ordentlicher ausübender Arzt in das L. medicinische Collegium allhier aufgenommen; und hatte also gegenwärtig die Freude in einem Zeitraum von etwas mehr als zwey Jahren, zwey seltene Jubelfeste zu begehen.

Digitized by Google

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. II.

Monath November 1796.

I. Neue Verordnungen, Mandate und Intimationen der Reichsstadt Nürnberg und andere damit in Verbindung stehende Publicanda, durch die Invasion der Neufränkischen Truppen veranlaßt. Fortsetzung.

Mandat, daß sowohl der Hochlöbl. Fränkischen Kreis-Versammlung als auch hiesiger Stadt die bündigsten Versicherungen gemacht wurden, daß die Sicherheit des Eigenthums und der Personen, in Gemäsheit der von dem französischen Haupt-General-Kommando bey dem Vorrücken in die teutschen Reichslande bekannt gemachten Proclamation, überall auf das genaueste in Obacht genommen werden soll ꝛc. d. d. 30 Jul. 1796. 1 Bogen, in Folio.

Einschaltung in das Kirchen-Gebet: O du herzliebster Herr Jesu Christ ꝛc. die traurigen und gefahrvollen Zeiten betr. 1 Blätl. *in* 8.

Digitized by Google

Mandat, die möglichste Vorsicht zu Verhütung beſorglicher Feuersgefahr zu beobachten. d. d. 6 Aug. 1796 1 Bogen in Folio.

Proclamation des Generals en Chef der franz. Sambre- und Maas-Armee Jourdan an die Bewohner des rechten Rheinufers. Geſchehen im Hauptquartier den 11. Meſſidor im vierten Jahre der franzöſiſchen Republik. Franzöſiſch und teutſch. 1 Bogen in Folio.

Uebereinkunft der bevollmächtigten Mitglieder der allgemeinen Fränkiſchen Kreis-Verſammlung und Auguſt Ernouſs, Diviſions-General und Chef des General-Staabes der Sambre- und Maas-Armee über die Ruhe und Sicherheit der Einwohner des Fränkiſchen Kreiſes ꝛc. Geſchehen und doppelt gefertigt unter allerſeitigen Unterſchriften. Würzburg den 20. Thermidor, im 4ten Jahre der franzöſ. Republik (7. Aug. 1796.) Unterzeichnet: Ernouſ. Oberkamp. Rhodius. Zwanziger. Harsdorf. Franzöſ. und teutſch. 1 Bogen in Fol.

Beyde vorſtehende Documente ſind in Altdorf nachgedruckt und daſelbſt am ſchwarzen Bret, an der Kirche, am Rathhauſe und an dem obern

und

und untern Thore angeschlagen, auch großen Theils respectirt worden. S. National-Zeit. der Teutschen 1796. St. 41. S. 920. und 21.

Bekanntmachung und Einladung der Bevollmächtigten des Fränk. Kreises an alle wohlgesinnten Einwohner des Fränk. Kreises auf die Aufbringung der Contribution bedacht zu seyn. d. d. Würzburg den 7 Aug. 1796. ½ Bogen in Folio.

Sambre- und Maas-Armee. General-Staab. Im Hauptquartier zu Büchenbach, den 24ten Thermidor, im 4ten Jahr der Republik, (11ten Aug. 1796) — Der Divisions-General Ernouf, Ober-Befehlshaber des General-Staabs, an die Herren Deputirten des Fränkisch. Kreises. Französisch und teutsch. 1 Bogen in Folio.

Er erklärt darin, daß der Oberbefehlshaber der Armee eben so befremdet, als ungehalten war, daß die getroffene Uebereinkunft früher, als er sie selbem und dem Kommissär des Gouvernements zur Bestättigung vorlegen konnte, dem öffentlichen Druck übergeben worden ist ꝛc.

Paris, den 22. Thermidor, (9 Aug.) im 4ten Jahre der Französischen Republik. Abschrift. Auszug aus den Registern des Executiv-Direktoriums, vom 20. Thermidor,

(7. Aug.) im 4ten Jahr der Französischen einzigen und untheilbaren Republik. Französisch und teutsch 1 Bogen in Folio.

Es ist eigentlich die aus 6 Artikeln bestehende Bestimmung, wie die Contribution und Requisitionen fest gesetzt werden sollen; wovon auf Requisition des Comissaire ordonnateur Nadau auch hier Abdrücke gemacht werden mußten. Leider geschahe es aber erst 2 Tage vor dem Abzug der franzöf. Truppen von hier, so daß die darin vestgesetzten Maasregeln für hiesige Stadt ohne Wirkung waren. So mußten auch auf geschehene Requisition verschiedene Ordonnanz-Listen für den General-Staab, ingleichen Quartier-Lieferungs- und Quittungs-Zettel für den Platz-Commandanten Ducasse gedruckt werden. Nicht minder mußte für denselben unser geschickter Medailleur Herr Werner folgende 3 Siegel stechen:

1) ein oval länglichtes, auf welchem die Göttin der Freyheit abgebildet ist, welche in der rechten Hand ein Beil mit den Fascibus, an welchem ein Schild befestiget ist, worauf die monogrammatisch verschränkten Buchstaben LPD. d. i. Louis Pierre Ducasse; in der linken Hand aber einen Staab mit der Freyheitskappe hält. Die Umschrift ist: Place de Nuremberg. und im Abschnitt steht: Repub. Franç.

2) ein

2) ein dergleichen, welches den verzogenen Namen des Sekretärs Cornebis enthält, worüber die Freyheitskappe zu sehen ist, mit der Umschrift: Defenseur de la patrie.

3) ein mehr rundes als länglichtes, bloß mit folgender Schrift: Armée de Sambre et Meuse. Rep. Frçe. Wovon die Umschrift ist: Commissaire du Gouvernement.

Die hiesige Canzley ließ einen großen Paß auf ½ Bogen in Queer-Folio und einen kleinen in Queerquart französisch drucken, mit der Unterschrift du Bureau de la Municipalité. Secretaire N. N. welche jedesmahl einer der Herren Canzley-Sekretäre unterzeichnete und der Commandant Ducasse, oder in dessen Abwesenheit der Sekretär Cornebis contrasignirte.

Mandat, daß wer irgend etwas aus einem hier gelegenen Kais. Kön. Magazin an Haber oder andern Getraid, oder auch einige Munition an sich gekauft habe, es in dem löbl. Burgermeisteramt anzeigen soll ꝛc. d. d. d. d. 9 Aug. 1796. ½ Bogen in Folio.

Mandat, alles unerlaubten und sträflichen Umherlaufens und Unternehmens sich zu enthalten ꝛc. d. d. 10 Aug. 1796. ½ Bogen in Fol.

Digitized by Google

Mandat, die Bekanntmachung der von dem Französischen Herrn Commandanten Ducasse erhaltenen Benachrichtigung, daß die Bürger friedlich und ruhig zu Hause bleiben sollen, betr. d. d. 11 Aug. 1796. Französisch und teutsch. ½ Bogen in Fol.

Mandat die wiederhohlte Aufforderung zur unverzüglichen Anzeige des erkauften Mehls, Habers u. a. aus dem K. K. Magazine betr. d. d. 12 Aug. 1796. ½ Bogen in Fol.

Mandat die wiederhohlte Aufforderung, daß Jedermann, der noch einige Waffen und zwar nicht blos Schieß- sondern auch anderes Gewehr und Gewehr-ähnliche Stöcke bey sich hat, solche unverzüglich auf das Rathhaus liefern soll, betr. d. d. 13. Aug. 1796. 1 Blatt. in 4.

Mandat den zu Herbeyschaffung möglichster Befriedigung der Bedürfnisse und Forderungen der französischen Truppen erforderlichen Geldverlag, mittelst eines schleunigst herbeyzuschaffenden Vorlehens, wozu jeder Bürger und Inwohner, nach dem Maasstab seines Vermögens contribuiren soll, betr. d. d. 15 Aug. 1796. ½ Bogen in Folio.

Mandat,

Digitized by Google

Mandat, daß zu folge der von dem Franzöſ. Herrn Commendanten der Artillerie der Stadt und Citadelle von Nürnberg, gemachten ſchriftlichen Eröfnung, die hieſige Bürgerſchaft den franzöſiſchen Soldaten keine Waffen abkaufen ſoll. d. d. 17 Aug 1796. Franzöſ. und teutſch. ½ Bogen in Folio.

Mandat, die von dem franzöſiſchen General-Kriegs-Commiſſariat in Beziehung auf eine Anweiſung des franzöſiſchen Gouvernements und des Herrn General en Chef Iourdan aufgelegte Kriegs-Contribution und die ſchleunigſte Herbeyſchaffung der hiezu erforderlichen baaren Geldſummen betr. d. d. 17 Aug. 1796. 1 Bogen in Folio.

Auſſer den bereits vorher ſchon ergangenen beträchtl. Requiſitionen, ſollte noch eine baare Geld-Contribution von 2½ Mill. Livres und zwar das Viertel derſelben binnen 48 Stunden, die übrigen drey Viertel aber in 3 Terminen, von 5 zu 5 Tagen, bis zum 2ten künft. Mon. entrichtet und noch überdieß 300 Pferde, wovon die Hälfte Reitpferde ſeyn ſollten, 50000 P. Schuhe, 10000 P. Stiefel, 50000 Hemden und 50000 P. Kamaſchen in natura, und zwar das erſte Viertel bis zum 20. d. Mon. die übrigen drey Viertel aber von 10 zu 10 Tagen, mithin das Ganze bis zum 25. d.

künft. Monats herbeygeschafft werden. Zugleich wurden in der Nacht vom 16 auf den 17 d. Mon. hernach benannte Personen, als Geisel ausgehoben und abgeführt:

Herr Senator und Kriegsobrist von Gugel.
— Senator und Scholarch von Behaim.
— von Wahler.*

Und folgende Kaufleute:

Herr Chro. Cremer.*
— Matth. Ehemann.
— Ermann.
— Günther Sen.*
— Marktsadjunkt August Martin Kießling.
— Kießling auf der Füll.
— Joh. Ferdin. Langrötger.
— von Neu.
— Banchier Pflüger.*
— Marktsadjunkt Reichel.
— von Serz.
— Söltel iun.

Hievon sind die mit Sternchen bezeichneten am 19ten darauf gegen die folgenden vier, in Frankfurt ausgewechselt worden:

Herr Dr. von Kordenbusch auf Buschenau und Thumenberg.

Herr

Herr Stadtgerichtsaſſeſſor von Kreß, Oberpfleger in Goſtenhof.

Herr Waldamtmann von Löffelholz.

Herr Kaufmann Ulmann.

Fürbitte, welche für die Perſonen, die aus der Mitte eines hochlöblichen Raths und der hieſigen Bürgerſchaft von dem franzöſiſchen Kriegsheere als Geiſeln mitgenommen worden, von den Canzeln verleſen wird. 1 Blätl. in 8.

Mandat bey der gegenwärtig vorhandenen allgemeinen Noth und großen Gefahr das Seinige zu ſeiner und ſeiner Mitbürger Rettung auf eine gewiſſenhafte Art nach dem ihm von den reſp. Herren Deputirten eröfneten Verhältniß beyzutragen und mit ſeinen vorräthigen baaren Geldſummen ſchleunigſt und noch dieſen Nachmittag an Handen zu gehen. d. d. 18 Aug. 1796. ½ Bogen in Folio.

Mandat, daß von allen denjenigen, bey welchen ſich Militärperſonen aufhalten, welche über die ihnen in ihrem Quartierſchein beſtimmte Zeit verblieben ſind, hievon ungeſäumte Anzeige in dem Quartier des franzöſiſchen Herrn Commandanten gemacht werde ꝛc.

d. d. 20 Aug. 1796. Französisch und teutsch ½ Bogen in Folio.

Mandat, daß auf Verlangen des französischen Herrn Commandanten allen hiesigen Gastgebern, Kaffeeschenken und andern Wirthen verbotten werde, keine Gäste zum Zechen über 9 Uhr Abends ohne erhaltene ausdrückliche Erlaubniß in ihren Häusern zu belassen ꝛc. d. d. 21 Aug. 1796. ½ Bogen in Folio.

Mandat, dem falschen Gerücht, als ob die Französische Armee geschlagen worden und im Begriff stehe, das hiesige Gebiet zu verlassen ꝛc. keinen Glauben beyzumessen, sondern vielmehr zu glauben, daß die Französischen Truppen gesiegt haben, und siegen werden ꝛc. d. d. 22 Aug. 1796.

Inzwischen bestättigte sich nicht nur, das von dem Französischen Herrn Commandanten als falsch angegebene Gerücht, als wahr: sondern es fing schon Tags darauf die Retirade an, bis sodann am 24 Aug. Nachmittags die Kaiserlichen Sieger die Franzosen vollends aus Nürnberg vertrieben und ferner mit Siegs-Glück verfolgten.

Sauvegarde du Général en Chef Iourdan, au Quartier Général de Lauff le 25 thermidor l'an 4^e^ de la republique Française, pour l'Université d'Altdorff. 1 Bl. in 4.

Verord-

Verordnung der Kön. Pr. Hochl. Kriegs- und Domänen-Kammer des Fürstenthums Ansbach die durch das von den Franzöſiſchen Kriegstruppen durchgetriebene kranke Vieh entſtandene und hie und da ſich äuſſernde Viehſeuche betr. d. d. Ansb. den 26 Aug. 1796. hier öffentlich bekannt gemacht vi decreti in Senatu d. d. 3 Sept. 1796. 1 Bogen in Folio.

Zwey fernerweite Verordnungen der Kön. Pr. Hochl. Kriegs- und Domänen-Kammer des Fürstenthums Ansbach vom 3. und 13 Sept. hier öffentlich bekannt gemacht vi decreti in Senatu d. d. 24 Sept. 1796. 1 Bogen in Folio.

Auszug (aus dem von Hn. Dr. und Prof. Schreger in Altdorf erſtatteten Gutachten) d. d. 28 Sept. 1796. 2 Bogen in Folio.

Mandat, daß ein jeder, deſſen einquartirte (Kaiſerliche) Mannſchaft abgegangen, hievon ſogleich bey ſeinem Gaſſenhauptmann, unter Bemerkung der Haus-Nummer und des Namens genaue Anzeige machen ſoll ꝛc. d. d. 5 Sept. 1796. 1 Blätl. in 4.

Mandat, daß das zum Schutz hieſiger Stadt und deren Aemter proviſoriſch eingerückte Königl. Preuß. Militär demnächſtens die

die Stadt und die dieſſeitigen Aemter wieder verlaſſen wird und die Burgerſchaft daſſelbe, wie bisher, gehörig zu reſpectiren ſich angelegen ſeyn laſſen ſolle. d. d. 30 Sept. 1796. ½ Bogen in Folio.

S. National-Zeit. der Teutſchen 42tes St. den 22 Oct. 1796. S. 951.

Mandat, durch welches alle diejenigen hieſigen Bürger und Schutzverwandte, welche, ohne erweisliche Unvermögenheit, mit proportionirten Vorſchußbeyträgen (zu Beſtreitung der durch die Franzöſiſche Invaſion, und durch derſelben mehrfältige beſchwerliche Folgen, veranlaſſten Geldbedürfniſſe) bisher noch zurückgeblieben ſind, ernſtlich an ihre Verbindlichkeit erinnert werden ꝛc. d. d. 17. Oct. 1796. 1 Bogen in Folio.

II. Neue Schriften zur Nürnbergiſchen Geſchichte und Verfaſſung.

Diſſ. inaug. exhibens obſervationes de auctoritate diplomatum ex archivo depromtorum eorumque in iuris ſcientia uſu quam conſenſu M. I. C. Ordinis in Acad. Alt. pro ſummis in iure honoribus ac privilegiis doctoris rite capeſſendis die IV. April. MDCCXCVI. publice ſolenniterque

que defendet M. Fridericus Wilhelmus Antonius Layriz Barutho-Francus etc. etc. Alt. typ. Heſſel. 3 Bogen 6 S. in gr. 8.

Auch unter dem Titel: Obſervationes de auctoritate diplomatum — uſu auctore Fr. Wilh. Ant. Layriz Philoſophiae ac iurium doctore. Baruti in officina libraria Luibeckiana CIↃIↃCCLXXXXVI.

De notione ac indole ſcepticismi nominatim Pyrrhonismi diſſ. philoſoph. quam Ampl. Phil. Ord Conſenſu *pro facultate docendi* A. D. XII. Maii MDCCXCVI. Eruditorum Examini ſubmittit Praeſes M. Ioa. Theoph. Muench ad reſpondendum aſſumto Ioa. Phil Chriſto. Lochner Theol. et Phil Studioſo. Alt. ex offic. Ioa. Paul Meyeri Ac. Typogr. 3 B. in 4.

Diſſ. inaug. de obligatione alendi liberos illegitimos quam auctor et conſ. Magn. Iurisconſult. Ordinis in Academia patria pro ſummis in iure honoribus rite conſequendis die XXX Maii MDCCXCVI publice defendit Georg. Iac. Lindner Reip. Norimb. Advoc. extraordinarius. Altorfii typis Meyerianis. 4 B. in 4.

Diſſ. inaug. medica de empyemate mediaſtini anterioris eiusque curatione ope trepani cum hiſtoria eius morbi feliciter curati,

Digitized by Google

curati, quam consentiente Gratioso Medicorum Ordine in litt. univers. Altorsina pro consequenda doctoris in medicina et chirurgia dignitate publice defendet auctor Christianus Ericus de Fabrice Viennensis. D. XXVII. Iun. MDCCL XXXXVI. Altorf. ex off. I. P. Meyeri Acad. Typ. $6\frac{1}{4}$ B. in 4.

Diss. inaug. medica sistens Criticam Disquisitionem Virium Vitalium quam cons. et auct. Grat. Medic Ord. in litterarum Vniv. Alt. pro summis in medicina honoribus rite capessendis die XXVIII. Iul. MDCCLXXXXVI. publice defendet Auctor Ioh. Frid. Christ. Iunge Norimb. Altorfii ex offic. I. P. Meyeri Acad. Typ. $4\frac{1}{4}$ B. in 4.

Liberalitatis eximiae qua Vir Illustris Christophorus Iacobus Trew Med. Dr. S. R. I. Nobilis et C. P. Caes. rel. Vniv. Alt. Bibliotheca locupletissima Museo rebus naturalibus refertissimo aliisque decoravit pia ut maneat memoria Monumentum solenne instaurat Rect. Vniv. Alt. Ioa. Christ. Siebenkees I. V. D. Iur. Pr. P. O. ICt. Ord. Senior Coll. q. d. i. r.

Digitized by Google

i. r. Aſſ. Prim. Illuſtrisque Reip. Nor. Conſil. Alt. typ. I. P. Meyeri Vniv. Typ. P. P. d. XXV. Iul. A. CIↃIↃCCLXXXXVI. 1 B. in 4.

Es ſollen künftig nach und nach die merkwürdigſten Bücher dieſer Bibliothek angezeigt werden.

Memoriam Viri Ampl. atque Exc. Ioa. Phil. Siebenkees Phil. et LL. Occid. Prof. Publ. Ord. Contubernii Alumnorum Norimbergenſ. Convictusque Publici Inſpectoris atque Academiae Volscorum Veliternae ſocii A. D. XXV. Iun. A. MDCCLXXXXVI. placide defuncti commendat Rector Vniverſitatis Altorfinae *Ioa. Chriſtia. Siebenkees* I. V. D. Iur. Prof. Publ. Ord. Ictor. Ord. Senior Collegii quod de iure reſpondet Aſſeſſor primar. illuſtrisque Reipubl. Nor. Conſiliarius. Altorfii ex officina Ioa. Paul Meyeri Acad. Typographi. 2 Bogen in Folio.

Nachricht von einer Anſtalt für arme Kranke zu Altdorf vom Jahr 1795. und 1796. herausgegeben von D. Joh. Gottlieb Ackermann, Profeſſor der Heilkunde und Phyſikus des Pflegamts Altdorf. Nürnberg und Altdorf bey Monath und Kußler 1796. 5 ½ Bogen in gr. 8.

S. Materialien zur Nürnb. Geſchichte. Bd. IV. S. 756.

Vollſtändige und deutliche Ausrechnung aller in dem gemeinnützigen Rechenbuch zum Unterricht in Stadt-

Stadt- und Landschulen enthaltenen Aufgaben nebst einigen Erläuterungen. Zum Gebrauch für Lehrer und Liebhaber der Rechenkunst. Nbg. und Altd. bey J. C. Monath u. Kußler 1796. 33 B. in 8. 1fl. 15kr

S. der Beylagen zu den Mat. zur Nürnb. Gesch. I. Samml. S. 118.

Die Neufranken. Mit einer Titelvignette die Abbildung eines mit Raub beladenen Neufranken vorstellend. 1796. 1 Bogen in 4. 6 kr.

Ein in Nürnberger Mundart verfaßtes poetisches Gespräch über den Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg von dem geschickten Volksdichter Hn Grübel

III. Genealogische Veränderungen im Patriciat.

Todesfälle.

1796. den 5 Oct. wurde Herrn Senator Carl Friedrich Wilhelm von Löffelholz ein Sohn gebohren, welcher bey der Taufe die Namen Johann Paul Carl Wilhelm erhielt; den 8. d. Mon. aber sogleich wieder gestorben ist.

1796. d. 24 Oct. starb Herr Christoph Carl Grundherr von Altenthann ꝛc. des innern geh. Raths, vorderer Alter Genannter und gemeiner Stadt Baumeister, seiner Familie Senior, deren Stiftung Administrator u. a. m. Er ward geb. den 27 März 1737.

1796. d. 26. Oct. starb Frau Maria Hedwig Kreß von Kreßenstein, Herrn Joh. Cho. Sigm. Kreß von Kreßenstein ꝛc. des H. R. R. Ritters, bey der fr. Republik Nürnberg vordersten Losungraths ꝛc. ꝛc. Gemahlin, geb. Kreß von Kreßenstein. Sie ward geb. den 16 Apr. 1729.

Digitized by Google

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. III.

Monath December 1796.

I. Neue Verordnungen, Mandate und Intimationen der Reichsstadt Nürnberg.

Mandat, worin die Bürgerschaft und übrige Einwohnerschaft aufgefordert wird, alle diejenigen Kosten und Schäden, welche ihnen durch Franzosen auf eine oder andere Weise, es seye nun durch Einquartirung, Gewaltthätigkeiten, oder sonst, entstanden sind, gewissenhaft, und also, daß solche erforderlichen Falls bey ihren bürgerlichen und sonstigen Pflichten jedesmahls bekräftiget und bewahrheitet werden können, zu liquidiren, wozu jeder Burger von seinem Gassenhauptmann einen gedruckten Zettel in 4to. erhalten, auf welchem verschiedene Artikel oder Rubriken sich befinden. d. d. 16. Nov. 1796. ½ Bogen in Folio.

Intimation die Entrichtung der Landsteuer betr. d. d. 23. Nov. 1796. 1 Bogen in Fol.

Ist auch eingerückt in den Nürnbergischen Friedens- und Kriegs-Courier 1796. N. 286. und 87.

II. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

Warum wollte die Reichsstadt Nürnberg sich der Königlich Preußischen Landeshoheit unterwerfen? — Pro conservatione sui — omnis honesta est ratio!

Medit. ad Instr. Pac. Caes. Suec. Mantissa ad Spec. II. p. 303.

1796. 5½ B. in gr. 8. 30 kr.

Man vergleiche hiebey: Versuch einer Geschichte der Unterwerfung der Reichsstadt Regensburg unter der Herrschaft der Herzoge in Baiern 1486. bis 1492. 1796. 76 S. in gr. 8. 24kr

In der National-Zeitung der Teutschen 47. Stk. den 24. Nov. 1796. S. 1041 bis S. 1047. steht unter der Rubrik Nürnberg, ein historischer aller Beherzigung würdiger Aufsatz, woher der unglückliche Zustand dieser Stadt sich schreibt.

Neu verbesserter Nürnbergischer Staats-Calender auf das Jahr 1797 Nürnberg, gedruckt

gedruckt und zu finden bey Gust. Phil. Jakob Bieling, wohnhaft in der Judengasse. 6 B. in 4.

Die Fortsetzung der vornehmsten Merkwürdigkeiten von Nürnberg, ist dermahlen eine Schilderung der Franzosen in Nürnberg.

Ein kurtzweylliger Spruch zu lesen, von Ordnung der Schützen zu Nürnberg so mit der Zyl und Pirschbüchssen bey sanct Johannes, vnd andern orthen schiessen. Mit einer Vignette U. P. sc. Nor. 1796. Mit einigen erläuternden Anmerkungen bereichert und auf das neue herausgegeben von Johann Friedrich Heinrich Panzer des P. A. Candidat und des Pegnesischen Blumenordens Mitglied. Nürnberg 1796.

Am Schluß steht:

Gedruckt zu Nürnberg bey Johann Stychs Im 1532. 1 Bogen in 4. 12 kr.

Joh Christo. König's Professors a. d. R. St. Nürnberg. Univ. zu Altdorf Grundriß seiner öffentlichen Vorlesungen über einige der wichtigsten politischen Gegenstände. — Mit dem Motto: Politische Kenntnisse sind das erprobteste Präservativ gegen Projectir- und Revolutions-Sucht: sie

schaffen Malcontenten zu ruhigen, willigen und dankbaren Bürgern um.

Schlözer.

Altdorf 1796. In der Akademischen Buchhandlung. 1 Bogen in gr. 8.

III. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte enthalten sind.

Almanach für Reisende und Zeitungsleser auf das Jahr 1797. Mit Postrouten und einer accuraten Karte. Nebst beygefügtem Almanach der Neufranken auf das fünfte und sechste Jahr der Republik. Nürnberg in Verlag der Stiebnerischen Buchdruckerey und Buchhandlung seel. Erben. 166 S. 8.

Von S. 39 — 149. finden sich 616 Reiserouten, worzu 40. größtentheils der vorzüglichsten Städte von Deutschland, zum Mittelpunkt angenommen worden, nebst einer kurzen Nachricht von den Merkwürdigkeiten dieser Städte, und Meilenzahl von einer Station zur andern. S. 125. liest man eine kurze Beschreibung von Nürnberg, welche aus Herrn Gegenschreibers Müller kurzen Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde, zunächst aber für Reisende. 1793. 8. (das der Herausg-

ausgeber gar nicht gekannt zu haben scheint, da sie S. 161—63. unter dem Verzeichniß derjenigen Bücher, worinnen sich ein Reisender von den Merkwürdigkeiten der Städte unterrichten kann, gänzlich vermißt wird,) hin und wieder berichtigt werden könnte. Von S. 150—160. stehet ein Verzeichniß der in den vornehmsten Städten Deutschlands gebräuchlichen Münzsorten, und ihres Werths, so wie auch die Vergleichung ihrer Maase und Gewichte unter einander. Nebst den abgehenden fahrenden ordinären Posten, S. 157, in Bezug auf Nürnberg.

Deutsches Staatsmagazin, herausgegeben von dem Prof. von Berg zu Göttingen. Erstes Heft. Jan. Febr. 1796. Gött. 8.

V. Reichsstädtische Insolvenz der Reichsstadt Nürnberg.

„Die reinen Einkünfte von Nürnberg belaufen sich auf ungefähr 335, 737 fl. Zu „4 pro Cent jährl. 499, 328 fl. Zinsen, wornach sich ein jährliches Deficit von 165, „591 fl. ergibt. Auf diese Art kann Nürnberg bald zu dem flebile beneficium cessionis bonorum reif werden!„

S. Oberdeutsche Lit. Zeit. 1796. St. 68. S. 1084. und 85.

Fr. Ferd. Traugott Heerwagens Litteratur zur Geschichte der geistlichen Lieder und Gedichte neuer Zeit. Schweinfurth 1797. 2. Theile.

In diesem Buche kommen folgende Nürnberger vor:

S. 33. und 262. Johann Gottfried Schöner Diakon. zu St. Lorenzen.
— 118 Friedrich Schmidt Prof. der Ritter-Akademie zu Liegniz.
— 244 Johann Sigmund Stoy Professor der Pädagogik.
— 248 Johann Paul Sattler, Prof.
— 303 Dr. Sixt zu Altdorf.
— 355 Prof. Waldau.
— 364 Pastor Strobel zu Wöhrd.

Jedesmal werden ihre herausgegebenen Gesänge angeführt, die Lebensumstände erzählt, und über die Gesänge selbst ein Urtheil gefällt.

Carl Langlois. Sonderbare Begebenheiten dieses Helden im Jesuiten und Exjesuiten oder Sprachmeistershabit. Ein Beitrag zur Aufklärung und Charakteristik des achtzehnten Jahrhunderts. Oefters erhält man hienieden schon den Lohn seiner Thaten. Marat Custine und Langlois. Utopien 5796.

S. 40. und 41. wird seines Aufenthalts in Nürnberg gedacht.

Neue Miscellaneen artistischen Inhalts für Künstler und Kunstliebhaber von *Meusel*, St. III. N. 15.

Siehe daselbst: Erneuertes Gedächtniss der *Dietzschischen* Künstlerfamilie in Nürnberg.

Niedersächsische Denkwürdigkeiten für das Volk und die Jugend. 4r Heft Monat Jul. 1796. Sorau. 4.

Von S. 114—117. wird die Geschichte eines Hypochondristen (Philipp Ludwig Wittwer, praktischen Arzts zu Nürnberg) zur Warnung besonders für die studirende Jugend erzählt.

C. M. Plümicke's Briefe auf einer Reise durch Deutschland im J. 1791. zur Beförderung der National-Industrie und des Nahrungsstandes. Vornehmlich in Beziehung auf Manufactur-, Kunst-, und Oekonomie-Gegenstände. 2r Th. Liegnitz bey Dav. Siegert. 1793. 8. S. Erl. gel. Zeit. 1796. St. 39. S. 305—8.

Die Reise des Verf. geht in diesem 2ten Bande von Erfurt aus über Coburg, Nürnberg, Regensburg ꝛc. ꝛc.

Reise eines Liefländers von Riga nach Warschau, durch Südpreußen, über Breslau, Dresden, Karlsbad, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg, München, Salzburg, Linz, Wien und Klagenfurt, nach Botzen in Tyrol. 3. Theile. Berlin bey Fr. Vieweg dem ältern, 1795—1796. 8.

Im III. Th. 5 Heft S. 155. wird ausführlich von den litterarischen Anstalten zu Nürnberg gehandelt.

S. Oberdeutsche allgemeine Litteraturzeitung 1796. St. CXII. S. 558—61.

Gemeinnütziges Lesebuch für die Bayreuthische Vaterlandsgeschichte. Erstes Bändchen. Geschichte älterer Zeiten. Von Johann Heinrich Scherber, Rect. bey der Schule zu Kirchenlamitz, und der Gesellschaft für vaterländische Geschichte, Sitten und Rechte zu Wunsiedel, ausserordentlichem Mitgliede. Auf Kosten des Verfassers. Hof, mit Bergmannischen Schriften 1796. 8. Subscriptionspreis 14. gute Groschen oder $\frac{1}{2}$ Preuß. Thaler.

Ob zwar das Ganze mit unserer vaterländischen Geschichte zusammenhängt; so gehört doch vorzüglich hieher S. 45. Viertes Kapitel. Nürnberg; Burg und Stadt, welches freylich verschiedene Berichtigungen bedarf, die jedoch hier nicht

nicht Platz finden können. Uebrigens ist die Ausführung des Gedankens, ein Lesebuch für den Unterricht der vaterländischen Jugend zu liefern recht gut und sehr zu wünschen, daß man auch an andern Orten Bedacht nehmen möge, für dieses so höchstwichtige Bedürfniß zweckmäßig zu sorgen.

Meine Wallfahrt nach Paris. Erstes Bändchen. Zürich 1796. 8.

Diese Reise ging von Berlin nach Paris über Leipzig, Altenburg, Plauen, Hof, Bayreuth, Erlangen, Nürnberg, Ansbach, Stuttgard, Schafhausen.

IV. Neue Kunstprodukte zur Nürnbergischen Geschichte.

A) Landkarten und Grundrisse.

O. l. H. i. E. Dieser illuminirte District liegt in Herrspruckischer Frais und im Reicheneckischen Wildbahn der Herrnsitz THALHEIM. U. r. H. I. F. H. Panzer sc. Nor. 1796. ½ B. in Folio.

B) Prospekte.

U. Abbildung des Lagers, welches die Franzosen d. 14. Aug. 1796. bei Altdorf vom Spital nach Weinhof zu mit Baraquen, von Hopfen- und Bohnen-Stangen

unterstüzt, in gröster Geschwindigkeit geschlagen haben. Queer Folio. 12 kr.

*

Malerische Ansichten und Prospecte um Nürnberg, zur beliebten Abwechselung im Nachduschen und Lasiren mit Farben für schon etwas geübte der Zeichenkunst, wie auch als freundschaftliche Angedenken in Stammhücher zu gebrauchen. Ites Heft verlegt und herausgegeben von Ioh. Ludw. Stahl. Queer 4. 1 fl. 12kr.

V. Todesfälle.

Am 22sten Sept. starb zu Nürnberg Herr Georg Wilhelm Gruber, eines Hochlöblichen Raths wohlverordneter Schenk, Kapellmeister und Musikdirektor, welcher am 22sten Septbr. 1729. daselbst geboren wurde. Er machte sich besonders dadurch bekannt, daß er Bürgers Lieder in Musik setzte und im Druck herausgab. Merkwürdig ist es, daß die Stunde seiner Geburt, auch die Stunde seines Todes war. Er bekleidete das Amt eines Schenken, nemlich eines Ceremonienmeisters, der die Geschenke der Stadt vornehmen Standspersonen bey ihrer Ankunft in Nürn-

Nürnberg im Namen des Raths zu überreichen verpflichtet ist. Hier hat also das Wort Schenk eine Bedeutung, die es wohl ausserdem nirgend haben wird.

S. Erlang. gel. Zeit. 1796. St. 81. S. 648.

Ein Mehrers von ihm und seinen musikalischen Talenten und Schriften s. in den Beyträgen zur Litteratur der Musik herausgegeben von Johann Sigmund Gruber, b. R. Doktor und ord. Advokaten in Nürnberg. Nürnb. in Commission bey G. W. Gruber Kapelmeister und bey J. A. Lübecks s. Erben in Bayreuth. 1785. in 8. St. I. S. 97. u. f.

1796. den 20. Oct. starb Herr Johann Caspar Volland, Lehrer der fünften Classe und Adstans an der Schule zu St. Sebald, im 81sten seiner Lebensjahre. Er lebte 48 Jahre in der Ehe und war über 53 Jahre unermüdeter Lehrer. Die feyerliche Begehung seines 50jährigen Amtsjubelfests ist beschrieben in den Materialien zur Nürnb. Geschichte B. II. S. 705.

1796. d. 24. Oct. starb Herr Johann Heinrich Häßlein, Calculator und Syndicus bey dem Wohllöbl. Oekonomie- Verbesserungs- und Rechnungs- Revisions- Collegium

gium und Mitglied des Pegnesischen Blumenordens im 60ten Jahre s. Lebens. Er war auch Mitstifter und erster Sekretär der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie. Durch seine gründlichen Forschungen in der Teutschen Sprache, hat er sich in der gelehrten Republik ein bleibendes Andenken erworben. Es ist zu wünschen, daß sein ganz ausgearbeitetes Nürnbergisches Idiotikon den Sprachliebhabern noch durch den Druck mitgetheilt werde.

1796. in der Nacht vom 10 auf den 11. Nov. starb in Wien Herr Christian Gottlieb Hofmann, Doktor der Arzneykunde und Oberchirurgus bey dem K. K. privilegirten Canalbau an einer Abzehrung. Er war daselbst in der Absicht angekommen, um nach Deutschland zurück zu kehren. 19 Jahre lang stand er als öffentlicher Lehrer der Arzneykunde und besonders der Zergliederungs- und Wundarzneykunst zu Altdorf, und errichtete sich ein schönes Denkmahl durch die klinische Anstalt für arme Kranke.

S. die Schattenrisse der Altdorfischen Professoren. S. 54.

1696. d. 21. Nov. starb Herr Carl Sebastian von Bemmel, Kunst- und Landschafts-

schaftsmahler, in einem Alter von nicht vollen 54 Jahren.

S. die Materialien zur Nürnb. Gesch. Bd. II. S. 487.

1796. den 24. Nov. starb Herr Paul Kanut Schütz, beyder Rechte Doktor und E. H. Raths Syndikus in seinem 26ten Jahre.

VI. Beförderungen.

Herr D. Jak. Geo. Friedr. Emmrich, bisheriger Privatdocent der Rechte zu Göttingen, hat den im Mon. Jun. an ihn ergangenen Ruf als dritter ord. Rechtsl. zu Altdorf und Beysitzer der juriſt. Fakultät angenommen und seine Lehrstelle bereits angetretten.

Herr M. Johann Gottlieb Münch, bisheriger Magister legens in Altdorf, ist vor kurzem zum ausserordentlichen Professor der Philosophie ernannt worden.

VII. Ehrenbezeugungen.

1796. d. 7. Nov. wurden Herr M. Johann Gottlieb Münch, ausserordentlicher Professor der Philosophie in Altdorf, und Herr Martin Friedrich Gottlieb Vocke, Stadt-

Stadtkaplan und Rektor in Windspach, als Mitglieder in den Pegnesischen Blumenorden aufgenommen.

VIII. Neue Catalogen.

Verzeichnis von Büchern, aus allen Fächern der Gelehrsamkeit, Kupferstichen; Handzeichnungen; Landkarten, Gemählden, Naturalien; Musikalien; mathematischen und musikalischen Instrumenten, Abgüssen, gestochenen und gemahlten Wappen u. s. w. welche den 1. August 1796. zu Nürnberg öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Nürnberg, 1796. 126 S. 8.

Die Versteigerung dieser Sammlung ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Verzeichnis von historischen, philologisch- und antiquarischen Büchern, deren Besitzer der verstorbene Professor der Philosophie und Inspector des Alumneums, Herr Johann Philipp Siebenkees zu Altdorf war, welche daselbst den 5ten Dec. d. J. u. f. T. an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Altdorf 1796. 5½ B. in 8.

Die Versteigerung dieser Samml. ist bis auf den 6. Febr. 1797. verschoben worden.

Cata-

Catalogus librorum ad Iurisprudentiam, Historiam et Philologiam pertinentium quos delectu exquisito sibi comparavit *Io. Conradus Stiglitz* Iurium Doctor et Professor primar. quondam in litt. univ. Altorfina quique auctionis publicae lege inde A. I. Mart. MDCCXCVII. in collegio academico Altorf. plus licitantibus prostant. 1796. 170 S. in 8.

Catalogus bibliothecae *D. Christophori Guilielmi Staudneri* Consiliarii Primarii Reipubl. Norimb. et Societatis Florigerae ad Pegnesum Sodalis, quae publicae auctionis ritu Norimbergae A. 1797. d. 20. Apr. et sqq. distrahitur. Norimb. 1796. 160. S. in 8.

Voran steht eine kurze Charakteristik des Seligen.

Viertes Stück meines Magazins von verschiedenen Kunst- und andern nützlichen Sachen. Zu finden bey Georg Hieronimus Bestelmeyer in Nürnberg. Mit 7 Kupfertafeln worauf 95 Abbildungen. 1796. 30 S. in 8. 12 kr.

IX.

Digitized by Google

IX. Ankündigung.

Herr Joh. Ge. Heinr. Müller, dritter Lehrer an der latein. Stadtschule in Altdorf, gedenkt Eltern und Lehrern in Kupfer gestochene Blätter in die Hände zu liefern, wodurch sie sich in den Stand gesetzt sehen, Kindern auf eine sehr leichte und fast spielende Art eine gute und regelmäßige Hand schreiben zu lehren, ohne sich dabey der gewöhnlichen Methode: jeden einzelnen Buchstaben vorzuzeichnen, bedienen zu müssen.

Der erste Versuch, welcher die **Currentschrift** lehrt, soll unter dem Titel: **Methodische Vorschriften** von einem geschickten Künstler in Nürnberg in Kupfer gestochen werden; ausser einer beyläufig 1 ½ Bogen starken Erklärung, die ausführlichen Regeln der Current-Schrift und 12 in Kupfer gestochene und 64 auf Schreibpapier in Octav gedruckte Blätter enthalten. Der Subscriptions-Preis ist 45 kr. der Ladenpreis aber 1fl. 12 kr. Wer Subscribenten sammeln will, erhält das 10te Ex. gratis. Man wendet sich in frankirten Briefen in Altdorf an Hrn. Schulrector **Adler**, in Anspach an Frau Cammermusicus **Ulrichin**, in Augspurg an Hrn. Cand. **Neuhofer**, in Nürnberg an den **Herausgeber dieser Anzeigen** und an die **Monath-Kußlerische** Buchhandlung, in Schweinfurt an Hrn. **Kornacher** bey Hn. Buchhändler Riedel sich befindend.

Der Subscriptionstermin soll bis zum letzten März 1797. dauern, die Vorschrift selbst aber zur Ostermesse unfehlbar erscheinen. Eine auf 8 Seiten in 8. gedruckte **Ankündigung**, gibt noch ausführlichere Nachricht von diesem nützlichen Vorhaben.

Verbesserungen.

N. II. S. 32. Z. 7. von unten lies 1727. statt 1737.

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. IV.
Monath Jänner 1797.

I. Neue Mandate und Verordnungen der Reichsstadt Nürnberg.

Intimation, was die Bürgerschaft bey den jeweiligen Einquartirungen der K. K. Kriegsvölker in hiesiger Stadt zu beobachten hat, d. d. 20. Dec. 1796. ½ Bogen, in Folio.

Mandat, daß von jedem Burger nach dem Maasstab, wie es seine dermahligen Vermögensumstände mit sich bringen, für das zu Ende gehende 1796ste Jahr wiederum derjenige Beytrag, welchen derselbe in dem vorigen Jahr zu den Bedürfnissen des Aerariums geleistet hat, seinen vorhin geleisteten Eides-Pflichten nach, gewissenhaft und zwar längstens bis nächstkünftiges Lichtmeß-Ziel abgereicht werden soll ꝛc. d. d. 31. Dec. 1796. 1 Bogen in Folio.

II. Neue Schriften zur Nürnbergiſchen Geſchichte und Verfaſſung.

Diſſ. inaug. *de Pluralitate Votorum.* Quam auctoritate et conſenſu Magnifici Iurisconſultorum ordinis in Academia patria pro Licentia ſummos in iure honores conſequendi die XII. Dec. MDCCXCVI. publice defendit *Philippus Chriſtophorus Guſtav* Norimb. Altorfii typis Heſſelianis. 28 S. in 4.

* * *

Kleine Nachleſe zu den vielen unvollſtändigen Nachrichten von Sebaſtian Franks Leben und Schriften, dem würdigen Vorſteher des Pegneſiſchen Blumen-Ordens Herrn Schaffer Panzer in Nürnberg und den ſämtlichen Mitgliedern des Ordens, aus Dankbarkeit gewidmet von einem neuen Mitgliede Chriſtian Karl am Ende Stadtpfarrer des Conſiſtorii Aſſeſſor und Scholarchen zu Kaufbeuern. Nürnberg, gedruckt mit Stiebneriſchen Schriften 1796. 18 S. in gr. 4.

Denkmal der Freundſchaft dem verewigten Herrn Johann Heinrich Häßlein, Rechnungs-Syndikus, und Kalkulator bey dem

dem Wollöblichen Oekonomie- Verbesserungs- und Rechnungs- Revisions- Collegium in Nürnberg, auch Mitglied des Nürnbergischen Blumenordens, errichtet im Namen der Gesellschaft von Christian Gottlieb Müller, Amts- und Gegenschreiber des Stadtallmosenamts, und des Ordens Mitglied. Nürnberg im December 1796. 2 Bogen in 4.

Ehrengedächtniß unsers ehrwürdigen Ahnherrn Albrecht Dürers, von einem kunstliebenden Klosterbruder. Ein Aufsatz aus dem Journal Deutschland VII Stück. pag. 59—73. Nebst einer vorausgeschickten kurzen Erzehlung der wichtigsten Umstände, aus dem Leben dieses vaterländischen Künstlers von H** d. Nürnberg 1797. 48 S. in 8. 9 kr.

* * *

Sebena des Schreibers Nachricht von den merkwürdigen Vorfällen der Franzosen in Nürnberg, dem Oberrabiner Ephraim in Jerusalem Capitel und Versweis zugeschrieben am Schluß des Jahrs 1796. 1½ Bogen in 8. 6 kr.

Die Franzosen im Nürnbergischen Gebiet im Augustmonat 1796. Beitrag zur

künftigen Geschichte des französisch-teutschen Kriegs. Frankfurt und Leipzig 1797. 3½ Bogen in 8. 12 kr.

Abdruck eines bei der Nürnbergischen Bürgerschaft herumgegangenen Cirkulars, d. d. 30. Septbr. 1796. zur Erläuterung des, in die Nürnbergische Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung N. 115. eingerückten, von Anspach, den 19. Septemb. datirten Aufsatzes; mit berichtigenden Zusätzen. Im October 1796. 36 S. in 8. 9 kr.

Auf dem Rücken des Titelblatts steht: „Sr. Kaiserlichen Majestät; dem heil. Römischen Reich und dem Collegio Civitatum Imperialium zur Beherzigung gewidmet.„

Von S. 28—31. ist der **Vortrag** eingerückt, welcher an die Nürnbergische Bürgerschaft vor der Stimmensammlung über die Ergebung in Königl. Preuß. Schutz, gehalten worden ist.

Von S. 30—36. aber die **Puncte**, welche Ein Hochlöblicher Rath und das Löbl. Genannten-Collegium bey ihrem Entschluß zum Grunde gelegt hatten, worüber die Erklärung des Herrn Ministers von H. Exc. auf dem Fall der Schutz-Ertheilung zu gewärtigen war.

Extract

Extract aus der National-Zeitung der Teutschen 47stes Stück, den 24 Nov. 1796. ½ Bogen in gr. 8. 3 kr.

Woher der unglückliche Zustand der Stadt Nürnberg sich schreibt. S. oben S. 34.

Wodurch kann das wechselseitige Vertrauen zwischen Rath und Bürgerschaft der Reichsstadt Nürnberg gänzlich und dauerhaft wieder hergestellt, die Stadt von ihrem gänzlichen Verfall allenfalls noch gerettet und die Unterwerfung derselben in den Landeshoheitlichen Schutz eines mächtigen Nachbars unnöthig gemacht werden? s. l. 1796. 2½ Bogen in 8. 12 kr.

* * *

Repertorium oder Universal-Register über die Nürnbergische gelehrte Zeitung von A. 1777—1794. 1795. 24½ Bogen in 8. 1 fl. 14 kr.

Der Herausgeber ist Herr Chr. Gottfr. Geiger, Lehrer der vierten Classe am ägidianischen Gymnasium.

P. M. die bisher gewöhnlichen Neujahrs-Geschenke betreffend. An das verehrliche Publikum von dem Apotheker-Kollegium in Nürnberg. 1796. 1 Bogen in 8.

Das L. Apotheker-Kollegium erklärt darin, daß es jetzt und in Zukunft keine sogenannten Neujahrs-Präsente mehr aussenden wird. — Man vergleiche damit den Wunsch eines Patrioten im Reichsanzeiger 1794. Bd. II. N. 65.

Summarische Anzeige aller im vergangenen 1796sten Jahr in der Pfarrgemeine des Markts und der Vorstadt Wöhrd vollzogenen Pfarrverrichtungen. ½ B. in Folio.

Inhalts-Anzeige der Privatvorlesungen über das Forstwesen, welche auf der Reichsstadt Nürnbergischen Universität Altdorf gehalten werden von Johann Leonhard Späth, Professor der Mathem. und Physik daselbst. Nürnberg, in Verlag der Steinischen Buchhandlung 1797. 2 Bogen in gr. 8.

Kurzes Verzeichniß derjenigen Kirchenhandlungen, die in dem zu Ende gelaufenen 1796sten Jahr bey der christlichen Gemeine in Altdorf vorgefallen. ½ B. in Folio.

III. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte enthalten sind.

Von Ducaten des Churfürstlich Brandenburgischen

denburgiſchen und Königlichen Preuſſiſchen regierenden Hauſes von *Arnim*. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1796. XIV und 176 S. in gr. 8. 1 fl. 30 kr.

S. Neue nürnb. gel. Zeit. 1796. CII Stk. S. 811. daſelbſt heißt es: „Und nun wollen wir noch eine numismatiſche Merkwürdigkeit aus dieſem ſchätzbaren v. Arnimiſchen Werke anführen. S. 108. N. 283. kommt folgender Dukate vor: A.) FRIDERI„CVS REX. belorbertes, geharniſchtes Bruſtbild, „bis gegen die Schultern mit Gewand, unten: C. „G. „R. Ein Kreuz. DVCATVS REIPVB. NO„RIMBERG: Ein Adler, mit ausgebreiteten Flü„geln. Ein Dukaten. v. Soothe ſagt N. 435. ein „Zwitter-Dukaten ohne Jahr.„ Der R) muß, ſetzt „Hr. v. Arnim hinzu, ein neues Machwerk ſeyn, „denn, gerade ſo, iſt nach dem Zeugniß eines Nürn„bergers keiner vorhanden, indeß hat er mit denen „aus vorigem Jahrhundert etwas ähnliches.„ Rec. will ſich hier keinen Muthmaſſungen überlaſſen, indem es bekannt iſt, welche Verhältniſſe zwiſchen Nürnberg und dem Hauſe Brandenburg von jeher obgewaltet haben; folglich möchte auch die Abſicht, die der Entſtehung dieſes Zwitter-Dukatens die Veranlaſſung gab, leicht zu enträthſeln ſeyn. Eine numismatiſche Merkwürdigkeit iſt es übrigens immer, und charakteriſirt den Geiſt der ältern und neuern Zeiten.“

Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten, Schriftsteller und Künstler; oder Anzeige jeden Jahrs, Monats und Tags, an welchem Jeder derselben geboren wurde und starb, nebst ihrer kurz zusammengedrängten Lebens-Geschichte und dem Verzeichniß ihrer Schriften und Kunstwerke von Johann August Vocke, Kön. Pr. Pfarrer zu Ammelbruch im Markgrafthum Ansbach. 1r Th. Augsb. bey Geo. Wilh. Späth 1796. gr. 8.

Dieser erste Theil geht vom Januar bis Junius und enthält viele Notizen zur Nürnbergisch. Litterargeschichte.

Juristische Annalen aufs Jahr 1795. von D. Johann Christian Knötzschker, Chfstl. Sächs. Oberhofger. und Consistorialadvokaten, auch Privatlehrer der Rechte auf der hohen Schule zu Leipzig. Mit 13 Kupfern. Merseb. und Lpz. bey Wagner und Compagnie. (Pr. 1 Thl. 4 gr.) 12.

Es wird darinn ausführlich der Universität Altdorf, ihrer Stiftung, ihrer Curatoren und ihrer Lehrer gedacht, wovon aber Vieles Berichtigung bedarf, das jedoch hier zu weitläuftig wäre.

D. Johann Joachim Bechers von Speyer,

Speyer, Röm. Kayserl. Majestät Commercien-Raths, Politische Discurs, von den eigentlichen Vrsachen, deß Auff- und Abnehmens der Städt, Länder und Republicken, In specie, wie ein Land Volckreich und Nahrhafft zu machen, und in eine rechte Societatem civilem zu bringen ꝛc. ꝛc. Zweyte Edition. Mit vier Theilen vermehret, worinnen viel nutzliche wichtige und curioſe Sachen begriffen. Franckfurt, In Verlegung Johann David Zunners, Anno Chriſti M. DC. LXXIII.

S. 145—149. Caput IX. Von Französischen, Nürnbergischen und Augspurgischen Manufacturen und Handel.

Curieuſe Reiſe-Beſchreibung des Herrn Androphili. Von *Darbenmime*. Mit Kupfern. Leipz. Hamb. und Breßlau, 1735. 798 S. in 8.

In Cap. II. und III. S. 17—97. wird Nürnbergs und deſſen Gebiets umſtändlich gedacht.

Maximilian Missons Reiſe nach Italien, mit vielen neuen anmerckungen und figuren vermehert. Leipzig, bey Thomas Fritſchen. 1713. 2 Theile in 8.

Th. I. S. 104—119. Neundtes Schreiben. Begreifft die Reise von Heydelberg bis Nürnberg.

S. 109. werden die Reichsinsignien beschrieben, wobey sich zugleich dieselben auf einem Kupferblatt in 8. abgebildet finden.

S. 116. wird der Nürnbergischen Trachten gedacht, und sind deren acht auf einem dabey befindlichen Kupferblatt in 8. abgebildet, mit der Aufschrift: Nürenbergische Weiber Trachten. I. C. Oberdorffer. sculp.

Die edle Garten-Wissenschafft, aus Petri Laurembergii Rostochiensis Horticultura et Apparatu Plantarum. Zusammen gelesen, mit andern Garten-Autoribus, und edlen Liebhabern derselben conferirt, und nach eigner Erfahrung auf Nürnbergische und Fränkische Gewohnheit, Lufft, und Himmel, eingerichtet. Jedoch daß man sich derselben auch aller Orten in Teutschland bedienen kan, von W. (olff) A. (lbrecht) S. (tromer) V. (on) R. (eichenbach) Nürnberg, In Verlegung, Michael und Johann Friederich Endtern, 1682. 3 Theile in 8. Mit vielen Kupfern.

Es ist für Freunde der Gartenwissenschaft, ein so überaus nützliches, belehrendes und besonders für die Nürnberger Gegend praktisches Handbuch,

daß

daß es wohl verdiente, von einem Kenner durchgesehen, nach dem jetzigen Geschmack bearbeitet und mit den neuern Erfahrungen und Bemerkungen wieder aufgelegt zu werden.

IV. Neue Schriften Nürnbergischer Verfasser.

Deutsche Chrestomatie zum Uebersetzen in das Englische. Ein Lehrbuch für alle diejenige, welche die englische Sprache, im schriftlichen oder mündlichen Ausdruck zu erlernen wünschen, 2te vermehrte Auflage von *I. Balbach.* Nürnb. bey Zeh 1796. 8. 45 kr.

Sittliche Gemälde guter und böser Kinder, oder Unterhaltungen des Vaters Baratier mit seinem Sohn Philipp, nebst einer kurzen Lebensgeschichte dieses berühmten Wunderkinds aus dem Tagebuch eines siebenjährigen Knaben. 2te verbesserte Auflage. Nürnberg bey Schneider und Weigel 1796. kl. 8.

Der Verf. ist der fleißige und geschickte Herr Hospitalprediger Balbach.

Geo. Tob. Christ. Fronmüllers Predigten und Casualreden, mehrentheils bey Leichen-

chenbegängnissen gehalten, Nbg. bey Monath und Kußler 1795. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

Dr. J. G. Leuchs, Versuch einer auf Thatsachen gegründeten und freymüthigen Charakteristik der Kaiser und Könige Deutschlands, 2 Th. mit den Bildnissen Heinrich I. gen. der Vogler und Konrads II. gen. der Salier, Nürnb. b. Zehe 1796. gr. 8. 3 fl.

Penzenkufers, C. W. F. neue Beyträge zur Erklärung der wichtigsten bibl. Stellen, in welchen das πνευμα αγιον vorkommt mit Rücksicht auf die kleine Schrift des Hrn. Hezels über Geist und Fleisch nebst fortlaufenden Anmerkungen und einem Anhange, Nürnb. bey Felßecker 1796. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Goguet über den Ursprung der Gesetze, Künste und Wissenschaften, aus dem Franz. im Auszuge von Johann Paul Sattler, Nürnb. bey Bauer und Mann 1796. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

J. L. Späth, Prof. der Mathematik und Physik — über die örtliche progreßive Wachsthumszunahme der Waldbäume in Anwendung auf den möglichsten Ertrag eines Waldbodens. Nürnb. bey Stein 1796. 8. 36 kr.

Dessel-

Desselben Abhandlung von verschiedenen Fässern, 2te Aufl. mit Kpf. Nbg. bey Stein 1796. gr. 8. 1 fl. 8 kr.

—— praktische Anweisung allerley Arten von Gefäßen und Fäßern zu visiren, 2te Aufl. mit Kupf. Nbg bey Stein 1796. gr. 8. 1 fl. 8 kr.

Val. Karl Veillodters zwey Predigten über das richtige Urtheil über böse Zeiten und des Verhaltens in ihnen. Nürnb. bey Pech und Schulz, 1796. 12 kr.

Desselben, Predigten über die Sonn- und Festtäglichen Episteln, 2 Theile, Nürnb. bey Grattenauer, gr. 8. 1797. 3 fl.

Johann Albrecht von Widmanstadt, österreichischer Kanzler und großer Orientalist; aus sicheren Quellen bio- und bibliographisch dargestellt von G. E. Waldau. Gotha, 1796. 8.

S. Oberdeutsche allgemeine Litteraturzeitung. 1796. St. CXXXVIII. S. 979—982.

Hermolaus. Mit Vignetten. Nürnb. in der Felseckerschen Buchandlung. 1796. 9 Bogen in 8. 1 fl. 20 kr.

Der Verfasser ist der Mittagprediger in der Dominikanerkirche Herr J. H. W. Witschel und die

die Vignetten sind von der geschickten Hand des Herrn von Haller.

V. Neue Kunstprodukte zur Nürnbergischen Geschichte.

U. l. H. i. E. Die Gegend um *Lonerstatt* gestochen von I. F. H. Panzer. Nor. 1796. Med. Quart.

U. l. H. i. E. Verschiedene Post Routen von Nürnberg nach Leipzig. I. F. H. Panzer sc. Nor. 1796.

O. Nürnbergische Carricatur Personen.

U. Ioh. Trautner exc. Norib. 1 Bogen in Folio. 3 kr.

Es sind 24 Personen abgebildet, deren jede unter einem eigenen Schimpfnamen in Nürnberg theils bekannt waren, theils noch sind, wie z. B. der Dorners Michala.

O. N. I. U. Den närrschen Caspar nennt man mich. 1 Bl. in Folio.

O. N. II. U. Ich bin der Wolf Muff genannt etc. 1 Bl. in Folio.

Beyde von Herrn Carl Fridrich Lochner.

O. N. III. Caspar Hilperd. Nach einer alten Hand-Zeichnung. I. H. F. P. U. Iuncker Hans in Ehren ist mein Bitt — freundlich dank sagen. 1 Blatt in Folio.

VI.

VI. Genealogische Veränderungen im Patriciat.

1796. den 25. Dec. wurde Herrn Georg Wilhelm Kreß von Kreßenstein, Eines Ehrl. Unter- wie auch Land- und Bauerngerichts-Assessor und Schöpf ein Sohn gebohren, welcher in der Taufe die Namen Georg Christoph Wilhelm Rudolph erhielte.

1796. den 27 Dec. wurde Herrn Christoph Friedrich Carl Volckamer von Kirchensittenbach, Eines Ehrlöblichen Stadt- und Ehegerichts-Assessor und Schöpf, eine Tochter gebohren, welche Anna Catharina Wilhelmina getauft wurde.

VII. Todesfall.

1796. d. 31. Dec. starb Herr Johann Christian Andreas Thiel, Lehrer der vierten Classe an der Sebalder Schule alhier, in seinem 45. Lebensjahre, gebürtig aus Schleusingen.

VIII. Amtsveränderung.

1796. d. 9. Dec. wurde an die Stelle des verstorbenen Herrn C. C. Grundherr von Alten-

Digitized by Google

Altenthann ꝛc. Herr Senator Carl Wilhelm Welser von und zu Neunhof ꝛc. hiesiger gemeiner Stadt Baumeister.

IX. Oekonomisch-statistische Nachricht.

Specification

alles Getraids sowohl Korn als Kern, was ein Erbares Beckenhandwerk dieses verflossene 1796ste Jahr eingekauft hat, nebst dem Geldbetrag:

An Korn,	8276 Sr. pro	fl. 180713: 30.
— Kern,	8842 Sr. pro	279668: 30.
Summa	17118 Sr.	460382: —

X. Verzeichniß neuer Catalogen.

Verzeichniss nützlicher und angenehmer Kunstsachen und Bücher für Kinder und Erwachsene, Mädchen und Jünglinge, aus allen Ständen womit man zu gewissen Zeiten Geschenke zu machen pflegt und die zu haben sind in der Adam Gottlieb Schneider- und Weigelschen Kais. privil. Kunst- und Buchhandlung in Nürnberg und Iena 1797. 8 S. in 8.

Verbesserung.

N. III. S. 44. Z. 2. von unten lies 1796. statt 1696.

Digitized by Google

Monathliche historisch-litterarisch-artistische Anzeigen.

N. V.

Monath Februar 1797.

I. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

Raths-Verlaß Freytag den 27 Jenner 1797. samt einem von dem L. engeren Genannten-Ausschuße dagegen eingereichten Ad sublevandum Protocollum de praes. den 30. Jan. 1797. 1 Bogen in Folio.

Jener betrifft die Beharrung der nach Wien abzuordnenden Deputation ex gremio Senatus, der dagegen gemachten Vorstellungen des Löbl. Oekonomie-Verbesser. und Rechn. Rev. Kollegii ohngehindert, und dieses eine nochmahlige Gegenvorstellung.

Extractus Protocolli 5. 28. Iul. 1796. cum Decreto des Oekonomie-Verbesserungs-und Rechnungs-Revisions-Kollegii. ½ Bogen in 8.

Dies Dekret betrifft die Verminderung der beträchtlichen Bau-und Reparatur-Kosten der

Amts-Häuser, wobey S. 4. u. f. angedruckt ist: Instruction für die Ll. Aemter und Bewohner der Amts-Häuser, wie sie sich bey Bauten und Reparaturen zu benehmen haben.

Willibald Pirkheimer und Albrecht Dürrer; ein Gespräch. Nebst einem Vorbericht an den Herrn Verfasser der Druckschrift: Wodurch kann das wechselseitige Vertrauen zwischen Rath und Burgerschaft der Reichsstadt Nürnberg gänzlich und dauerhaft wieder hergestellt werden? gewidmet seinen Mitbürgern, von F. T. W. Gaudet patientia duris. Laetius est, quoties magno sibi constat honestum. 1797. 1 Bogen in 8. 3 kr

So wenig es richtig ist Dürrer für Dürer zu schreiben; so wenig möchte der Hr. Verf. in den Geist iener beiden würdigen Männer eingedrungen seyn. Mitleidsvoll würden sie beide lächeln, wenn sie lesen könnten, daß man ihnen solch eine Unterredung zutrauen wolle, wo die Bürger mit Unterthanen verwechselt werden.

Auf welche Art kann man hoffen, die Befreiung der Stadt Nürnbergischen Geiseln zu bewirken? 1797. 1½ B. in 8. 6 kr.

Das

Das Bild des edlen Mannes aufgestellt in einer kurzen Lebens- und Charaktergeschichte des verewigten Herrn, Herrn Johann Wolfgang von Wahler auf Azelsberg und Oberbürg, als ein Denkmal des Dankes und der Hochachtung von dem im hohen von Wahlerischen Hause angestellten Erzieher Johann Georg Christoph Müller, des Predigtamts Kandidat. Nürnberg, gedruckt mit Bielingischen Schriften. 1797. 28 Seiten in gr. 4.

II. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte enthalten sind.

Beyträge zum Staats- und Völkerrecht der Deutschen von *D. Friedrich Christian Schmidt.* Erster Theil. Regensburg 1796. Gedruckt mit Rotermundtischen Schriften 132 S. in 8. Auf Schreibpapier 40 kr. Auf Druckpapier 30 kr.

Dieser 1. Theil enthält:

I. Vorrede: Veranlassung und Absicht dieser Beyträge.

II. Historisch-publicistische Einleitung zur Königlich-Preussischen Erklärung über die Landesho-

deshoheits-Irrungen in den Fränkischen Fürstenthümern Ansbach und Bayreuth.

III. Diese Königliche Erklärung nebst einigen vorläufigen Anmerkungen und einem Beschluss des 1ten Theils 1796.

S. oben dieser Anzeigen N. I. S. 5. und Neue nürnb. gel. Zeit. 1797. Stk. X. Rec. 22. S. 78—80.

Beiträge aus dem ältern deutschen Staats-Recht zur freimüthigen und gründlichen Beurtheilung der neuesten deutschen Staatsbegebenheiten besonders im fränkischen Crais, in den Monaten Julius und Augustus 1796. Olim non erat sic. Germanien, 1797. 3 Bogen in 8. 15 kr.

Diese Beiträge bestehen aus 2 Abschnitten: I. Franconia non clausa, oder Gründliche Bewährung, daß in Fränkischen Landen, keine geschlossene, sondern ungeschlossene Territoria zu finden, und daß darinnen, eine jede Herrschaft, auf ihren Unterthan, Er sitze auch, wo Er wolle, die Niedergerichtbarkeit zu exerciren hat, (welches aus einer alten Handschrift genommen ist.)

S. 22. u. f. wird zum 21., das Nürnbergische Steuer und Nieder-Gerichtsbarkeit Privilegium Kaisers Carl V. de A. 1545. welches Kaiser Leopoldus den 8. Mai 1659. confirmirt, aufgeführt

und

und erläutert. II. Extractus Aureae Bullae Caroli IV. Imperatoris de 1356.

Beiträge zum deutschen Staatsrecht und zur Litteratur desselben von Joh. Theod. Roth Raths-Consulenten und Syndicus der Kaiserlichen freyen Reichsstadt Weissenburg am Nordgau. Zwey Bände. Nbg. bei Monath und Kußler. 1794. und 1795. in 8.

Band I. S. 123. „V. Abhandlung über das „vom Kaiser Friedrich dem III. den Chur- und „Fürstlichen Häußern Brandenburg im Jahr 1456. „ertheilte Zollprivilegium.“ Eine besonders für die gegenwärtigen Zeiten aller Attention würdige Abhandlung!

Band II. S. 130—142. VI. Reflexiones über die vorhabende und hochnöthige Rectification der fränkischen Kreis-Matricul, und was hiebey für principia und Sätze zum Grund gelegt werden könnten.

Vom Mon. Febr. 1756.

§. 5. Bey dem fränkischen Kreis waren in anno 1551. die vier Inquisitores:

Rudolph von Hirnheim, der Geistlichen wegen.
Wolf von Creilsheim, der Fürsten wegen,
Philipp Hübner, der Grafen wegen und,
Erasmus Ebner der Städte wegen.

Die zwey Moderatores aber waren:

Christoph Stieber zu Roheneck, der Geistlichen wegen, und

Hanns Sigmund von Lüchau, der Weltlichen wegen.

S. 143 — 166. VII. Ohnmaßgebliche Anmerkungen auf die von Anspach ꝛc. mir P. J. M. communicirte Reflexiones über die vorhabende und höchst nöthige Rectificationes der Fränk. Kreiß-Matricul.

(Im Monat April 1756.)

§. 5. Was im Jahre 1577. für Fränk. Kreis-Moderatores und Inquisitores verordnet — von ihren Ständischen Pflichten entlediget — und mit Kreis-Pflichten, und einem scharfen Eid dagegen belegt worden, bezeuget nachstehender Extract aus dem Kreisabschied de anno 1577, sub marginali: Moderations-Inquisitores:

„Und nachdem jüngstens, beedes zu der Inquisition und Moderation, unterschiedliche Verordnungen geschehen, und die verordneten anheut deswegen mit Pflichten zu beladen, fürbeschaiden, so haben zu der Inquisition

„Bamberg, deren Rath, den Wohlgelehrten M. Johann Holtschuch,

„Brandenburg, den Edel und Vesten Ercklingen, von Rechenberg,

„Grafen

„Grafen und Herren, den auch Wohlgelehr-
„ten Magister Paulus Pezel, und

„die freyen Reichsstädt, den Erbarn und
„Vesten, Hanns Jacob Haller, des Innern
„Raths der Stadt Nürnberg;

„Zu dero Moderation aber:

„Würzburg, den Ehrenvesten, und Hochge-
„lehrten, Herrn Johann Gleichsamer, der Rechten
„Doctorn, Ihrer Fürstl. Gnaden Rath, und

„Brandenburg, den auch Edlen und Ehrn-
„vesten, Conraden von Rechenberg verordnet; wel-
„che alle mit den nechsten verglichenen und abge-
„hörten Pflichten beladen, denen auch die unter-
„schiedliche als von Bamberg, Henneberg, Wert-
„heim, Nürnberg, und Windsheim, einkom-
„mene Gravamina, alsbald zu der Inquisition, dem
„mehrern Reichs-Abschied gemäs, nit allein zu
„solchen, sondern auch, zu der andern in specie
„aufgetragenen Punkten, die Erkundigung fürder-
„lich, in allen darauf anzustellen, und fürter ver-
„schlossen den in diesem Kreis verordneten zu der
„Moderation, zu überschicken, zugestellt- und mit
„Vleiß zu verrichten, Bevelch worden."

Woraus einige merkwürdige Folgen sich ergeben, unter andern, daß Nürnberg, als die Reichsstädtische Banksvorsitzende, von dieser Moderations-Deputation, nachdem ihr Gesandter von

seinen Pflichten mentionirtermassen erlediget — und mit neuen beladen gewesen, nicht ausgeschlossen worden, obgleich die Sache Sie selbsten mit betroffen, und vermög derer Reflexionen ist vi §. 4ti et 5ti, Anno 1551 ein gleiches geschehen.

§. 17, Es ist daher auch dasjenige erleuchteste Sentiment, welches von Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Bamberg und Würzburg p. et gl. m. angeführet wird, durchaus richtig und gegründet. Wie sich dann Höchstdieselbe den 2. Dec. 1734. selbsten gegen den Verf. dieser unmaßgeblichen Anmerkungen eines gleichen Innhalts, mit dem Beysatz vernehmen ließen:

„Es muß eine gerechte und billige Proportion unter denen Ständen beobachtet — und der Stadt Nürnberg geholfen werden, deren *Matricular*-Ueberlast mir am besten bekannt ist; es mag im übrigen der Numerus rotundus oder quadratus heißen und werden ꝛc.“

So schrieb schon A. 1734. der Fürstbischof zu Würzburg und Bamberg an den Kreisdeputirten der Reichsstadt Nürnberg, den verdienstvollen Consulenten von Marperger!!!

S. 167. — VIII. Erläuterung und Berichte über vier communicirte Puncta und Fragen.

„S. 175. Immittelst kann dieses bishero angeführte zur Erläuterung genugsam dienen, deme man

man nur noch beyfüget, daß verschiedene Stände, sonderlich die mehreste Fränkische Reichsstädte, bey der Reichs- sonderlich aber der Kreis-Matricul sehr zu kurz kommen, worunter ex loco Nürnberg, welches nach der Wormser Matricul zu 9060 fl. 1480 fl. beygetragen hat, dermahlen aber anstatt der so lang gebettenen Moderation, zu 4000 fl. — 828 fl. und also intuitu matriculae wormatiensis 174 fl. 53 kr. zu viel, pro simplo zu 4000 fl. geben muß, welches daher die Stadt nicht länger thun will und kann." —

S. 176. IX. Fernere Erläuterung des vierten Punkts und Antwort auf die Frage:

Ob in Casu moderationis generalis Imperii, die Kreis-Stände sich hernach auch in denen Domesticis Circuli abgeschrieben, und sich disfalls pro moderatis gehalten, das ist weniger Volk, wie man es dorthin beym Kreis gethan haben soll; zur Reichs-Armee gestellet, und zugleich nach dieser Proportion ad Cassam Circuli weniger gegeben habe, wie Bamberg, Würzburg, Eichstädt, Deutsch-Orden, Nürnberg, und besonders beyde Fürstl. Brandenburg. Häußer, sich in solchen Vorfallenheiten und bis hieher betragen haben?

S. 185—202. X. General-Feldmarschall-Amtl. Vorschläge zu Entwerfung eines Regulativs für die Ausübung der Gerichtsbarkeit über das Fränkische Kreiß-Militaire in Friedens Zeiten.

S. 186 und 187 werden 2 Vorfälle von Nürnberg aufgeführt, welche unterm 5 Nov. 1785 den Wunsch des L. Kreisconvents nach gutachtlicher Entwerfung eines auf jetzige Zeiten passenden, und alle Militair-Iurisdictions-Fälle erschöpfenden Regulativs rege gemacht haben.

S. 218. XII. Patriotische denen Hoch- und Wohllöbl. Reichs-Städten zur gemeinsamen Prüfung und respective Ermunterung vorgelegte Gedanken über die Nothwendigkeit ihr vor Zeiten miteinander unterhaltenes vertrauliches Vernehmen wieder herzustellen, nebst ohnzielsetzlichen Vorschlag, durch was für Mittel solcher Endzweck dermalen am gewissesten und leichtesten erreichet werden könnte.

Diese patriotischen Gedanken wurden i. J. 1756. geschrieben. Wie vortheilhaft wäre es vielleicht für manche Reichsstadt gewesen, wenn man sie hätte beherzigen mögen! — Nun wird es auch hier heisen: O si Iupiter referat annos! —

S. 237. XIII. In wie ferne nahe Anverwandte in den Reichsstädten zu gleicher Zeit, mit und neben einander in den Rechts-Collegien und Aemtern sitzen können?

Staatsrechtlicher Versuch über den Unterschied zwischen mächtigen und mindermächtigen deutschen Reichsständen von Johann Theo-

Theodor Roth, Raths-Consulenten und Syndikus zu Weissenburg. Nürnb. und Altd. bey J. C. Monath und J. F. Kußler. 1796. 5 Bogen 8. 20 kr.

In besonderer Beziehung auf Nürnberg stehen S. 17. 19. und 20.

Grundlinien zu einer allgemeinen deutschen Republik gezeichnet von einem Märtyrer der Wahrheit. Fiat iustitia, pereat mundus. Altona und Wien, 1797. 5 Bogen in 8. 27 kr.

S. 6. wird kürzlich der Kön. Preuß. Besitznehmungen im fränkischen Kreise und besonders der Besitznehmung des Gebiets der Reichsstadt Nürnberg gedacht.

Anekdoten und Charakterzüge aus dem Einfalle der Neufranken in Altfranken im Jahre 1796. von einem Augenzeugen. Arma, virumque cano — — Virgil. 1797. 9½ B. in 8. 24 kr.

S. 7 — 10. steht die Proclamation Jourdans.

S. 113 — 121. ist die Uebereinkunft mit dem fränkischen Kreis eingerückt.

S. 123. wird der Contributionen und Requisitionen der Reichsstadt Nürnberg gedacht.

Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1797. 8. Mit dem Portrait des Raphaels gestochen von Gollinger.

S. 109—

S. 109—130. ist eingerückt: Ehrengedächtniß unsers ehrwürdigen Ahnherrn Albrecht Dürers. Von einem kunstliebenden Klosterbruder. S. oben S. 51 und neue nürnb. gel. Zeit. 1797. Stk. XI. S. 81—87.

Compendiöses Handbuch für Kaufleute oder encyclopädische Uebersicht alles Wissenswürdigen im Gebiet der Handlung von August Schumann 3 Thle. Leipz. 1796. 8.

Th. II. H—Q. wird S. 311—314. Nürnberg als einer ansehnlichen Handelsstadt gedacht.

S. 314. hätte unter den Schriften, worin gute Nachrichten über diesen Ort zu finden, billig auch Hn. Gegenschreibers C. G. Müller kurzer Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg ꝛc. welche nebst einem geometrischen Grundriß von der Stadt, zu Nbg. in der Zehischen Buchhandlung 1793. in 8. herausgekommen ist, Erwähnung geschehen sollen. Es scheint überhaupt, daß dieselbe lange noch nicht so bekannt ist, als sie es zu seyn verdiente.

S. 314 steht: Nürnberger Roth heißt man eine rothe Farbenerde, die in Nürnberg gegraben und an Oefen gedörrt, auch bey ganzen Fudern ins Ausland geschickt wird. Man handelt sie nach dem Centner; sie wird in der Mahlerey gebraucht, muß wohl trocken und nicht steinicht seyn.

S. 314. Nürnberger Spielwaaren — Sachen — bestehen aus unzähligen kleinen Artickeln, aus verschiedenem Stoffe und in der mannichfaltigsten Form, die aber meistens (großen Theils) in Schwaben und Baiern verfertigt und bloß von Nürnbergern zur Handlung gebracht werden.

Aber

Aber auch ausserdem sind viele Artickel mit Hinsicht auf Nürnbergische Fabricate bearbeitet. So heist es z. B. S. 241. Messing —

2) Hamburg, Aachen, Nürnberg. Nürnberg versieht einen großen Theil Italiens mit seinen Messingwaaren; auch nach Frankreich gehen von da und von Aachen aus viele besondere Messingbleche, die nur auf der einen Seite polirt sind.

3) Nürnberg gebührt bey uns unstrittig der Vorzug in Hinsicht der in Messing arbeitenden Künstler und ein großer Theil der Welt bewundert die Geschicklichkeit, mit welcher sie dem ungeschmeidigsten Stoffe so viele verschiedene und angenehme Formen geben können.

III. Neue Kunstprodukte zur Nürnbergischen Geschichte.

Die Franzosen in Nürnberg, als Mitarbeiter an der deutschen Freiheit: oder Rechnung über die der Reichsstadt Nürnberg durch die französische Invasion erwachsenen Kosten und Schäden 1796.

U. r. H. G. P. Zwinger delin. i. d. M. G. P. Pech exc. Norib. I. H. I. Kellner sc. Ein Blatt in Median Folio auf schönes Schweitzerpapier gedruckt. 45 kr. Rheinl.

Die Berechnung, welche ganz genau nach der bei gehöriger Instanz übergebenen Hauptrechnung verfertigt wurde, enthält in einem Zirkel 36 verschiedene Rubriken, wovon jede derselben wieder in drey besondere Klassen getheilt ist, als: Gemeines Wesen, Burgerschaft und Landschaft, und der vierte

vierte Kreis zeigt sogleich die Summe von jeder Rubrik besonders an.

In der Mitte des Kreises steht ein Franzos, und an den vier Ecken sind Scenen, wie sie sich in unsern Gegenden wirklich zugetragen haben, angebracht.

Eine ausführliche Nachricht von diesem Blatt ist auf 2 S. in 8. gedruckt, bey dem Verleger Hn Georg Paul Pech dem ältern an der Ecke der Ziegelgasse gratis zu haben.

O. Nürnberger Kindleins - Markt. 1 Bogen in Folio. 3 kr.

O. Der Nürnbergisch Kindlesmark. Mit Versen in Nürnberger Mundart. U. i. d. M. die Fortsetzung folgt. J. E. l. H. Ioh. Trautner exc. Nor. 1 Bogen in Folio, schwarz 6 kr. illuminirt 10 kr.

IV. Neue Kunstproducte Nürnbergischer Künstler.

Neues militärisches ABC und Lesebuch. Ein Geschenk für gute Kinder mit Kupfern. Nürnberg bey Georg Paulus Pech dem ältern Buch- und Kunsthändlern 1797. Nach S. 64. folgt als Anhang: Christliches Sittentäfelein meiner lieben Schuljugend gewidmet von Julius Soden, Reichs-Grafen, Herausgegeben, und zum Neujahrsgeschenk der Jugend Teutschlands gewidmet von einem Kinderfreunde F. E. 1797. Beyde 80 S. in

S. in 8. und 7 Blätter Kupfer gezeichnet von Gabler, gestochen von Joseph Kellner. Kostet schwarz und ungebunden 27 kr. Schwarz und gebunden 36 kr. Illuminirt 45 kr.

So wie das A B C-Buch selbst unstreitig eine der besten, zweckmäßigsten und brauchbarsten Fibeln ist; so sind auch die Erzählungen aus dem Soldatenleben sehr gut gewählt, und das christliche Sittentäfelein, das in 12. um 4 kr. besonders zu haben ist, nicht minder empfehlungswerth.

U. *Ignaz Reder* der Arzneywissenschaft Doctor und ehedem Physikus zu Neustadt an der Saal. *C. W. Bock* del. et sc. 1769. (soll heißen 96.) in gr. 8. 12 kr.

Reders Portrait ist als Silhouette in Kupfer gestochen und gehört eigentlich zu folgender Schrift: Dem Andenken des am 30sten August 1796. zwischen Herstreu und Herschfeld den feindlichen Waffen unterlegenen patriotischen Ignaz Reders der Arzneiwissenschaft Doktor's und ehedem Physikus zu Neustadt an der Saal von Georg Christoph Stebold, Dr. öffentl. Lehrer der Arzneikunde an der Julius Universität zu Würzburg. Mit der Silhouette des Verstorbenen. Nürnberg, in der Georg Paul Pech'schen Kunst- und Buchhandlung 1797. 5½ Bogen in gr. 8. 30kr. S. Neue nürnb. gel. Zeit. 1797. Stk. XII. S. 92. bis 95.

V. Genea-

V. Genealogiſche Veränderungen im Patriciat.

Todesfälle.

1797. den 15 Jan. ſtarb Herrn Johann Chriſtoph Gottfried Kreß von Kreßenſtein, zweyten Beamten im Ungeld eine Tochter, Fräulen Helena Carolina Sabina an Blattern.

— — den 27 d. ſtarb demſelben eine zweyte Tochter Fräulen Clara Jacobina Maria Carolina an Blattern.

— — den 23 d. ſtarb Herr Johann Wilhelm Ebner von Eſchenbach auf Oedenberg ꝛc. Hauptmann bey des Hochlöbl. Fränk. Kreiſes L. Ansbachiſchen Dragoner Regiment. Er war gebohren den 28 Dec. 1738.

— — den 1 Febr. ſtarb Herrn Jakob Chriſtian Wilhelm Scheurl von Defersdorf, E. E. Stadt- und Ehegerichts Aſſeſſor und Schöpf, ein Sohn, Sigmund Friedrich Wilhelm, geb. d. 18. Oct. 1792. an Blattern.

VI. Todesfall.

1797. den 18 Jänner ſtarb Herr Johann Wolfgang von Wahler, auf Azelsberg und Oberburg. Er war gebohren den 5. Aug. 1748. Nürnberg verlor an ihm einen edlen Bürger, einen warmen Patrioten, einen theilnehmenden Menſchenfreund und einen großen Wohlthäter der Armen.

VII. Beförderung.

1797. den 11 Febr. wurde der bisherige Candidat der Theologie Herr Johann Paul Endler, Lehrer der vierten Claſſe an der Sebalder Schule allhier.

Verbeſſerung.

N. IV. S. 60. Z. 8. von oben, ſetze: Augsburg bey Conr. Heinr. Stage, ſtatt Nürnb. bey Zehe.

Digitized by Google

Monathliche historisch-litterarisch-artistische Anzeigen.

N. VI.

Monath März 1797.

I. Neue Mandate und Verordnungen in der Reichsstadt Nürnberg.

Eines Hochlöblichen Raths der des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nürnberg vermehrte und verbesserte Leih-Haus-Ordnung. Nebst angedruckter Zinns-Tabelle. Stadtwappen Nürnberg den 11 Jenner 1797. gedruckt bei dem Raths- und Canzlei-Buchdrucker Georg Friedrich Six. 4 Bogen in Folio.

Mandat, daß die rückständigen Wachtbeyträge innerhalb 14 Tagen abgetragen, oder die-die Wachtabgabe verweigernde Bürger, mittelst gewöhnlicher Exekution zu ihrer Schuldigkeit ohne weitere Nachsicht gebracht werden sollen. d. d. 11. Febr. 1797. ½ Bogen in Folio.

Eines Hochlöblichen Raths der Stadt Nürnberg Mandat und Verkündung des auf

den 1sten März angestellten Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets, mit dem dazu verordneten Buß-Gebet. Im Jahr Christi 1797. Stadtwappen, gedruckt bey dem Raths- und Kanzleybuchdrucker Sir. 20 S. in 8.

Fortwährige hie und da zu Schulden kommende den ergangenen Hochoberherrl. Verläßen entgegen laufende Unterschleife in Ansehung der in hiesiger Stadt eingebracht werdender Käse, sollen nicht ferner geduldet und gegen die Uebertreter so wohl resp mit Hinwegnahme der Käse als sonst darauf gesetzten Strafe ohne Rücksicht hervorgegangen werden. d. d. 16. Mart. 1797.

S. Nürnberg. Frag- und Anzeige-Nachrichten N. 23. Dienstag den 21 März 1797.

II. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

Ad Imperatorem etc. etc. Allerunterthänigste Anzeige und rechtfertigende Vorstellung Impetrantischen legitimirten Anwaldts des Collegii der Genannten des größern Raths ad Causam zu Nürnberg Kauff- und Handelsleute contra den Magistrat daselbst Commissionis aulicae, puncto diversorum

Gra-

Gravaminum modo zu Nürnberg Genannte des gröſsern Raths contra den Magiſtrat daſelbſt den zerrütteten, Finanz-Zuſtand betr. Cum ult. concl. et adj. a litt. A. usque H. incl. In Duplo. De praeſ. 7. Ianuar 1797. 9½ Bogen in Fol.

Auf der Rückſeite ſtehet: „das Kollegium der „Genannten des gröſsern Raths, ſiehet nach der „an mehrere ſeiner Mitglieder geſchehenen Auf„forderung hiezu, und nach dem Verlangen anderer „ſchätzbaren Mitbürger, ſich veranlaſset nachſte„hende allerunterthänigſte Vorſtellung an Sr. „Kaiſ. Maj. nebſt deren Beilagen ſub Litt. D. E. „G. und H. der Löbl. Bürgerſchaft, durch den Druck „mitzutheilen. Es hat dabei nur die reine Abſicht, „dieſelbe zu überzeugen, daſs es, auch ſeines Orts, „nicht unterlaſſen habe, zur Beförderung des all„gemeinen Beſtens, nach ſeinen Pflichten und Kräf„ten zu wirken. Es wird auch bei den künftigen, „weiters zu nehmenden Maasregeln, das Beſte „der Löbl. Bürgerſchaft zum einzigen Augenmerk „ſeiner Bemühungen machen, um durch ſorgfältige „Erfüllung ſeiner Pflichten, das ihm ſo wün„ſchenswerthe Zutrauen ſeiner Mitbürger zu ver„dienen ſuchen. Nürnberg im Februar Monat, „1797.“

Die Beylagen ſind: ſub Lit. D. „An Einen Hoch„löblichen Rath nothgedrungene und proteſti-

rende Verwahrung unser des engern Ausschusses des Löbl. Genannten-Collegii das einseitige Kommissions-Gesuch und den sonst hochverehrlichen Verlaß vom 11ten Nov. betr. de praes. 11. Ian. 1797."

sub. Lit. E. „Verbesserungen und Ersparnisse die bereits verfügt und eingetreten sind, und für künftiges Rechnungs-Jahr eintretten müssen. Die Summa thut fl. 20182. 2½ Jedoch ist dieses Verzeichniß schon im Aprilmonate des 1795. J. gefertiget worden und daher die übrigen Zeither erst eingetretenen Verbesserungen und Ersparnisse nicht darunter begriffen.

sub Lit. G. „An Einen Hochlöblichen Rath, nothgedrungene und gehorsamste wiederholte Vorstellung und Bitte des engern Genannten-Ausschusses, und Beschleunigung der rescriptsmäßigen Berichtserstattung an den Höchstpreisl. Kaiserl. Reichs-Hofrath, über den gegenwärtigen Aerarialzustand hiesiger Stadt, und um bald möglichste Ausführung der erforderlichen Vorkehrungen und Verbesserungen. de praes. 9. Merz 1795.

sub Lit. H. An Einen Hochlöblichen Rath ehrerbietigste Vorstellung, und nähere Eröfnung eines voti communis des Löbl. Genannten-Kollegii,

legii, unſer des engeren Genannten-Ausſchuſſes, die Hülfe für das Aerarium betreffend. de praeſ. 28. Decemb. 1795.

Compte Général des Depenſes et des Dommages cauſés à la Ville d'Empire de Nuremberg et à ſon païs par les Troupes français avec des Comptes adjoints A. et B. 1796. 7 zuſammengeſetzte Bogen in Folio. 30 kr.

Die Beylage A. iſt Comte Cardinal concernant la Bourgeoiſie de Nuremberg. Die Beilage B. Comte Cardinal concernant le païs de Nuremberg. Ebendieſelben teutſch, in gleichem Format. 30 kr.

Deſcription du Cabinet de Monſieur *Paul de Praun* a Nuremberg. Par Chriſtophe Theophile de Murr. Avec VII. Planches. A Nuremberg chez Iean. Theophile Schneider. M. DCC. XCVII. Prix 2 fl. 24 kr. gr. 8.

S. Neue nürnbergiſch. gel. Zeit. 1797. St. XXII. S. 173—175. Herr Paul von Praun, deſſen jetzt rathsfähige Familie aus der Schweiz herſtammte, und der 1548 zu Nürnberg geboren wurde, brachte als ein warmer Freund und Kenner der Kunſt den größten Theil ſeines Lebens in Bologna zu, wo er mit einigen damahligen Künſtlern der erſten Klaſſe vertrauten Umgang hatte.

Von da aus schickte er i. J. 1616. seine kostbare Sammlung nach Nürnberg und gab es seiner Familie zu einem Fideicommiß, indem er den Entschluß gefaßt hatte, sein Leben in dem Vaterlande zu endigen; aber der Tod überraschte ihn und nahm ihn noch i. J. 1616. zu Bologna weg, wo er auch in der Klosterkirche der Nonnen der heil. Katharina begraben liegt.

Verzeichnis derjenigen, zur Nürnbergischen Brand-Assekurations-Gesellschaft eingeschätzten Gebäude, welche vom 1sten Jenner bis letzten December 1796. durch Brand verunglückt, und mit den beygesetzten einschätzungsmäßigen Summen ersetzt worden sind.

Die Summe der Brandschäden hat betragen 5905 fl. Mit Einschluß der zu den Augenscheinen und zu der Unterhaltung des Instituts erforderlichen Kosten ist der dießjährige Beytrag auf hundert Gulden 3 kr. — ½ Pf. Die Total-Summe der Gesellschaft für das Jahr 1797. bestehet in 13, 363, 325. und hat sich gegen das vorige Jahr vermehrt um 116,625 fl.

Anweisung wie unterschiedliche ausländische Geldsummen directe oder über einen Handelsplatz nach dem Nürnberger Wechselcours auf das kürzeste berechnet werden. Für Jünglinge so die Handlung erlernen, verfasset

faſſet von Johann Friedrich Schmid, Schreib- und Rechenmeiſter. Nürnberg, im Verlag des Verfaſſers auf dem Lorenzerplatz. 1796. 92 S. in gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Bruchſtücke zu Johann Regiomontan's großen Mathematikers und erſten Beförderers der Buchdruckerkunſt in Nürnberg Leben, dem erſten Tag des neun und ſechzigſten Lebensjahres ſeines geliebten Vaters Herrn M. Georg Wolfgang Panzers, Schaffers an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald, und des Pegneſiſchen Blumenordens würdigen Vorſtehers geweiht von ſeinem dankbaren Sohn Johann Friedrich Heinrich Panzer des Predigtamts Candidat und des Pegneſiſchen Blumenordens Mitglied. IO. REGIOMONTAN. Panzer ſc. (Als Vignette.) Nürnberg, den 16ten März 1797. 36 S. in gr. 8.

Denkmal der wärmſten Freundſchaft dem Gedächtniſſe des zu Nürnberg den 21ſten November 1796. ſeelig verſtorbenen berühmten Landſchaftsmalers Herrn Karl Sebaſtian von Bemmel errichtet von einigen Seiner vertrauteſten Freunde J. T. E. — F. A. M. — A. N. R. — J. A. S. — J. M. S. —

J. K. M(onath) und geschrieben vom Letztern. Nürnberg, gedruckt mit Bielingischen Schriften. 8 S. in 4. Nebst des Seeligen Portrait gestochen von Chr. Wilh. Bock.

Er war geboren zu Bamberg den 1. April 1743. ging 1765. verschiedener Ursachen und Absichten wegen von der Römischkatholischen zur Evangelischlutherischen Religion über und erhielt im Januar 1766. das Bürgerrecht in Nürnberg.

Gebete und Entwürfe der fünf Passionsandachten in der Margarethen Kirche auf der Veste, von Johann Georg Friedrich Held, Frühprediger. Nürnberg den 19 März 1797. 8. Auf Schreibpapier 6 kr. auf Druckpapier 4 kr.

III. Neue Schriften Nürnbergischer Verfasser.

Teutsche Idiotismen, Provinzialismen, Volksausdrücke, sprüchwörtliche und andere im täglichen Leben vorkommende Redensarten in entsprechendes Latein übergetragen und nach dem Alphabet geordnet von M. Georg Thomas Serz, Rector der Schule zu St. Lorenz und Professor im Gymnasium. Nürnberg bei Ad. Gottl. Schneider und Weigel, Kais. privil.

vil. Kunst- und Buchhändlern. 1797. 184 S. in gr. 8. 48 kr.

Es ist dabey vielfältig auf Nürnbergische Idiotismen und Provinzialismen Rücksicht genommen.

Taschenbuch für Kinder und Kinderfreunde auf das Jahr 1797. Mit Kupfern. Nürnberg bey Ad. Gottl. Schneider und Weigel. 8. Ungebunden und ohne Kupfer 30 kr. Gebunden mit Kupfern 48 kr.

Es enthält eigentlich Baratiers sittliche Gemählde guter und böser Kinder, welche bereits oben S. 59. angezeigt worden sind. S. 61. kommt ein Aufsatz vor, welcher überschrieben ist: die frommen und verständigen Kinder in der Kais. freyen Reichsstadt Nürnberg.

Die Nacht am Rhein Karln dem Helden der Deutschen geweiht von I. H. W. *Witschel.* Den 28 Ian. 1797. Nürnb. in der Felseckerschen Buchhandlung 1797. 8. 15 kr.

IV. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte enthalten sind.

Allgemeiner Litterarischer Anzeiger oder Annalen der gesammten Litteratur für die geschwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig in der Expedition des Allg. Litt.

Anz. und in der Kurfürstlich Sächs. Zeitungs-Expedition. Fol.

July 1796. N. I—IX. N. II. S. 18. wird das am 17 Apr. 1796. erfolgte Absterben des Hn. Kaplans Scheuber zu Markt Fürth angezeigt.

N. XIX. S. 212. und 213. wird der am 25 Jun. 1796. erfolgte schnelle Tod des Hn Prof. Joh. Phil. Siebenkees ordentl. Prof. der Philos. und Inspekt. des Alumneums auf der Univ. zu Altdorf nebst seinen Schriften angezeigt.

N. XX. S. 225. wird die Berufung der beyden Altdorfischen Prof. Herrn Dr. Jakob Georg Friedrich Emmrich, als Prof. der Rechte und Hn. Dr. Joh. Gottlieb Münch, als ausserordentlichen Lehrers der Weltweisheit gemeldet.

N. XXII. S. 241—43. Unter der Rubrik: Chronik Teutscher Universitäten im Jahr 1796. macht Altdorf den Anfang und zwar kommen vor:

1. Neueste Schriften der Professoren und anderer dasiger Gelehrten.
2. Disputationen.

Biographien der Wahnsinnigen von Krist. Heinrich Spieß. Erstes Bändchen; Leipz. bey Voß und Comp. 1795. 8.

S. 1796—251. Friedrich M**r und seine Familie. Unter dieser Rubrik wird die so merkwürdige als traurige Geschichte des i. J. 1790. sich ereigneten Cassen-Diebstahls erzählt, aber nicht immer

mer richtig dargestellt. Besonders war der unschuldige Erdmann nie wahnsinnig, noch weniger in einem solchen Grade, daß seine Biographie unter jenen der Wahnsinnigen einen Platz behaupten könnte. Vergl. Journ. von und für Franken Bd. II. Heft I. S. 88.

Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Kurland und Deutschland an seinen Freund Herrn Hofrath K* in Liefland. Erster Theil. Erlangen bey Wolfgang Walther 1777. 8.**

S. 243—262 stehen zwey Briefe über Nürnberg vom 19ten und 22ten Nov. 1770. So wie in diesen Briefen manches unrichtig dargestellt und falsch beurtheilt ist; so hat sich auch seit ihrer Herausgabe Vieles verändert.

Die Franzosen in Franken im Jahr 1796. Von Julius Soden Reichsgrafen. Virtutis laus omnis in actione consistit. Cic. de Off. Mit zwey Kupfern (von Küffner) Nürnberg bey G. P. Pech dem ältern 1797. 15½ Bogen in 8. Subscriptionspreis 1 fl. 40 kr. Ladenpreis 2 fl. 24 kr.

Ob zwar hin und wieder Nachrichten von dem Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg eingestreut sind; so haben doch besonders Bezug darauf S. 65 und 66, 126, 179, 180 und 231.

Digitized by Google

Iournal der bildenden Künste. Erster Band. In Commission der Grattenauerischen Buchhandlung zu Nürnberg. 1797. gr. 8. I—III. Heft.

Dieses schöne Journal gewinnet mit jedem Heft an Interesse und seine Herausgabe durch die Nürnbergische Gesellschaft von Künstlern und Kunstliebhabern gereicht Nürnberg zu wahrer Ehre. Für die vaterländische Litterar- und Kunstgeschichte verdient besonders bemerkt zu werden:

Erstes Heft. 6) Ioh. Conr. Gütle Kunst in Kupfer zu stechen S. 37—58. Zweytes Heft. 20) Antikritik des Mechanicus Gütle.

Mit jedem Heft wird zugleich ein **Intelligenzblat** des Iournals der bildenden Künste ausgegeben. N. I. S. 1. werden die i. J. 1794. erfolgten Todesfälle des Ioh. Mart. Preislers in Koppenhagen und der Madame Prestel in London angezeigt. Dann folgen Kunstankündigungen der Frauenholzischen Kunsthandlung zu Nürnberg.

S. 10—12 steht:

Erste Fortsetzung des Verlags-Katalogs der Frauenholzischen Kunsthandlung zu Nürnberg 1795.

N. II. S. 13. Todesfälle. Hier wird unter der Rubrik Nürnberg. der am 6. Nov. 1795. erfolgte Tod des Herrn G. J. **Schrazzenstallers**, Kupferstechers, welcher erst im 28 Jahre seines Lebens stand, angezeigt. Sein Schüler **von Schad** hat sein Bildnis in Kupfer gestochen.

S. 14. **Joh. Chro. Schmidts** Mahlers am Spitzenberg, Anzeige von seinem Sortiment Tuschfarben.

N. III. S. 33. Zweyte Fortsetzung des Verlags-Katalogs von der Frauenholzischen Kunsthandlung zu Nürnberg.

Staats-

Staatsarchiv der Königl. Preußisch. Fürstenthümer in Franken bearbeitet und herausgegeben von Hänlein und Kretschmann. Erster Band. Bayreuth, 1797. Im Verlag der dasigen Zeitungsdruckerey. 686 S in gr. 8.

S. 241. u. f. Oeffentliche Darstellung der Staats-Verhältnisse der Königl. Preußischen Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth gegen die Reichsstadt Nürnberg.

S. 256. u. f. Ueber die Königl. Preußisch. Seits dem Magistrat zu Nürnberg gemachten Vergleichs-Erbietungen.

V. Neue Kunstproducte Nürnbergischer Künstler.

a) Porträte.

U. Franciscus Christophorus *de Buseck*, Episcopus Bambergensis S. R. I. Princeps etc. etc. elect. 17. Apr. 1795. *Christ. Wilh. Bock* del. et sc. 1797. Dorn pinx. 8.

U. ALDVS PIVS MANVTIVS. (I. F. H. Panzer sculpt.) 8.

b.) Landkarten im Schneider-Weigelischen Verlag.

America nach Arrowsmiths Weltkarte und dessen Globular-Projection und nach Raynals und Gatterers Angaben entworfen von C. Mannert, 1796. Regalfolio 30kr

Hinds.

Hindostan und die Halbinsel nach Rennels, Campbells, Pringles und andern Zeichnungen entworfen, von C. Mannert, 1797. Regalfolio. 30 kr.

* * *

c) Musicalisches Instrument.

Herr Johann Georg Kuppler Orgel- und Instrumentenmacher in Nürnberg gibt in einem eigenen Avertissement auf 2 Quartseiten ausführliche Nachricht von seiner Vervollkommnung der Tisch-Stahlharmonika, zu Folge der man sie nunmehr aus allen Dur- und Molltönen spielen kann. Das ganze Instrument hat 25 Stahlstäbe und 17 Mößingstäbe und kostet nebst den dazu gehörigen zwey Bogen 15 Gulden.

Ausserdem sind auch alle Gattungen von Klavierinstrumenten um folgende Preise: Clavicord's zu 3 bis 5 Carolins. Clavierförmige Pianoforte zu 8. bis 12 Carolins. Große Flügelförmige Pianoforte zu 24 bis 36 Carolins zu haben.

VI. Todesfall.

1797. den 6 März starb Herr Dr. Andreas Martin Höger, der Reichsstadt Nürnberg vorderer wie auch Banco- und Appellations-

tions. Gerichts-Consulent, dann derselben u. a. Hochlöbl. Stände Bevollmächtigter am Hochlöbl. Fränkischen Kreise in einem Alter von 64 Jahren.

VII. Beförderung.

1797. den 15 März hat Herr M. Conrad Mannert, bisheriger Lehrer der fünften Classe des egidianischen Gymnasiums den Ruf als ordentlicher Professor der Philosophie auf der vaterländischen Universität Altdorf erhalten und angenommen.

VIII. Ankündigung.

Hr. Christian Gottlieb Luther, Kaiserlicher Notar, ist Willens der verstorbenen Fräuln Barbara Maria Carolina Friedrika von Fürer, hinterlassene Briefe und Gedichte, nebst einer kurzen Biographie von ihr, in klein Octav mit lateinischen Lettern gedruckt, herauszugeben. Er wählt dazu den Weg der Subscription, wovon der Termin bis zum letzten August d. J. offen bleiben, die Subscribenten aber vorgedruckt werden sollen. Das Ganze wird ein Bändchen von 20 Bogen ausmachen, wofür man 1 fl. 12 kr. bezahlt. Wer Subscribenten sammelt, erhält auf 10 Exemplare, das 11te frey.

IX. Anfragen.

Der Herausgeber dieser Anzeigen besitzt folgenden Catalog: Vollständiges Verzeichnuß über diejenige Kunst-Kammer, oder sogenannte Studien, welche von dem seel. Herrn Erhard Schultheußen hinterlassen worden; bestehende in Academischen runden Bildern,

auch

auch Händ und Füssen, aus Gips und Wachs von denen berühmtesten Künstlern, wie in gegenwärtiger Specification alles deutlich zu ersehen ist. Zu finden und zu verkaufen, bey obgedachten Hn. Schultheußens seel. Frau Wittib in Nürnberg. Ingleichen seynd bey ermeldeter Fr. Schultheußin käuflich anzutreffen: Allerhand rare und hübsche Mahlereyen, worunter Stücke von Antonio von Dück, Quintin, Hanß von Ach, Spranger, Juvenel, Clauber, Spillenberger, Bemel und Brendeln, ꝛc. All obiges ist auch zu erfragen in dem Luberischen Hauß neben dem Blauen-Hoff allhier in Nürnberg. 1 Bogen in Folio s. a.

Wer war der **Erhard Schultheuß**, der diese ansehnliche Kunstkammer besessen hatte? Im Catalog sind 699 zum Theil sehr interessante und wichtige Stücke verzeichnet. Unter andern findet man auch N. 225. Laocontis Kopf bis an die Brust, über Lebens-Größe von Praxitele und N. 398. Ein Laocoons-Kopf. Wann lebte er und wann ist er gestorben? Weis Niemand, wohin sein Cabinet gekommen ist? Wurde es vereinzelt und zerstreut, oder kaufte es Jemand im Ganzen an sich?

2.

Ioannes ab Indagine in seiner Beschreibung der Stadt Nürnberg gedenket bey dem Jahre 1387. daß von denen alten Geschlechtern der Stadt Nürnberg ein **Krönleinstechen** angestellet, und vom Magistrat auf dem Rathhause des Abends ein schöner Ball oder Tanz gegeben wurde. Bey diesem Krönleinstechen gewann **Hartmann Fuchs** das Beste.

War das **Krönleinstechen** vom **Gesellenstechen** unterschieden und wie? — Wurden dergleichen Krönleinstechen hier öfter, und vielleicht auch an andern Orten gehalten, und wann? Wer war **Hartmann Fuchs**, der bey jenem das Beste gewann?

Digitized by Google

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. VII.
Monath April 1797.

I. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte.

Aufruf an Nürnbergs wohlthätige Mitbürger und Einwohner. d. d. 20 Dec. 1796. 1 Blatt, in 4.

Die Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie ruft darin ihre Mitbürger zu einer Kollecte auf, von welcher für eine erst durch die eingehenden Beyträge zu bestimmende Anzahl armer Familien und Personen Holz erkauft und vertheilt werden sollte.

Anzeige der, zur Holzaustheilung eingegangenen Summe, und deren Verwendung. Allen edlen und guten Beförderern der wohlthätigen Anstalt dankbar gewidmet. Nürnberg den 19. Jan. 1797. Die Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie. 1 Blatt in 4.

Die eingegangenen Beyträge beliefen sich auf 714 fl. 21 kr. wofür 357 Dürftige auf 6 Wochen lang, wöchentlich 4 gute noch unzerbundene Bü-

schel, das Stück zu 5 kr. gerechnet, unentgeldlich erhalten haben.

De asthmate consensuali. Dissertatio quam consent. gratioso Medicor. ord. pro consequendis Doctoris Medicinae et Chirurgiae honoribus publice defendet Auctor Bernhardus Albrechtus Neithard. Werthem. Die VI. April. 1797. Altorf. ex offic. Ioa. Pauli Meyeri Acad. Typogr. 2½ B. in 4.

Lectiones publicas et privatas in litterarum universitate Altorfina per semestre aestivum A. 1797. instituendas et D. 4 M. Maii inchoandas indicit Rector Ioannes Christianus Siebenkees Iur. Doct. et Prof. Publ. Ord. Stadtwappen. Altorfii ex offic. Ioa. Paul Meyeri, Acad. Typogr. 1 Bogen in 4.

* *

Die Alt und neue Zeit. Mit einer Titelvignette. 1797. 1 Bogen in 4.

Es ist wieder ein Gedicht in Nürnberger Mundart von dem beliebten Volksdichter Herrn Grübel.

Sebena des Schreibers zweites Büchlein von den merkwürdigen Vorfällen der Fran-

Franzoſen auf dem Lande. Im Jahre 1796. 1½ B. in 8. 6kr.

II. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergiſchen Geſchichte enthalten ſind.

Allgemeine Handlungs-Zeitung von Johann Michael Leuchs. Erſter halber Jahrgang von 1794. In Nürnberg bei der Expedition der allgemeinen Handlungs-Zeitung und bei allen Poſtämtern und Zeitungs-Expeditionen zu haben. 8.

S. 65. Waarenpreiſe in Nürnberg.
S. 111. Frankreich und Nürnberg.

Handlungs-Anzeigen von Johann Michael Leuchs. Zweiter Theil der allgemeinen Handlungs-Zeitung und Handlungs-Anzeigen. Erſter halber Jahrgang von 1794. In Nürnberg bei der Expedition ꝛc.

S. 15 — 20. Nachricht von einer Akademie, Lehr- und Penſions-Anſtalt der Handlung von Johann Michael Leuchs.

Allgemeine Handlungs-Zeitung und Anzeigen. Herausgegeben von Johann Michael Leuchs. Zweiter Jahrgang 1795. Mit kaiſerlichem Privilegio. In Nürnberg bei der Expedition und in Commiſſion bei der kaiſ. Reichs-Ober-Poſt-Amts-Zeitungs-Expe-

dition daselbst, wie auch auf allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen zu haben. gr. 8. Mit einem Titelkupfer. Die Wiedereröffnung der Schelde am 19 Aug. 1795. A. W. Küffner. del. et sc. 1795.

S. 167. Frachten von Nürnberg nach Augsburg — — — Zürch.

— 184. Wechsel-Cours in Nürnberg.

— 80. 240. und 272. Nachricht von dem Zustande der Akademie, Lehr- und Pensions-Anstalt der Handlung in Nürnberg.

— 269. Klaviersaiten. Deren Verbesserung von Jak. Reinhard Erhard, Scheibenzieher in Nürnberg am Frauenthor.

— 280—288. 421—423. 433—436. 458—462. 473—76. Preisliste von Kunst-Fabrik- und Manufaktur-Waaren.

— 297—304. Preise in Nürnberg, von verschiedenen Spezereiwaaren, Farbwaaren und Droguen, auf welche die Expedition dieser Zeitung Bestellungen annimmt.

— 376. 395. 496. Anzeige einer Waarenlotterie in Nürnberg.

Kaiserlich privilegirte allgemeine Handlungszeitung und Anzeigen. Dritter Jahrgang 1796. In Nürnberg bei der Expedition der kais. priv. allgem. Handlungs-Zeitung ꝛc. gr. 8. Mit einem Titelkupfer: Verbrennung der

der Assignaten in Paris am 19ten Febr. A. 1796. A. W. Küffner del. et sc. 1796.

S. 26. Nachricht von der theoretischen und praktischen Lehranstalt der Handlung in Nürnberg.

S. 39. 779. Waarenlotterie in Nürnberg.

S. 43. 121. 207. 238. 255. 267. 427. Fortsetzung der - im vorigen Jahrgange angezeigten Preise von Kunst - Manufaktur - und Fabrik - Waaren in Nürnberg.

S. 97. Gewichts - Verhältnisse (des Nürnb. Gewichts | zu dem der wichtigsten Handelsstädte.)

Ein Pfund in Nürnberg hat 10608 Asse.

S. 113. Von dem Triester Strassenzuge über Wien nach Leipzig, Lübeck, Nürnberg und übrige Handelsplätze Deutschlands.

S. 167. Antwort darauf.

S. 139. 255. 320. Plan der Frauenholzischen Kupferstich-Verloosung.

S. 221. Ueber die Anzeige der Nürnberger Kunstwaaren und über eine mit dieser Zeitung verbundene Commissions - Niederlage auf alle Waaren.

S. 560. Nürnberg. (Die Uebergabe der Stadt an Sr. Majestät den König von Preußen.)

S. 652. Nürnberg. (Ueber den Gang der Handlungsgeschäfte allda.)

Charakteristik einiger jetztlebenden preußischen Geistlichen. Germanien, 1796. 180 S. in 8.

Unter diesen findet sich auch eine Charakteristik unsers Herrn Predigers Waldau. S. Oberdeutsche allgem. Litteratur-Zeit. 1797. Stk. XXVIII. S. 445 — 46. wo man folgende Bemerkung liest. „Rec. gönnt jedem Beurtheiler seine Brille; unbegreiflich ist es ihm aber, wie der Verf. vom Hrn. Waldau so vertraut, gleich einem Hausfreunde und Beichtsohne, sprechen, und doch nicht wissen konnte, daß W. nicht unter die preußische Geistlichkeit gehört. Noch auffallender ist die Erscheinung dieses Mannes unter lauter Brandenburgern und Magdeburgern, da aus den beyden Fürstenthümern Ansbach und Bayreuth auch nicht Ein Nahme in dieser Gallerie vorkommt, an den sich Hr. Waldau allenfalls der Nachbarschaft willen angeschlossen hättee" Vergleiche Allgem. Litterat. Zeit. 1797. N. 8. S. 64.

Lebensbeschreibungen merkwürdiger und berühmter Kaufleute. Mit einem Kupfer von A. W. Küffner. Nürnberg, bei der Expedition der kaiserl. privil. allgem. Handlungs-Zeitung, (und in Commission bei Leo in Leipzig) 1796. 232 S. in 8. (1 fl. 30 kr.)

N. 7.) Isaak von Buirette und seine Söhne — Eine Reihe edler Kaufleute.

Allge-

Allgemeiner litterarischer Anzeiger November 1796. N. XXXVI—XLIV.

S. 391. Von einigen Bibliotheken in Venedig. (Aus dem Journal eines Reisenden „des verstorb. Prof. Joh. Phil. Siebenkees zu Altdorf vom Jahr 1788.)

S. 414. Neueste Verlagsartickel der Bauer- und Mannischen Buchhandlung in Nürnberg.

S. 416. Der Raspeschen Buchhandlung.

J. E. Fabri, Prof. der Philosophie, Magazin für die Geographie, Staatenkunde und Geschichte, Bd. II. Nbg. in der Raspeschen Buchhandlung, gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Bericht der Vorsteher des Nürnbergischen Handelsstandes im Namen der gesammten Nürnbergischen Kaufleute, eine getreue Darstellung von der Handlungslage dieser Reichsstadt, vom Jahre 1794.

S. Neue nürnb. gel. Zeit. 1797. Stk. XXXIX. S. 309.

Reisen durch verschiedene Gegenden Deutschlands in Briefen von Klement Alois Bader, Konsistorialrath zu Salzburg und Kanonikus in Freysing. Zweyter Band. Augsburg bey J. M. Lotter, 1797. 8.

Die zwey ersten Briefe enthalten viele Nachrichten von Nürnberg, welche öfters sehr schief und unrichtig niedergeschrieben sind. Einige Berichtigungen stehen in der neuen nürnbergisch. gel. Zeit. 1797. Stk. XLI. S. 321—323.

Staats-Archiv. Angelegt und geordnet vom Hofr. und Prof. Häberlin zu Helmstädt. Helmstädt und Leipzig 1796. 8.

II. Band. Sechstes Heft. N. III. Vortrag des Raths zu Nürnberg an die Bürgerschaft daselbst, über die Frage, ob die Stadt sich der Hoheit des Königs von Preußen, als Markgrafen von Brandenburg unterwerfen wolle?

N. IV. Staats-, Subjections- und Exemtions-Vertrag zwischen Sr. Königl. Majestät von Preußen und der Reichsstadt Nürnberg.

Neueste Staatsanzeigen. I. Band. 1—3 St. Germanien 1796. 8.

III. St. N. V. S. 67—83. Nürnbergs Lage. Ungewöhnliche Vorschläge darüber. An einen Hochlöbl. Rath unterthänig treugehorsamste Vorstellung und Bitte unserer der innen benannten hiesigen Bürger — in Betreff der gegenwärtigen traurigen Lage unserer Vaterstadt. Sie geht dahin, daß man sich auf gewisse Bedingungen dem König von Preußen unterwerfen solle, und der Einsender bemerkt, daß diese freymüthige Addresse im Monath Julius 1796. dem Magistrat von Nürnberg überreicht wurde, der sie sehr unberufen fand, und

keinen

keinen Beruf fühlte, sich eine Nationalversammlung an die Seite zu setzen.

N. VI. S. 83—85, Königl. Preußisches Patent wegen Behandlung der Unterthanen in den Fränkischen Fürstenthümern.

S. Oberdeutsche allgemeine Litteraturzeitung. 1797. St. XLVII. S. 742. und 43.

III. Preisaufgabe.

Der in hiesigen Gegenden bereits vorhandene und mit jedem Jahr weiter um sich greifende Holzmangel, und die daraus entstandene außerordentliche Theurung des unentbehrlichen Brennholzes hat der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie schon in vorigem Jahre die Veranlassung gegeben, einer gründlichen, vorzüglich auf die Nürnbergischen Gegenden passenden Beantwortung der Frage:

„Welches sind, in Rücksicht auf Nürn„berg und ihre Landschaft, die wirksam„sten, ausführbarsten und ausgiebigsten „Mittel im allgemeinen, weniger Holz, „als bisher, zu verbrauchen? und wel„ches sind insbesondere

1) „die wirksamsten, dauerhaftesten, wohl„feilsten und am leichtesten zu verfertigen-

„den Stuben-Oefen für Herrschaften, „Gesind- und Bauernstuben, hauptsächlich „auf Nadelholz anwendbar?

2) „Welches sind die besten Kochheerde?

3) „Wie können sonst noch die übrigen „häußlichen Geschäfte, wozu man Feue„rung braucht, mit dem wenigsten Auf„wand von Holz bestritten werden?

4) „Wie macht man Herrschaften und Ge„sinde geneigt und geschickt, die vorzuschla„genden Erspahrungs-Regeln in Ausü„bung zu bringen?“

eine Prämie von 25 Dukaten zu wiedmen.

Nun sind zwar seitdem, zwey verschiedene gute Vorschläge im allgemeinen enthaltende Beantwortungen eingelanget, in Rücksicht auf hiesige Stadt und Land aber nicht so ganz befriedigend ausgefallen, daß davon dießorts schon jetzt ein nützlicher Gebrauch zu machen wäre, auch, wegen der geringen Konkurrenz, der Preis dermalen schon einer davon zuerkannt werden könnte.

Es findet sich demnach ersagte, das allgemeine Beste ihres Vaterlandes und ihrer Nachkommenschaft bezielende Industrie-Gesellschaft

sellschaft bewogen, erstgedachte Preißfrage, unter Anberaumung einer abermals sich auf ein Jahr, nemlich bis zu Ende Januarii 1798. erstreckenden Frist, und unter wiederholter Aussetzung der in vorigem Jahr auf 25 Dukaten bestimmten Prämie, zur zweckmäßigen, und hauptsächlich auf Nürnberg anwendbaren, nicht aus Büchern, sondern aus unbestrittenen theoretischen Sätzen und vorzüglich aus praktischen Erfahrungen hergeleiteten Beantwortung, welche an den gesellschaftlichen Korrespondenz-Sekretär, Herrn Johann Ferdinand Roth, Diakon an der St. Jakobs-Kirche allhier, ohne Bemerkung des Verfassers Namen und Wohnortes, unter unbekanntem Siegel, und, wenn es hiesige Verfasser sind, von fremder Hand geschrieben, eingesendet werden, und auf der Titelseite ein Motto, das auf ein versiegeltes Billet nochmalen geschrieben, inwendig aber den Namen, Stand und Wohnort des Verfassers anzeiget, enthalten muß, noch einmal vorzulegen.

Bey dieser Gelegenheit werden auch insbesondere sämmtliche hiesige Sachkundige Mitbürger, und unter diesen das l. Hafner-Handwerk, freundschaftlich ersuchet, ihre, sowol im allge-

meinen, als in einzelnen Punkten, in Absicht auf die mit jedem Jahr dringender werdende Holz-Ersparniß, vorzüglich auf die weniger Holz erfordernde Stuben- und andere Oefen, gesammlete Erfahrungen und Vorschläge, sollten selbige auch noch so unerheblich scheinen, aus patriotischer Gesinnung, ersagter Industrie-Gesellschaft gefälligst schriftlich mitzutheilen, oder allenfalls nur einem bekannten Gesellschafts-Mitglied mündlich zu eröfnen, oder auch, weil selbigen die dabey in Betracht zu ziehende hiesige Lokal-Umstände besser, als auswärtigen Personen, bekannt sind, sich mit Beantwortung oberwähnter Preisaufgabe selbst beliebig zu beschäftigen. Welcher Bittgewährung mit vielem Verlangen dankvoll entgegen siehet

Nürnberg, den 8ten April 1797.

Die Gesellschaft
zu Beförderung vaterländischer
Industrie.

S. N. nürnb. gel. Zeit. XXX. St. 240.

IV. Litterarische Anzeige.

Herr Professor Will zu Altdorf arbeitet, um auch bey seinen kränklichen Umständen

ständen noch ferner thätig zu seyn, an einer Nürnbergischen Handlungs-Geschichte, die einen Entwurf derselben vom 10ten bis zum gegenwärtigen Jahrhundert, und dann einige ausgearbeitete Materien in Beyträgen nebst Urkunden und Mandaten enthalten soll. Er ist bereits im Stande, in balden mit einem Theil davon hervorzugehen, und wünscht, daß ihn sachkundige Männer auch noch mit ihren Beyträgen dabey unterstützen möchten.

V. Kunstanzeige.

Burkhard Albrecht von Bemmel,

ein deutsches Kunstgenie von dreyzehen Jahren.

Dieser Knabe, der am 28 März 1742 zu Nürnberg geboren war und am 4 Jan. 1755 daselbst in seinem dreyzehenden Jahre starb, verdient dem deutschen Publicum bekannt gemacht zu werden. Sein Vater war der Nürnbergische Portraitmahler und Johann Kupezkische Schüler, Johann Noa von Bemmel. Schon von der frühesten Jugend an, ernsthafter als Kinder gewöhnlich zu seyn pflegen, hatte weder Gasse noch Spielzeug Reiz für ihn — ein Stückchen Kreide ungleich mehr. Ueberall auf Tische, Bänke und Stühle, zeichnete er damit Thiere — aber auch nichts als Thiere; und die Anlage zum künftigen großen Thiermahler entging dem Vater nicht, der ihm nun Rödel, Bleystift und Papier

pier gab. Mit vieler Sehnsucht wartete der Kleine auf die wöchentlichen Markttage, um die unter seinem Fenster befindlichen thierischen Gegenstände aufnehmen zu können — sein Vater wohnte in der Gegend des Frauenthors. Tiefsinnig beobachtete er Pferde, Rinder, Schaafe ꝛc. unter ihm, und brachte sie dann aufs Papier. An andern Tagen, schenkte er seine Aufmerksamkeit Hunden, Pferden ꝛc. Nie war er müßig und in der Folge verkroch er sich gerne in irgend einen einsamen Winkel der väterlichen Wohnung, wo er auch ganze Gesellschaften von Thieren nach seiner Einbildungskraft zeichnete. Die Stimme der Thiere, die er unwillkührlich, laut dabey nachahmte, verrieth indessen den Ort, wo er versteckt saß, den eigentlichen Gegenstand, der ihn so eben beschäftigte und den Eifer mit welchem er seiner Beschäftigung oblag. Er zeichnete seine Thiere sogleich aus, ohne erst einen Entwurf zu machen. Merkte er aber einen Fehler an irgend einem Theil der Arbeit, so ließ er sie unvollendet und fieng sie ganz wieder von vornen an. Solche unvollendete Stücke und überhaubt was ihm nicht gefiel, warf er am Abend den benachbarten Kindern zum Fenster hinaus, die sich zu dem Ende immer richtig einfanden. Wenig legte er für sich selbst zurück; mehr noch nahm ihm sein Vater heimlich hinweg und hob sie sorgfältig auf. Diesem Umstande hat man es zu danken, daß eine ziemliche Partie der Arbeiten dieses überaus jungen Genies auf uns gekommen ist. Besonders setzen ihn seine letztern Zeichnungen in die Classe der wirklich großen Thier-

mahler.

mahler. Ganz richtiges Ebenmaß und feine Nachahmung der Natur leuchten überall hervor, erregten bereits die Bewunderung; --- und Affect und Alter in dem besten Verhältnis vorgestellt, das Erstaunen des Kennerauges. Den Charakter dieses auffallenden Kindes schildern seine Anverwandte auf folgende Weise: Er war ziemlich leutscheu, eigensinnig und doch bescheiden. Weil er sehr gerne Caffe trank, so maß man diesem die Schuld seines frühen Todes bey; eben so gut aber, kan allzufrühe und allzugroße Anstrengung seiner Geistes-kräfte die Ursache gewesen seyn. Wirklich machte eine gewaltige Zerrüttung seines Nervensystems den Anfang zu seiner Krankheit und der Tod nach zehen Wochen das Ende derselben.

Ich radire die Zeichnungen dieses jungen Bemmels ganz genau so wie sie seine Hand verlassen, nichts davon, noch dazu, und gebe sie auf Subscription heraus. Monathlich erscheint eine Lieferung von 4. Blättern, in Quartformat, die sogleich nach Empfang mit 30 kr. Rheinisch bezahlt wird; das Ganze wird also innerhalb einem Jahr vollendet und kommt nicht höher als auf 5 Gulden zu stehen. Den Herren Subscribenten wird zum ersten Heft noch das wohlgetroffene Bildniß des jungen Künstlers nebst dieser charakteristischen Biographie unentgeltlich beygelegt werden. Kunsthandlungen, welche den Debit des Werks gefälligst übernehmen wollen, erhalten den gewöhnlichen Rabbat.

N. S.

Digitized by Google

N. S.

Indem ich Hand an dieses Werkchen legte, kam ich auf die Gedanken, dasselbe durch die bekannten Examinir-Horizontal- und Perpendicular-Linien noch brauchbarer zu machen. Daher es jetzt nicht nur zum Nachzeichnen überhaupt dient, sondern auch noch mit einem besondern practischen Vortheil verbunden ist, den ich hier Liebhabern der Zeichenkunst näher zu eröffnen, keinen Anstand nehme.

Es ist Hauptsache beim Nachzeichnen jeder Art, sich den Gegenstand nach all seinen Verhältnissen recht lebhaft vorzustellen, und immer muß das Auge mehr auf das seitwärts befindliche Original als auf das vorliegende Papier geheftet seyn, so daß die Hand das gleichsam mechanisch leistet, was das Auge siehet. Man bemerke sich zum Beispiel zwei Punkte in einer willkührlichen Entfernung, versuche dann diese Punkte mit einer geraden Linie zusammen — oder von A. bis B. eine gerade Linie zu ziehen, setze seine Reißfeder bey dem Punkt A. an und fahre damit — ohne auf die Linie die man zieht, selbst zu sehen — auf den Punkt B. den man sich allein ins Auge fassen muß; so wird man mit Vergnügen wahrnehmen, daß diese Linie gleicher gerathen ist, als wenn man dabey ängstlich auf die gezogene Linie selbst gesehen hätte ꝛc.

C. W. Bock.

Monathliche historisch-litterarisch-artistische Anzeigen.

N. VIII.

Monath May 1797.

I. Verzeichniß der Kirchenhandlungen welche im Jahr 1796. in der Reichsstadt Nürnberg und deren Vorstädten vorgefallen sind.

A.

Begräbnißliste von Nürnberg für das Jahr 1796.

I. Auf St. Johannis Kirchhof.			II. Auf St. Rochus Kirchhof.
107	—	Männer	— 110
154	—	Weiber	— 127
29	—	Ledige Manns-Pers.	19
27	—	Ledige Weibs-Pers.	56
128	—	Knäblein	112
101	—	Mägdlein	91
17	—	Unzeitige Geburten	8
563			523 Pers.
	Thut	—	1086

Digitized by Google

Unter den erwachsenen Personen waren im Hospital zum heiligen Geist verstorben 29. als:

4	—	Männer —	4
4	—	Weiber —	9
1	—	Ledige Mannsperſ.	1
2	—	Ledige Weibsperſ.	4
11			18

Unbeſungene Frühleichen wurden begraben 325

50	—	Männer	80
76	—	Weiber	79
12	—	Ledige Mannsperſ.	13
8	—	Ledige Weibsperſ.	43
146			215

III. Auf den Soldaten Kirchhof.		IV. Auf den Wöhrder Kirchhof.	
17	—	Männer	21
7	—	Weiber	21
11	—	Ledige Manspersſ.	18
1	—	Ledige Weibsperſ.	5
5	—	Knäblein	38
6	—	Mägdlein	30
47			133
	Thut	—	180
	Auf die andern beyden Kirchhöfe wurden begraben		1086
	Summa aller Verſtorbenen		1266

B. Ver-

B.

Verzeichniß der Copulationen, Kindtaufen, Leichen und Communicanten.

A. In St. Sebalder Pfarre wurden:

I. Copulirt — 143 Paar.
Darunter waren 25 Paar Sträflinge.

II. Getauft — 357 Kinder.
1) Vom Herrn Schaffer und Herren Diaconen 313
2) Vom Herrn Pfarrer bei St. Johannis 39
3) Vom Herrn Geistlichen bei der Miliz 6
Nämlich Knäblein 184
Mägdlein 173
Unehelich geborne waren 23
Zwillingspaar 4

III. Leichen waren — — 218
Und zwar:
1) angeschriebene und besungene 40
2) besungene und nicht angeschrieben —
3) Kutschenleichen — 80
4) Unbesungene Früh- und Gemeingruben Leichen — 80
5) Vom Herrn Pfarrer bey St. Johannis besungen — 4

IV. Communicanten waren in allen 4844
1) in der Kirche — 4485
2) Schüler im Frühling und Herbst 81
3) Arme in der Augustiner Kirche 63
4) Privatcommunionen — 215

B. In St. Lorenzer Pfarr wurden:
I. Copulirt — 142 Paar.
Darunter waren 16 Sträflinge.
II. Getauft — 551 Kinder.
1) Vom Herrn Schaffer und Herren Diakonen 448
2) Vom Herrn Pfarrer zu St. Leonhard — 100
3) Vom Herrn Geistlichen bei der Miliz — 3
Nämlich Knäblein 291
Mägdlein 260
Unehelich Geborne waren — 9
Zwillingspaar 7
III. Leichen waren 246
Und zwar:
1) Angeschriebene und besungene 32
2) Besungen und nicht angeschrieben —
3) Kutschenleichen — 63
4) Unbesungene Frühleichen in der Stadt — 134
5) Dergleichen auf dem Land —

6) Ge-

6) Gemeingrubenleichen 15
7) Vom Herrn Pfarrer bei St. Leonhard besungen — 1

IV. Communicanten waren in allen 7554
1) in der Kirche — 6719
2) Schüler im Frühling und Herbst 65
3) Mendelische 12 Brüder 40
4) Arme bey St. Martha 111
5) Privatcommunionen 619

C. In der Vorstadt Wöhrd wurden

I. Copulirt — 100 Paar.
Darunter waren Kaiserl. Königl. Soldaten 17 Paar.
Königl. Preußisch. 22 —
Und Sträflinge 8 —*)

II. Getauft — 109 Kinder.
Nämlich Knäblein 57
Mägdlein 52

III. Leichen waren 133

IV. Communicanten waren in allen — 1626 Personen.
1) Oeffentlich 1311
2) Privatim 315

*) Worunter auch auswärtige von den — zum Amt der Vesten gehörigen Unterthanen begriffen sind.

C.

Verzeichniß
der Communicanten in allen Kirchen.

I. Bei St. Sebald	—		4844
II. Bei St. Lorenzen	—		7554
III. In der Kirche zum heil. Geist			2580
Darunter privatim		221	
IV. Im Hospital zum heil. Geist			382
V. Bei St. Egidien	—		3921
In der Kirche	—	3695	
Privatim	—	226	
VI Bei St. Jacob	—		2232
In der Kirche	—	1986	
Privatim	—	246	
VII. Bei dem Herrn Milizgeistlichen			10251
In St. Salvatorskirche			1123
Privatim im Lazareth und Krankenstuben	—		77
Im Zuchthaus	—		51
VIII. In der Vorstadt Wöhrd			1626 Pers.

Ist demnach die ganze Summa: *)

A. aller

*) Vergleiche den Verkündiger 1797. St. 6. S. 48. wo die Angabe mit dieser nicht übereinkommt, weil die Vorstädte und die Verstorbenen, welche auf den

A. aller Communicanten		25641
B. aller Getrauten —		385 Paar
C. aller Getauften		1017
Nämlich Knäblein	532	
Mägdlein	485	
D. aller Verstorbenen		1266
als Männer	255	
Weiber	309	
Ledige Mannspersonen	77	
Ledige Weibspersonen	89	
Knäblein	283	
Mägdlein	228	
Unzeitige Geburten	25	
E. der Selbstentleibten		5
Und zwar haben sich		
Erschossen	2	
Erhängt	2	
Ersäuft	1	

den Soldatenkirchhof begraben worden, nicht berechnet sind, welches jedoch erforderlich ist, weil die Pfarrhandlungen des Herrn Militzgeistlichen und der Vorstädte zu sehr mit einander zusammenhängen. S. Herrn D. Siebenkees Materialien zur Nürnbergischen Geschichte Bd. I. S. 249 u. f.

II. Verzeichniß der Kirchenhandlungen in Altdorf.

I. Derer, die copuliret worden, sind in allem 23 Paar.

Darunter waren:

Ledige Mannsperſ.	11	Ledige Weibsperſ.	11
Witwer —	6	Witfrauen	6
		Unehrbare waren	6 Paar
			23

Proclamirt wurden 33 Paar.

II. Der Kinder, so die heilige Taufe empfangen, waren in allem 146.

Darunter sind:

Söhne —	76
Töchter —	54
Zwillings-Söhnlein	2
— — Töchterlein	6
Unehelich-geborne Söhnlein	3
— — Töchterlein	5
Summa	146

III. Derer, die gestorben und begraben worden, sind in allem 151.

Darunter sind:

Verheyrathete Mannspersonen	22
Witwer —	7

Ehe-

Digitized by Google

Ehefrauen, unter welchen 2 Kindbetterinnen	—	18
Witfrauen	—	20
Ledige Mannspersonen	—	4
Jungfrauen	—	6
Kinder: in allem 74; und zwar:		
Söhnlein		34
Töchterlein		35
Todtgeborne Söhnlein		1
Todtgeborne Töchterlein		44
	Summa	151

IV. Der Erwachsenen, die in der Kirche communicirt haben, sind — 3260

Privatim haben die heil. Communion erhalten — — 37

Kinder, die das erstemal communicirt haben, sind 51; als: Knaben 22

Mägdlein 29

Mithin waren in allem Communicanten 3348

V. Personen, denen das Predigtamt anvertrauet, und die in hiesiger Kirche ordiniret worden, sind 5 und zwar:

Herr Johann Martin Lohbauer, Stadtvicarius in Nürnberg.

Herr Christoph Ernst Gottlieb Link, Pfarrer in Lichtenau.

Digitized by Google

Herr Matthäus Funk, Stadtvicarius in Nürnberg.

Herr Karl Friedrich Nopitsch, Stadtvicarius in Nürnberg.

Herr Friedrich Körper, Stadtvicarius in Nürnberg.

III. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

Reichs-Hofraths-Conclusum Martis 9 Maii 1797. zu Nürnberg Burgermeister und Rath contra den König in Preussen, als regierenden Marggrafen zu Brandenburg Anspach und Bayreuth, dessen dortiges Ministerium, auch übrige nachgeordnete Behörde, die gewaltsame Ueberziehung und Occupation des Nürnbergischen Territorii betreffend. ½ Bogen in Folio.

Versuch einer Beschreibung der Regierungs-Verfassung in der Reichsstadt Nürnberg, mit historischen Erläuterungen. Weimar 1797. Im Verlage des Industrie-Comptoirs, gr. 8. 10 Bogen. 45 kr.

S. Neue nürnbergische gelehrte Zeitung 1797. Stk. XLVIII. Rec. 101. S. 377—80.

Vor-

Vorschlag zu einer neuen Regiments-Verfassung für die Reichsstadt Nürnberg von einem Nürnbergischen Bürger.

Krebsschäden lassen sich nicht mit Rosenwasser heilen. 1797. $4\frac{1}{4}$ Bogen in gr. 8. 24kr.

Dieser Vorschlag eines Ungenannten verdient Prüfung. Am Schluß sagt er:

„Alles was ich hier vorgetragen habe, grün„det sich auf Thatsachen; und sollte sich noch, wie „zu hoffen ist, ein kaiserlicher Herr Commissarius „hier einfinden, so werde ich mich auf Verlangen „nennen, und die Beweise meiner Angaben darle„gen. Schlüßlich wünsche ich, daß mehrere Pa„trioten ihre Vorschläge und Gedanken über die„sen Gegenstand, öffentlich durch den Druck be„kannt machen mögten, damit einem kaiserl. Herrn „Commissair, welcher diesen Gegenstand wol vor „allen andern in Untersuchung nehmen wird, eine „Erleichterung geschafft werden möge."

S. Erlang. gel. Zeit. 1797. Stk. 42. S. 330. und 331.

General-Verzeichnis aller Herren Genannten des Grössern Raths, nach dem Alter ihrer Erwählung. Gedruckt im Maymonate 1797. 2 Bogen in Folio.

Spe-

Spezial-Verzeichnis der Herren Genannten des Grössern Raths aus dem Stande des Patriziats, u. s. w.

— — — der Gelehrten.
— — — der Beamten.
— — — der Kaufleute und der handelnden Bürger.
— — — der Künstler, und der Handwerker.

Jedes ½ Bogen in Folio gedruckt im Maymonate 1797.

Vierte Rechenschaft über die, von edlen Menschenfreunden zu der, für hülfsbedürftige Bürger in Nürnberg errichteten, Leih- und Unterstützungskasse erhaltenen milden Beyträge vom April 1796. bis April 1797. öffentlich abgelegt von der Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie. Nürnberg im May 1797. 46 S. in 4.

An ausgeliehenen Geldern sub No. 3. bis 190. befinden sich	fl. 5128, 39
Die neu ausgeliehenen Gelder von No. 191 bis 202. betragen	516 —
An Cassenbaarschaft sind vorhanden	118 —
	5762 - 39

Summa

Summa thut gleich der Einnahme an Beiträgen:

vom 1ten Jahr	fl. 2067 · 10 —
— 2ten Jahr	1586 · 18 —
— 3ten Jahr	1221 · 36 —
— 4ten Jahr	887 · 35 —
	fl. 5762 · 39 kr

Commentatio de errore in transactionibus recte aestimando, qua ad orationem pro munere iurium professoris publici ordinarii in Academia Altorfina rite ac solenniter capessendo die VIII Maii MDCCLXXXXVII habendam observantissime invitat Martinus Guilielmus Goetz I. V. D. Altorfii litteris Io. Pauli Meyeri Acad. Typographi. 6¼ Bogen in 4.

Die Rede selbst handelte: de uero iuris puniendi fundamento.

IV. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung enthalten sind.

Magazin der Staatswirthschaft und Statistik, herausgegeben von J. D. A. Höck, Dr. und ord. öff. Lehrer der Philos. und Kameral-Wissenschaften zu Erlangen, und der Landwirthschafts-Gesellschaft zu Zelle ordentl. Mit-

Mitgliede. Weimar, im Verl. des Industrie Comptoirs. 1797.

I. Bandes 2s Stk. N. VI. S. 165.
Beyträge zur Geschichte der Kiefer-Raupe. (Aus einer Nürnberger Chronik.)

I. Bandes 4s Stk. N. II. S. 285.
Nachricht von der Verfassung, Einrichtung, und den bisherigen Bemühungen der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie in Nürnberg, von Hrn. Diac. Roth.

III. S. 299. Versuch einer Beschreibung der Regierungs-Verfassung der Reichsstadt Nürnberg, mit historischen Erläuterungen.

Die Fortsetzung folgt.

Es ist der nämliche, welcher oben unter den neuen Schriften besonders angeführt worden ist.

Taschenbuch der Haus- Land- und Staatswirthschaft für Männer, Weiber und Kinder auf das Jahr 1797. herausgegeben von J. C. C. Rüdiger'n. Halle in Commission bey Hemmerde und Schwetschke. gr. 12.

Von S. 1 — 122. steht eine Uebersicht und Schilderung der größten und besten, auch einiger kleinen und schlechten Wirthe und Wirthinnen der Vor-

Vor- und gegenwärtigen Zeit. Unter diesen kommt auch S. 121 vor:

Will (G. A.) Lehrer in Altorf und Pfalzgraf, hat auch über die neue Französische sogenannte natürliche Staatslehre geschrieben.

Wer sollte wohl glauben, daß der Versuch über die Physiokratie, deren Geschichte, Literatur, Inhalt und Werth, welchen Hr. Prof. Will 1782. herausgab, es ist, der demselben einen Platz unter den hier aufgeführten Schriftstellern erwarb, wo freylich mehr Personen vorkommen, die man hier nicht suchen sollte.

Vollkommene Emigrations-Geschichte von denen aus dem Ertz-Bißthum Saltzburg vertriebenen und größtentheils nach Preussen gegangenen Lutheranern in haltend eine genaue Beschreibung sowohl des Ertz-Bißthums Saltzburg als auch des Königreiches Preussen, und die besonders hieher gehörige Geschichte voriger und jetziger Zeiten, nebst accuraten Land-Charten. Mit einer Vorrede von Sr. Hochwürden Herrn Johann Lorentz Mosheim, Abts von Marienthal und Michaelstein, verfertiget von Gerhard Gottlieb Günther Göcking. Mit Königl. Pr. und Churf. Brandenb. Allergnädigsten Privilegio.

vilegio. Frankf. und Leipz. bey Christian Ulrich Wagner. A. 1734. 2 Theile in 4.

Th. I. S. 293. Die Collecte welche in Nürnberg für die Salzburgisch. Emigranten zusammengebracht worden, belief sich über 9899 fl.

S. 339—344. steht ein Verzeichniß wie viele Salzburger Emigranten in Nürnberg angekommen und wie sie verpfleget worden.

S. 98—100. S. 122 u. f. S. 612 und 613 kommen Nachrichten von Joseph Schaitberger vor.

Th. II. S. 374—376. Nürnberg. Daselbst gibt sich ein Betrüger (David Braun) vor einen Salzburger aus.

S. 495. §. 3. Nürnberg. Daselbst genieſſen die Dürnbergischen Emigranten im Geist- und Leiblichen viel Gutes.

Sie trafen am 12 Jan. hier ein und reiseten am 19ten darauf wieder ab. Ein Herr von Fürer theilete noch vorher einer jeden Familie einen Gulden, einen groſsen Wecken weiß Brod und einen Mandel-Lebkuchen aus. Bey dem Durchmarsch aber wurde ihnen bis vor die Stadt und Schanze Geld zugereicht. Mehr als dritthalbtausend Gulden fiel ihnen zu. Ein gewisser Kaufmann theilete allein 500 fl. aus und viele sonderlich etliche Bier-Brauer, schenkten diesen Flüchtlingen zu 40 und mehr Gulden. Man gab ihnen bis an die Gränze freyen Vorspann, und ließ sie unter vielen Segenswünschen weiter ziehen.

Monathliche historisch-litterarisch-artistische Anzeigen.

N. IX.

Monath Junius 1797.

I. Neues Mandat.

Mandatum dehortatorium, daß sich Jedermann vor unerlaubten Verfehlungen sowohl überhaupt, als besonders vor allen beleidigenden Ausschweifungen gegen hiesiges und fremdes Militär, es bestehen solche in Worten als Handlungen, hüten soll. d. d. 7. Iun. 1797. 1 Bogen in fol. pat.

Dieses Mandat wurde durch einen tumultuarischen Auftrit, welcher am Abend des letztverwichenen Himmelfahrtstags auf Veranlassung einer von drey Erlanger Studenten einem hiesigen Bürger auf der Landstrasse widerfahrnen Beleidigung und darauf erfolgten Arretirung der Thäter, sich unter dem Spittlerthor allhier ereignet hat, veranlaßt.

II. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

Königlich Preußisches Patent unter welchen Bedingnissen den Eigenthumsherren über

ihre innerhalb der sogenannten Nürnbergischen Linien gelegene Besitzungen, die bürgerliche Gerichtsbarkeit auszuüben erlaubt seyn soll. d. d. Berlin d. 27 May 1797. 1 Bogen in Folio.

Philippe Welserin. Eine Geschichte aus dem sechszehnten Jahrhundert. Berlin 1797. Im Verlag der königl. preuß. akad. Kunst- und Buchhandlung. 17 Bogen, 8. 1 fl. 24 kr.

S. Nürnbergische gelehrte Zeitung. 1797. St. LX. Rec. 138. S. 478 und 479.

„Die Geschichte der Philippine Welserin, „welche durch ihre Vermählung mit dem Erzher„zog Ferdinand, dem Sohn des Kaisers Ferdi„nand I. lange nicht so glücklich wurde, als sie es „zu seyn verdiente, ist bekannt.*) Hier ist sie nicht „historisch erzählt, sondern in ein seyn sollendes „poetisches Gewand eingekleidet. Lob verdient „zwar der Verfasser deswegen, weil er sich in „aben-

*) S. Köhlers Münzbelustigungen III, 9. Beyträge zur Geschichte des Reichsadelichen von Welserischen Geschlechts. 1782 4. S. 11—14 Nummophylacium Welserianum oder Verzeichniß aller Münzen und Schaustücke, welche Welsern zur Ehre geprägt worden sind, und auf welchen Welserische Nahmen oder Wappen stehen. Erste Abtheilung. 1785. 4 S. 11—15. Journal von und für Deutschland, 7ter Jahrg. 1790, St. 9. S. 749.

Digitized by Google

„abentheuerliche Erdichtungen und Wunderdinge „der eckelhaften Ritterromane nicht eingelassen „hat, sondern in der Hauptsache bey der Geschichte „geblieben ist; aber seine poetische Prose und seine „Dialogen verdienen dieß Lob nicht.“

Und Erlang. gel. Zeit. 1797. St. 67. S. 531.

Verfassung, Gesetze und Mitglieder-Verzeichnis des *Klubs* zu Nürnberg. 1797. 12 Seiten in gr. 8.

Es ist dieß eine geschlossene Gesellschaft aus verschiedenen Ständen, welche sich wöchentlich jedesmahl an einem Donnerstag, Abends von fünf Uhr an, in dem Schiesgraben versammelt. Sie wurde am 7. Dec. 1780. gestiftet, zählte seit ihrer Stiftung 58 Mitglieder und bestehet dermahlen aus 36 ordentlichen Mitgliedern.

* * *

Reichsstadt Nürnbergisches Addresse-Buch für das Jahr 1797. bis 98. Nürnberg im Verlag der Riegelischen Buch- und Kunsthandlung 160 Seiten in 8. Kostet gebunden und durchschossen 40 kr. Undurchschossen 36 kr. Auf Schreibpapier 45 kr. und mit Papier durchschossen 50 kr.

Es ist für dieß Jahr zum erstenmahl die Besetzung des Wohllöbl. Oekonomie- Verbesserungs- und Rechnungs-Rev. Collegiums beygefügt.

Gebet bey jährlicher Austheilung der löblichen von Marchdrenkerischen Schulstiftung am Tage Maria Magdalena zu gebrauchen. s. l. 1796. 4 Seiten in 8.

Nachricht von einer Anstalt für arme Kranke zu Altdorf vom 1 May 1796 bis dahin 1797. herausgegeben von D. Johann Christian Gottlieb Ackermann, Professor der Heilkunde und Physikus des Pflegamtes Altdorf. Nürnberg und Altdorf, bey Monath und Kußler. 61 S. in gr. 8.

Aus diesem wohlthätigen und gemeinnützigen Institut, wurden dieß Jahr wieder 147 arme Kranke versorgt, wovon 131 genesen und nur 6 gestorben sind. Von 5 Personen wurde keine weitere Nachricht erhalten, 4 aber, waren am Schluß der Rechnung noch in der Kur. Es ist zugleich ein Beweis, wie leicht ein solches Institut zu einer Dauer gelangen kann, wenn sich das Publikum von desselben Nutzen und Wohlthätigkeit überzeugt. Denn mit jedem Jahre mehrte sich bisher der Cassabestand.

Die dießjährige Einnahme betrug	fl. 132 · 37
Die gesammte Ausgabe	118 · 57
Bleibt Ueberschuß	13 · 40
Der Cassabestand von 1796. war	570 · 54 · 2
Ist also nunmehr der ganze Cassabestand	fl. 584 · 34 · 2

Gottes

Gottes Lohn den Guten, den Edlen die bisher dieſe wohlthätige Anſtalt ſo theilnehmend unterſtützen halfen — mögen Sie es noch ferner thun! — Man kann ſich mit Beyträgen auch an den Herausgeber dieſer Anzeigen wenden. —

III. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergiſchen Geſchichte und Verfaſſung enthalten ſind.

Allgemeiner Litterariſcher Anzeiger December 1796. N. XLV—LII. Leipzig in fol.

S. 521 — 26. Fortſetzung der Chronik Teutſcher Univerſitaeten im Iahr 1796. Altdorf.

„Man lieſt daſelbſt S. 523 und 24. auch die Urkunde, welche die Univerſität ihrem rechtſchaffenen und muthvollen Mitbürger, Hn Ortſtein, aus Schwerin, dafür, daß er ihr bey der franzöſiſchen Invaſion die Jourdan'ſche Sauvegarde verſchaffte, zum Andenken und einiger Erkenntlichkeit auf Pergament ausgefertigt, mit einer Medaille überreichen ließ. Jene iſt im Lapidarſtil verfaßt und lautet folgendermaſſen:

Iſt nur allein diejenige Handlung wahres Verdienſt
welche aus dem uneigennützigſten Wohlwollen
ſtrömte
dem erheblichſten Zwecke gewidmet war

und mit ſtandhaftem Muthe und vorzüglicher
Klugheit
ausgeführet werden muſste
ſo hat den gerechteſten Anſpruch
auf den Ruhm des wahren Verdienſtes
unſer würdiger Mitbürger
HERR FRIEDRICH LVDWIG EMIL ORTSTEIN
welcher zu der Zeit da ſchon die Annäherung
der franzöſiſchen Krieger
alle Wege um uns herum unſicher gemachet hatte
kein Bedenken trug
als Abgeordneter der Akademie an den General en
Chef Iourdan nach Lauf abzugehen
um für uns einen Sicherheitsbrief von demſelben
zu erbitten
und durch ſeine einnehmende Beredſamkeit auch
glücklich erbat
Der 11 und 12 Auguſt d. I. 1796. waren die Tage,
an welchen dieſer edle iunge Mann
dieſe edle That verrichtete
Tage welche uns ſtets merkwürdig bleiben werden
und eine That welche nie aufhören wird
ein Gegenſtand unſrer dankvollen Erinnerung zu ſeyn
In unſerm theuerſten Mitbürger Ortſtein aber ſoll
gegenwärtige Denkmünze das Andenken
an dasienige Gebäude erhalten welchem ſeine
Unerſchrockenheit und Klugheit
die gröſſeſten und unmittelbarſten Vortheile
verſchaffet hat

Rector

Digitized by Google

Rector
und übrige Professoren der Reichs-Stadt-Nürnbergischen Vniversität zu Altdorf.

Altdorf am 25 August 1796.

(L. S.)

Diese ist die große Medaille auf das Jubiläum der Universität Altdorf 1723. mit dem Collegiengebäude, welche in der Lochner'schen Sammlung merkwürdiger Medaillen, 3ten Jahrs 1739. S. 265. so wie in den Nürnbergischen Münzbelustigungen, Th. IV. S. 97. abgebildet und beschrieben ist."

Johann Leonhard Späth, Professors der Mathem. und Physik zu Altdorf, und Mitglied der Churmainzischen Akademie der Wissenschaften, Anleitung die Mathematik und physikalische Chemie auf das Forstwesen und forstliche Camerale nützlich anzuwenden. Nürnberg in der Steinischen Buchhandlung, 1797. S. 624. gr. 8. 3 fl. 30 kr.

S. Neue nürnb. gel. Zeit. 1797. St. LVI. S. 441—46.

Von §. 4—§. 7. kommen formularische Uebersichten über forstliche Verwandschaftsgesetze, über respektive Saftmenge, welche ein Geschlecht verschiedenen Orts aus dem Boden zieht: über specifische Tragbarkeit des Bodens und über den ausgegleichten jährl. respektiven Zuwachs, in Anwendung auf das Nürnbergische Lokale vor.

§. 10. 11. enthält den Grundbegriff über den Werth der Erwartung für eine Forstey in Anwendung auf den Nürnberger oder sogenannten Reichswald, wobey die angenommenen Data gewiß die kleinsten sind, welche statuirt werden können.

§. 13 und 14. kommen die Anwendungen auf die Berechnung des Schadens vor, welchen ein Waldbesitzer hat, wenn er sein Gehölze ausser seinem schlagbaren Alter angreift, in Beziehung auf den Nürnberger Wald und andere Nürnbergische Domainenwaldungen.

§. 20. über den Zustand eines vollständigen Waldes, wobey nicht nur das Klassenverhältniß desselben nach dem Areal, sondern auch nach der Masse formularisch dargestellt wird. Dieser Zustand mit dem wirklichen Zustand eines Waldes verglichen, giebt dem Forstmann den Gesichtspunkt an, nach welchem er operiren muß, wenn er seinen Wald seiner Vollständigkeit am nächsten bringen will, und ist ausserdem auch bey Beaugenscheinigungen zur Verfertigung der Gutachten brauchbar und eigentlich die Basis derselben. Anwendungen von diesem wichtigen Gegenstand sind hier über den Nürnberger Wald gemacht, von welchem nicht nur eine freymüthige Darstellung der Ursachen seines gegenwärtigen Zustandes angegeben, sondern auch das Verhältnis desselben zu seinem vollkommenen Zustand ausgemittelt worden ist.

De Burggraviis Orlamundanis exercitatio academica varia quae ad comitum Orlamundanorum historiam pertinent explanans, quam —— Athenis his Salanis VIIII. Kalend. Octobr. A. S. R. ∞, Io, ccxxxxi publica concertatione ventilandam

dam luci exponunt. Praeſes M. Gotthilf Fridemannus *Löber*, P. L. C. et Defendens Vigbertus Chriſtianus *Huss* Orlamundanus Theol. Cult. Ienae Aere Marggrafiano. CVI folia in 4.

Fol. XXI b. und XXII. wird gelegentlich von den Burggrafen zu Nürnberg gehandelt.

Abdruck Kaiſerlichen Handſchreibens an die Herren Kurfürſten, d. d. Wien den 7. Sept. 1796. die Königl. Preußiſch. Brandenburgiſchen Occupations-Vorſchritte in Franken betr. 8. 15 kr.

Abdruck der Verhandlungen des kurfürſtlichen Kollegiums, die Brandenburgiſchen Vorſchritte und Neuerungen in Franken betreffend. 1797. 2½ B. in 8. 8 kr.

IV. Neue Schriften Nürnbergiſcher Verfaſſer.

Ioh. Chr. G. *Ackermanni* Opuſcula ad Medicinae hiſtoriam pertinentia, cum fig. Norimb. imp. Steinii 1797. 8. maj. 2 fl. 30 kr

Carl Aug. Biſchof, die Allmacht, Weisheit und Güte des Schöpfers in den Werken der Natur. Eine Wochenſchrift. Erſter Jahrgang. Erſten Bandes erſtes Heft. Nbg. bey Geo. Paul Pech, dem ältern, Buch- und

Kunsthändlern. 1797. 13 Bogen in gr. 8. Mit 2 Kpft. von Gabler und Kellner. 54kr.

Ioh. Christ. Doederlein institutio theologi christiani, in capitibus religionis theoreticis nostris temporibus accomodata, editio VIta novis curis emendata et aucta a D. *Christ. Gottf. Iunge*, 2 partes. Norimb. apud Monath et Kussler 1797. 8. maj. 6 fl.

Dr. J. L. Dorns, Bemerkungen über Luxus, Luxusauflage und deren Gegenstände vornehmlich politischen und kameralistischen Innhalts, Nbg. bey Joh. Ad. Stein 1797. 8. 40kr.

D. Johann Philipp Gabler's Prof. der Theologie zu Altdorf theologisches Gutachten über die Zulässigkeit der Ehe mit des Vaters Bruders Wittwe. Nürnberg und Altdorf, bey J. C. Monath und J. F. Kußler. 1797. 104 S. in 8. 27 kr.

Formularbuch für aussergerichtliche Handlungen und freywillige Gerichtshandlungen; von Johann Christoph König, Professor zu Altdorf. Altd. bey dem Verfasser und in der Akademischen Monath- und Kußlerischen Buchhandlung 1797. 364. S. in 8. Subscriptions-

scriptionspreis 1 fl. 12 kr. Verkaufspreis 1 fl. 36 kr.

Philosophisch-moralische Gedanken über einige der wichtigsten Gegenstände des menschlichen Denkens. Von R. v. H. Ohne Druckort 1796. 56 S. in 8.

K. Mannert, Geographie der Griechen und Römer, 5ten Theils, 1tes Heft, Indien enthaltend und 5ten Theils 2tes Heft, Persien bis zum Euphrat enthaltend mit 2 Charten, Nürnberg bey Grattenauer, gr. 8. 6 fl.

Anleitung zum Schönschreiben, nebst einer Anweisung, Kinder auf dem kürzesten und zweckmäßigsten Wege eine schöne und gute Hand schreiben zu lehren. Zum Gebrauch für Eltern und Lehrer von Johann Georg Heinrich Müller, dritten Lehrer an der lateinischen Stadtschule zu Altdorf. Nürnberg und Altdorf in Commission der Monath-Kußlerischen Buchhandlung 1797. 38 S. Text, nebst gestochenen und gedruckten Vorschriften. in 8. Subscriptionspreis 45 kr. Ladenpreis [illegible] 12 kr.

S. Neue nürnbergische gel. Zeit. 1797. St. 42. S. 329—332.

Commentar über zwey dunkle mathematische Stellen in Plato's Schriften, wovon die eine im Theätet, die andere im Meno vor-

vorkommt, von Johann Wolfgang Müller, Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Nürnberg. Mit einer Kupfertafel. Nürnberg bey G. P. Pech, Kunst- und Buchhändler, 1797. 8. 6¼ Bogen. 30 kr.

S. Neue nürnbergische gelehrte Zeitung XXVIII. Stück. 1797. Rec. 52 S. 217—19.

Abriß der Metaphysik nach Kant zum Behufe seiner Vorlesungen entworfen von Johann Gottlieb Münch, Doktor und Professor der Philosophie zu Altdorf. Nbg und Altdorf bei J. C. Monath und J. F. Kußler 1797. 104 S. in 8.

Annales Typographici ab artis inventae Origine ad annum MD. post Maittairii, Denisii aliorumque doctissimorum virorum curas in ordinem redacti, emendati et aucti opera *Georgii Wolfgangi Panzer*, Volumen quintum. Norimb. Imp. I. E. Zeh. MDCCXCVII. gr. 4. 3 Alph. 1 B. 7 fl. 30 kr. Schreibpapier 9 fl.

Geo. Wolfg. Franz Panzers, Deutschlands Insekten, 42 bis 48tes Heft, mit illum. Kupf. in Futteral. Nürnb. bey Felßecker 1796. und 1797. 12. à 54 kr. 6 fl. 18 kr.

Lieder,

Digitized by Google

Lieder, Erzählungen und Fabeln für Kinder zur Uebung im Lesen und Deklamiren. Nürnberg in der Bauer - und Mannischen Buchhandlung 24. 1797. 14 Bogen. 54 kr.

S. Neue nürnb. gel. Zeit. 1797. St. 36. S. 282—85.

„Man findet hier auch einige ungedruckte Ge„dichte, die auf unserm vaterländischen Boden ge„reift sind — von Herrn Mittagprediger Wit„schel und von Demoiselle Julie Veillod„ter. Diese letztere debutirt hier so glücklich, „daß sie einen Rang unter den besten deutschen „Dichterinnen verdient."

V. Todesfälle.

1797. den 28 März zu frühe wurde der bisherige Cassier und Buchhalter in dem Losungamte Hr. Johann Alter, tod in der Pegnitz gefunden. Lange gedauerte heftige körperliche Schmerzen und ein unglücklicher Augenblick von Schwermuth, haben wahrscheinlich ihn auf den traurigen Gedanken gebracht, seinen Leiden selbst ein Ziel zu setzen.

1797. den 3. Apr. starb Herr Johann Georg Pflüger, Eines Hochlöbl. Raths zweyter Banchier

chier bey hiesig Löbl. Banco Publico im Anfang seines 55 Lebensjahrs.

1797. den 17 Apr. starb der bisherige Diac. Sen. bey St. Laurenzen Herr Michael Händler. Er ward gebohren den 30 Jun. 1725. zu Artelshofen, wo damahls sein Vater Hr. Zacharias Händler Pfarrer war. Den 23 Apr. 1759. ward er zur Pfarre nach Regelsbach berufen und den 1. Apr. 1772. erhielte er das Diakonat bey St. Laurenzen.

S. von ihm die fortgesetzten Dipt. Laur. S. 77.

VI. Beförderungen.

1797. den 30 März, erhielte der bisherige Vikarius Herr Gottlieb Andreas Rehberger, die erledigte fünfte Lehrstelle am egidianischen Gymnasium.

— — den 27 April, wurde Herr Candidat Johann Jacob Hartlieb Vikarius am egidianischen Gymnasium.

— — den 20. May, wurde der bisherige Candid. Rev. Min. Herr Carl Wißmüller, Diakon bey St. Laurenzen.

— — den 23 May, wurde Herr Leonhard Friedrich Singer, Cassier und Buchhalter im Losungamt.

*

1797. den 18 April, gieng Herr Senator Sigmund Christoph Harsdorf von Enderndorf von der Bür-

Bürgermeisterbank wieder auf die Alten Genanntenbank über, und Herr Senator Johann Sigmund Christoph Joachim Haller von Hallerstein wurde dagegen Burgermeister.

1797 den 19 Apr. wurde der bisherige Assessor des Land- und Bauerngerichts:

Herr Johann Carl Burkhard Grundherr von Altenthann Senator und Alter Genannter.

— — eod. die wurden zu Herren Genannten des größern Raths gewählet:

Herr Johann Georg **Leuchs** Doktor und Advokat.

— Carl Wilhelm **von Wölckern** Premierlieutenant.

— Georg Carl Wilhelm **von Pömer.**

— Georg Gottlieb Wilhelm **von Löffelholz.**

— Christian **Schwarz** bürgerlicher Calculator.

— Erhard Christoph Carl **Zeidler,** Kaufmann.

— Johann Carl **Bock,** Kupferstecher.

— Johann Michael **Vogel,** Schneider.

— Johann Bernhard **Bauer,** Drechsler und Mechanikus.

VII. Beantwortung der Anfrage in N. VI. S. 96. den Erhard Schultheiß betreffend.

Er war ein Kunsthändler in Nürnberg und lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts. Es wurde ihm

ihm vom hiesigen Rath erlaubt, eine sonderbahre und allhier vorher niemals angestellte Loterie oder Glücks-Hafen aufzurichten, wozu ein Herr des Raths deputirt und von dem eingelegten Geld ein Gewisses zu der Schul der armen Kinder allhier angewendet wurde. Jedes Loos kostete einen Gulden und der geringste Wehrt war ein Ortsgulden. Es waren 993 Stück ohne die Kupferstiche. Das vorzüglichste Gemählde war die Judith mit etlichen Personen, welche ihr Geschenke bringen, wegen der herrlichen Victori der Enthauptung Holofernis, über Lebens-Gröss. Es wurde für 450 fl. geachtet; wie aus folgender gedruckten Beschreibung erhellet: Kurze Beschreibung einer neuen Loterie, bestehend aus unterschiedlichen schönen und raren Schildereien, von allerhand berühmten Meistern, curiösen Zeichnungen und künstlichen Hand-Rissen, auch Kupffer-Stücken; wie auch raren in Wachs possirten zierlichen Bildern, und dergleichen mehr Curiositaeten aufgerichtet von Erhard Schultheiß, in Nürnberg. Anno 1701. 2 Bogen in 8.

Verbesserungen.

N. II. S. 24. Z. 9. von unten lies: Marktsvorsteher, st. Marktsadjunkt.

N. VIII. S. 118. Z. 14. von oben l. 1251. st. 10251.

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. X.

Monath Julius 1797.

I. Neue Mandate der Reichsstadt Nürnberg.

Abdruck der bey dem Höchstpreisl. Kaiserl. Reichshofrath, in Sachen der Reichsstadt Nürnberg, entgegen Seine Königliche Majestät von Preußen, als regierenden Marggrafen zu Brandenburg-Anspach und Bayreuth, Höchstdero dortiges Landes-Ministerium und übrige nachgeordnete Behörden, ergangenen Mandati S. C.

Die gewaltsame Ueberziehung und Occupation des Nürnbergischen *Territorii* betreffend.

d. d. Wien d. 9. Maii 1797. 1 Bogen in Folio.

Es ist auch eingerückt im Friedens- und Kriegs-Courier N. 165. d. 12. Jul 1797.

Von Königl. Preußisch. Seite erschien ein Patent d. d. Berlin d. 12. Jun. 1797. 1 Bogen in forma patente, gegen sämtliche ergangene Allerhöchst Kaiserl. und Reichshofräthl. Concluſa und Mandata

wegen der Brandenburgischen Landeshoheits-Behauptungen, worinn erklärt wird, daß man jene Verfügungen als obrigkeitrichterlich und verbindlich keineswegs ansehen könne, noch werde ꝛc.

Mandat, die Vereitelung der von einem Königl. Preußischen Militär-Kommando beabsichtigten Vertreibung der hiesigen Miliz aus ihren Kasernen und die den Bürgern auf eine Zeitlang anvertraute Bewachung der Stadtthore betr. d. d. 3. Iul. 1797.

Ein Hochl. Rath vertrauet den eigenen Einsichten seiner Bürger, daß sie sich von selbst überzeugt halten werden, daß das Allerhöchste Reichsoberhaupt dem unter 9. May gegen die K. Pr. Regierung ergangenen und von E. Hochl. Rath bereits öffentlich im Druck und durch Anschlagung bekannt gemachten allergerechtesten Erkenntniß den erforderlichen Nachdruck zu verschaffen wissen werde und vermahnt sie demnach väterlich diesen Erfolg ruhig abzuwarten.

Mandat, worin E. Hochlöbl. Rath der gesammten lieben Burgerschaft Seine wohlgefällige Zufriedenheit über die Ordnung und Ruhe, womit sie sich bey Bewachung der Thore und sonst benommen hat, zu erkennen gibt; mit der weitern Bekanntmachung, daß E. E. Rath von jenen gewaltthätigen Vorgängen

gängen bereits bey dem Allerhöchsten Reichsoberhaupt die erforderliche allerunterthänigste Anzeige gemacht und um fernern Reichsobristrichterlichen Schutz und Hülfe gebetten habe ꝛc. d. d. 8. Iul. 1797. 1 Bogen in Folio.

II. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

O. Nürnberg den 8. July, 1797.

Der neuliche Vorfall in der hiesigen Kaserne findet sich in einigen auswärtigen Zeitungen, theils ganz einseitig, theils mit offenbar falschen Umständen und Zusätzen vorgetragen. Dem Publikum wird daher folgende wahrhafte Erzählung des ganzen Vorgangs nicht unangenehm seyn. ½ Bogen in fol.

Sie ist genommen aus dem Friedens- und Kriegs-Courier N. 160. d. 12. Jul. 1797. wo sie zuerst eingerückt war.

Das Königl. Preußische Brandenburgische Militair im Negligee. Oder freimütige Darstellung und Beleuchtung der Ereignisse am 3ten und 6ten Julii 1797. in der Reichsstadt Nürnbergischen Kasserne vor der Stadt, von Franz Ludwig von Walchermann der anerkannten Menschenrechte Defensor.

Gedruckt und verlegt auſſer dem Lande der Kabalen. Im Jahr VCX. vor dem Tode des Deſpotisme. 2 Bogen in 8.

* * *

Diſſ. inaug. qua Canonem V. T. ab Esdra non collectum fuiſſe ex ipſa librorum chronicorum indole potiſſimum probatur, ex Decreto incluti Philoſophorum ordinis Praeſ. Viro ampliſſimo atque excellentiſſimo *Georgio Laurentio Bauer* LL. Orient. Prof. P. O. etc. pro ſummis in philoſophia honoribus rite impetrandis die XXVI. Iunii A. R. S. MDCCXCVII. publicae ſolennique disquiſitioni ſubmittit autor *Georgius Paulus Ioannes Sauer* Norimb. Phil. ac Sanctiorum Diſciplinarum Cultor. Altorfii Noricorum litteris Io. Pauli Meyeri Acad. Typogr. 3 Bogen in 4.

Theſes ad poeſin ſatyricam ſpectantes quae iuſſu et auctoritate ampliſſimi Philoſophorum ordinis praeſide Viro ampliſſimo atque excellentiſſimo Domino *Ioanne Chriſtophoro Koenigio* Metaph. et Orat. P. P. O. ac Soc. Lat. quae Alt. floret Moderatore pro ſummis in philoſophia honoribus obtinendis die XXII. Iunii A. S. R. MDGC

MDCCLXXXXVII. ſolenniter defendet *David Georgius Ludovicus Nothnagel* Norimb. S. L. A. Quaeſtor. Altorfii ex offic. I. P. Meyeri, Acad. Typogr. 1 Bogen in 4.

Ad Memoriam Saecularem Privilegiorum Altorfinae Litterarum Vniverſitatis ab Auguſtiſſimo Romanorum Imperatore Leopoldo I. Glor. Mem. in gratiam *Theologorum Ordinis* ibidem indulgentiſſime amplificatorum D. XXVIIII. Iunii CIↃIↃCCLXXXXVII. publice religioſeque celebrandam ea quae decet obſervantia invitat *Ioannes Andreas Sixtus* Philoſ. et Theol. Doctor. hujusque Prof. Primar. Eccleſ. Altorf. Antiſtes et Facult. Theol. H. T. decimum Decanus. Praemiſſa eſt hiſtorica commentatio de *Privilegio praeter alios conſuetos et ſummos in theologia honores conferendi in hac Academia diu deſiderato et feliciter demum impetrato.* Altorfii ex officina Ioa. Pauli Meyeri, Academiae Typographi. P. P. d. XXVIII. Iunii CIↃIↃCCLXXXXVII. 2 Bogen in Fol.

Predigt am Jubelfeſte, welches die hieſige theologiſche Facultät zum Andenken des

vor hundert Jahren von der Römisch-Kaiserlichen Majestät Leopold dem Ersten glorwürdigsten Andenkens, erlangten Privilegiums, die Doctorwürde zu ertheilen, den 29 Jun. 1797. gefeiert hat, in der Stadtkirche allhier abgelegt von D. Johann Andreas Sirt. ꝛc. Altdorf bei Joh. Paul Mayer. 16 S. in 4.

De Theologorum Altorfinorum per hoc saeculum meritis eorumque iusta aestimatione Oratio quam in memoriam saecularem Altorfini Theologorum Ordinis in anniversaria panegyri Petro-Paullina A. D. XXVIIII. M. Iun. A. R. S. CIↃIↃCCLXXXXVII. recitavit *D. Ioannes Philippus Gabler*, Theol. Prof. Publ. Ord. Norimbergae in Steinii taberna libraria. MDCCLXXXXVII. 4 Bogen in 4.

Bei dem erfreulichen Iubelfeste, das die Hochwürdige *Theologische Fakultaet* zu Altdorf dem Andenken des vor hundert Iahren erhaltenen Kaiserlichen Privilogiums Doktoren der Theologie zu weihen feiert, widmet *Den Verehrten Gliedern Derselben* hiedurch seine aufrichtigen Glückwünsche mit Hochachtung und Ehrerbietung das gesammte *Nürnbergische Kir-*

Kirchen-Miniſterium. Den 29. Jun. 1797. Nürnberg gedruckt mit Stiebnerſchen Schriften. 2 Bogen in Folio.

Von dieſer Ode iſt Herr Diakon Frank der Verfaſſer.

Hiſtoriſch-Diplomatiſche Beſchreibung der Nürnbergiſchen Kloſter-Siegel, als Verſuch eines Beytrags zur teutſchen Sphragiſtik. Mit zwey Kupfertafeln. Herausgegeben von Johann Carl Sigmund Kiefhaber ꝛc. Nürnberg bey Johann Eberhard Zeh. 1797. 9 Bogen, in 4.

Der Verfaſſer handelt im I. Abſchnitt, S. 9—16. Von Kloſterſiegeln überhaupt.

Im II. Abſchnitt, S. 16—58. Von Nürnbergiſchen Kloſterſiegeln.

Dann folgen von S. 58—67. drey Beylagen und zwar:

N. I. Letzte Willensverordnung der Burggräfin Helena von Nürnberg v. J. 1299.

II. Revers über die Peßleriſche Stiftung v. 1461.

III. Vergleich des Kloſters St. Clara mit Sebald Holzſchuhers nachgelaßnen Kindern v. J. 1503.

III. Neue Kupferſtiche zur Nürnbergiſchen Geſchichte.

11. Vorſtellung, wie ein königl. preuſiſches Commando von ohngefähr 400.

Mann den 3. Iulii 1797. die Räumung der Kaserne von Nürnberg verlangte, und unverrichter Sache abzuziehen genöthiget war. CHD d. i. Chr. Dan. Henning fec. 1 Blatt in queer Folio. 15 kr.

Ead. tab. Mit Buchstaben A — L. und ½ Bogen gedruckter Beschreibung welche überschrieben ist: Erzählung, der, bei der von Preussen unternommenen Vertreibung des nürnbergischen Militairs aus den Casernen ꝛc. ꝛc. 18 kr.

U. Die Caserne bey Nürnberg am 3. Iul. 1797. 1 Bl. in queer Quart. 9 kr.

U. Die Caserne bey Nürnberg Abends am 3ten Iulii 1797. 1 Bl. in queer Quart. 6 kr.

U. Prospect des St. Claren Hofs zu Nürnberg. *L. Schlemmer* del. et sc. 1 Blatt in Queer-Folio. 6 kr.

U. Der Königs Weier und die Ferne von Pillenreuth. *L. Schlemmer* del. et sc. 1797. 1 Bl. in queer Quart.

U. Grünsperg eine halbe Stunde von Altdorf liegend. I. F. H. *Panzer* fec. 1797. a Schloss — d Weg nach der Sophien-Quelle. 1 Bl. in queer Quart.

* * *

O. Nürn-

O. Nürnbergiſcher Ausruff. U. N. 61. Ioh. Trautner exc. Nor. 4 Blätter in Queer Folio. Schwarz à 6 kr.

O. N. 65. Nürnberger Trachten. U. Iohann Trautner excudit. 4 Bl. in Queer Folio. Schwarz à 6 kr.

O. N. 67. U. Caracteriſtiſche Vorſtellung einiger Nürnbergiſeher Ausdrücke, Ioh. Trautner excudit. 4 Bl. in Queer-Folio. Schwarz à 6 kr.

IV. Neue Kupferſtiche Nürnbergiſcher Künſtler.

O. Die Anfangsgründe der Rechenkunſt ein Spiel für die Iugend. G. Dein fec. Nurnberg bei Georg Dein 1795. 1 Bl. in Folio mit einer gedruckten Anweiſung von 16 S. in 8. Schwarz 24 kr. Illumin. 36 kr.

O. Cosmographiſche Vnterhaltung ein Spiel für die Iugend. Nürnberg bei Georg Dein 1796. 1 Bl. in Folio mit einer gedruckten Anweiſung von 16 S. in 8. Schwarz 36 kr. Illumin. 45 kr.

Die Idee zu dieſen Spielen gab vielleicht ein älteres, das überſchrieben iſt: Neu Erfundenes Europaeiſch-Geographiſches Gaenſe Spiel zu finden bey Iohann Philipp Andreae Mathem. Cult. Anno

Digitized by Google

1722. 1 Bogen in Folio. Zur rechten Hand liest man die Ordnung und zur linken die Gesetze des Spiels. Wer das Spiel gewinnen will, muß just die N. 63. erreichen, welche den Nürnbergischen Kreis enthält.

U. Nach der Natur gezeichnet — Ein Kaiserl. Bagage-Wagen-und gestochen von C. I. W. C. I. Haller von Hallerstein 1796. 1 Bl. in queer Octav.

V. Jubelfeyern.

A) in Nürnberg.

1797. d. 26 Jun. feyerte der Pfleger des Stadtallmosenamts allhier, Herr Sigmund Elias Holzschuher von Harrlach ꝛc. ein fünf und zwanzigjähriges Amtsjubiläum, bey welcher Gelegenheit die g. u. v. □ J. z. E. in Nürnberg einen Glückwunsch in Versen auf 4. Octavseiten drucken ließ.

B) in Altdorf.

1797. den 29. Jun. als am Peter und Paul Fest, wurden in Altdorf zwey Jubiläen gefeyert.

1) erneuerte die theologische Facultät das Gedächtniß des vor 100. Jahren erhaltenen kaiser-

kaiserlichen Privilegiums die höchste Würde in der Gottesgelahrtheit zu ertheilen. Schon Tags vorher lud der Senior und damahlige Dekan der theologischen Facultät Hr. *Dr.* Sixt durch ein Programm dazu ein, worin er die Geschichte der Entstehung seiner Facultät erzählte. Am Morgen des andern Tags aber versammelten sich frühe um 8 Uhr die andern beyden Herren Professoren der theologischen Facultät in dessen Hause und erwarteten daselbst die Deputation, welche die Universität in den Personen des Herrn D. und Prof. Emmrich und des Hn D. und Prof. med. Vogel unter Vortragung der akademischen Insignien an sie schickte, um sie zum feyerlichen Zuge abzuhohlen.

Hierauf giengen die jubilirenden Theologen mit den Deputirten in das Collegium, aus welchem sämtliche Herren Professoren in einem feyerlichen Zug in die Kirche sich begaben. Daselbst ging der Predigt, welche Herr Dr. Sixt über das feyertägliche Evangelium, Matth. 16, 13—20. hielte und von dem gegründeten Werth der äussern Ehre handelte, eine gutbesetzte

Musik

Musik voraus. Nach geendigter Predigt, wurden der Professor der Theologie Herr Vogel, als Doktor dieser Facultät der Professor der Philosophie Herr König, als Doktor der Rechte und die beyden Studierenden Nothnagel und Sauer als Magister der Philosophie, außerdem aber acht und dreyßig seit der letzten öffentlichen Promotion kreirte Doktoren und Magister, und zwar in der juristischen Facultät 20, in der medicinischen 14 und in der Philosophischen 4 durch Anschlagung der Diplomen an dem schwarzen Brette feyerlich bestättiget, auch deren Lebenslauf gewöhnlichermassen von der Canzel abgelesen.

Nach geendigtem Gottesdienste zogen sämtliche Professoren in den Welserischen Hörsaal, wo sie Trompeten und Paukenschall empfing und Herr Doktor Gabler die oben bemerkte*) Rede über die Verdienste der Professoren der Theologie zu Altdorf im letzten Jahrhundert hielte.

Das

*) S. S. 150.

Das gesammte Nürnbergische Kirchenministerium schickte einen eben so ehrenvollen als schönen poetischen Glückwunsch ein, der oben S. 150. bemerkt ist.

2) feyerte zugleich der verehrungswürdige Senior der Universität und philosophischen Facultät, der verdienstvolle Herr Professor Georg Andreas Will den Tag, an welchem er vor 50 Jahren Magister geworden.

Hiezu ließ ihm der akademische Senat durch den Herrn Doktor und Professor der Theologie Vogel seine theilnehmende Freude bezeigen; die philosophische Facultät aber ließ ihm durch ihren Dekan den Herrn Professor Bauer das Programm überreichen, worin die Facultät die Würde nochmals bestättigt hatte, welche ihm vor 50 Jahren war ertheilt worden.

Die Studirenden ordneten zwey aus ihrer Mitte, Herrn von Löffelholz aus Nürnberg, und Herr Kornacher aus Schweinfurt ab, ihre Glückwünsche abzustatten, und brachten nach Mittag mit Musik dem ältesten ihrer Lehrer ein Vivat.

Der

Der verdienstvolle Herr Consulent Deinzer, als naher Verwandter Herrn Wills, überreichte einen gedruckten von Hrn Diakon Frank verfertigten poetischen Glückwunsch, und der Herausgeber dieser Anzeigen dedicirte demselben die oben angeführte Abhandlung von den Nürnbergischen Kloster-Siegeln.*)

Möge ihm nur der Abend seines ruhmvollen Lebens ruhig und heiter dahin fließen! —

S. Nürnb. gel. Zeit. 1797. St. LXVII. Rec. 156. S. 529 — 33. und Nationol-Zeit. der Teutschen 1797. St. 35. S. 751 und 752.

VI. Todesfall.

1797. d. 23 Mart. starb Herr Licentiat Johann Georg Jacob Wolf, Untergerichtsschreiber.

VII. Amtsveränderungen und Beförderungen.

1797. den 29. März, wurde Herr Johann Andreas Gillig Acceßist im Stadt- und Ehegericht allhier.

1797.

*) S. S. 150.

Digitized by Google

1797. den 7. April, wurde, nachdem bereits der bisherige Stadt- und Bannrichter Herr Hanns Joachim Wilhelm Scheurl von Defersdorf Alters wegen resignirt hatte, Herr Paul Wilhelm Ebner von Eschenbach Stadtrichteramts-Verweser.

— — den 21 April kam Herr Johann Carl Sigmund Holzschuher von Harrlach aus dem Land- und Bauerngericht als Assessor in das Untergericht.

—— eod. wurde der bisherige Stadtgerichts-Substitut, Herr Sigmund Albrecht Heyd, Untergerichtsschreiber.

— — den 28. April, kamen Herr Georg Carl Wilhelm Pömer von Dieboltsdorf und Herr Georg Gottlieb Wilhelm Löffelholz von Colberg, als Assessoren und Schöpfen in das Land- und Bauerngericht.

— — den 12. May, wurde der bisherige Accessist im Stadt- und Ehegericht Herr Andreas Weis, Substitut daselbst.

Digitized by Google

VIII. Neuer Auctions-Catalog.

Verzeichniß gebundener Bücher aus allen Wissenschaften und Sprachen, welche den 23. Okt. u. f. Tage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gegen baare Bezahlung in der Behausung Johann Eberhard Zeh am alten Weinmarkt publicae auctionis lege verkauft werden. Nürnberg 1797. 104 S. in 8.

Es begreift dieß Verzeichniß die zweyte Hälfte der hinterlassenen Bibliothek des seel. Hn. Pred. Schmidbauer, welche ausser vielen theologischen Büchern auch gute philosophische, historische u. a. Schriften enthält.

IX. Ankündigung.

Der Frühprediger an der Margarethen-Kapelle in Nürnberg Herr Johann Georg Friedrich Held, kündiget dem vaterländischen Publicum und dann auch auswärtigen Freunden der Reformations-Geschichte ein kleines Werkchen unter dem Titel an: Nachrichten von dem Leben und den Schriften des Gallus Korn, eines Dominicaner-Mönchs zu Nürnberg und standhaften Vertheidigers der evangelischen Wahrheit. Es wird 8. bis 10 Bögen stark in 4. auf gutes Papier gedruckt und am Ende eine von Gallus Korn sehr seltene Schrift beygefügt werden.

Wer subscribirt, bekommt das Exemplar für 24 kr. der ordentliche Verkaufspreis ist 36 kr.

Man kann sowohl bey dem Herausgeber selbst, als auch bey Hn. Notar- und Antiquar Lechner unter dem Kirschner Haus, unterzeichnen.

Digitized by Google

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. XI.

Monath August 1797.

I. Neue Mandate und Verordnungen der Reichsstadt Nürnberg.

Bau-Ordnung. Stadtwappen. Nürnberg, 1797. gedruckt bey dem Raths- und Kanzleybuchdrucker Georg Friedrich Six. 2 Bogen, in 4.

Es ist diese Ordnung bey Rath decretirt worden den 11. Aug. 1797.

Mandat, kraft dessen das Verbot der Verösigung der Reichswälder, auf das Neue geschärfest wiederhohlt wird. d. d. 19 Aug. 1797. 1 Bogen in Fol.

* * *

Veränderte Fürbitte (für die in französischer Geiselschaft sich befindenden Herren Geiseln.) 1 Bl. in 8.

S. oben S. 25.

Danksagung (für die glückliche Zurückkunft der Herren Geiseln.) 1 Bl. in 8.

Digitized by Google

II. Neue Schriften zur Nürnbergiſchen Geſchichte und Verfaſſung.

Geſchichtsmäſige und rechtliche Beleuchtung der bey Gelegenheit der Königl. Preußiſchen Brandenburgiſchen gewaltſamen Vorſchritte in Franken erſchienenen Druckſchrift, betitelt: Oeffentliche Darſtellung der Staatsverhältniſſe der Königl. Preußiſchen Fürſtenthümer Anſpach und Bayreuth gegen die Reichsſtadt Nürnberg, im Jahr 1797. 12 Bogen in Folio. 36 kr.

O. I. H. Praeſ. 8. Maii 1797. Ad Imperatorem etc. etc. Allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime in iudicando deſuper reflectendo, et eiusdem petitis deferendo impetrantiſchen legitimirten Anwaldts des Collegii der Genannten des gröſſern Raths, ad Cauſam zu Nürnberg Kauff- und Handelsleute contra den Magiſtrat daſelbſt, Commiſſionis aulicae puncto diverſorum gravaminum modo zu Nürnberg Genannte des gröſſern Raths contra den Magiſtrat daſelbſt. Den zerrütteten Finanzzuſtand betreffend. Cum ult. Concl. et litt. I. In Triplo. 7 Bogen in Folio. Nebſt: Unglückliche Folgen des zwiſchen einem Theil

des

des Raths und der Genannten zu Nürnberg im April Monath 1794. verabredeten von Seiten der Genannten unerfüllt gebliebenen und also von sich selbst wieder ungültig gewordenen sogenannten Grundvertrags. 1797. 2 Bogen in Folio. 18 kr.

Letztere Druckschrift ist in Wien, zu eben der Zeit, in welcher die Nürnbergische Commissions-Sache in der Relation stand, in Geheim ausgetheilet, nun aber von dem engern Ausschuß des L. Genannten-Collegiums durch gegenwärtigen Abdruck dem Publikum selbst bekannt gemacht und dessen unpartheyischen Prüfung unterstellt worden.

An die Hofnung von Ioh. Friedr. Heinr. Panzer. Dem 19. Iul. d. I. 1797. geweiht. 4 Seiten in 8.

Es waren am Nachmittage dieses Tags mehrere Mitglieder des Nürnbergischen Blumenordens im Irrgarten bey Kraftshof versammelt, wo Herr Candidat Panzer dieses Gedicht unter die anwesenden Mitglieder austheilte.

Anrede an die S. Pl. T. Herren Geiseln bei Ueberreichung des, durch das wohllöbl. Bürgerliche Infanterie-Officers-Corps gewidmeten Denkmals, gehalten von Herrn Capitaine J.(ohann) S.(igmund) von Haller. 4 Seiten in schmahl 4.

Die glückliche Zurückkunft der oben S. 24 namentlich aufgeführten Herren Geiseln, erfolgte zur allgemeinen Freude der Bürgerschaft, mittelst feyerlicher Einhohlung von Farrenbach, Sonnabends den 29 Julius Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr. Bey ihrer Ankunft wurden sie durch Deputationen, Musiken, Illuminationen, schriftliche und gedruckte Glückwünsche bewillkommt, und mit mehrern die allgemeine Freude bezeichnenden Ehrenbezeigungen empfangen. Eine ausführliche Beschreibung davon, ist zu lesen: in Friedens- und Kriegs-Couriers No. 182 und 183. so wie die öffentliche Dankserstattung der Herren Geiseln an ihre Mitbürger, ebendaselbst N. 200. Noch ist zu bemerken, daß Herr Söltel besonderer Umstände wegen, früher erledigt wurde, und schon am 16. Febr. d. J. so wie Herr von Serz, mittelst Auslösung seines Hr. Sohns noch am 31. Dec. v. J. zurückgekommen ist.

Georg Hieronimus Bestelmeyers öffentliche Verantwortung gegen die Sage: er hätte bey der Verhaftnehmung der hiesigen Herren Geiseln mitgewürkt — ja so gar Selbige angegeben. d. d. Nürnberg d. 10. Aug. 1797. ½ B. in 4.

Herr Bestelmeyer legt dem Publicum eine genuine Erzählung des ganzen Vorgangs, aus welchem diese entehrende Verläumdung entstanden, vor, fordert

fordert am Schluß feyerlich auf: jeder, wer es nur immer seyn möge, der ihm das Gegentheil seiner Behauptung, daß er an einer Verrätherey auch nicht den mindesten Antheil gehabt habe, sattsam darzuthun im Stande sey, solle ihn bey seiner hohen Obrigkeit belangen, Selbige zur empfindlichsten Strafe für ihn — sie bestehe worinnen sie wolle — zu vermögen und versichert zugleich, unter Verpfändung seines sämmtlichen Vermögens, sich dieser Strafe ohne Murren zu unterwerfen.

Beschreibung der schönen, zu einer Fontaine auf dem Marktplatze bestimmten, Figuren von Bronze, welche ehemals in der Peunt zu Nürnberg zu sehen waren. Von C. G. von Murr. Mit einer Kupfertafel. Nürnberg in der Johann Andreä Enderischen Buchhandlung 1797. 4 S. in gr. 4. 15 kr.

Auf der Kupfertafel ist jene Abbildung des schönen Brunnen in der Peunt, (Unten Nic. Gabler del.) welche als Vignette in Sandrarts Akademie vorkommt, und die Beschreibung ist ein Auszug aus des Hn. von Murr Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten zu Nürnberg. S. 420. u. f.

Im vorigen Monat hat dieses Kunstwerk des rußischen Kaisers Majestät für 66000 fl. gekauft.

Beschreibung des sogenannten schönen Brunnens in der Peunt und des künstlichen Springbrunnens bei St. Laurenzen. 4 Seiten in 8. 2 kr.

Verzeichniß der hundert Burgers-Wittwen, an welche die Justina Ulzmännische Stiftung den 18. Jun. 1797. nach angehörter Vesperpredigt bey St. Jacob, in dem Ulzmännischen Stiftungshause zum wilden Mann in der breiten Gasse zu Nürnberg, von den untenbenannten Executoren öffentlich ausgetheilt worden ist. Die Portion a 3 fl. 4 Seiten in 8.

* *

Liberalitatis eximiae qua Vir Illustris *Christophorus Iacobus Trew* Medicinae Doctor S. R. I. Nob. et Comes Pal. Caes. Rel. Vniv. Altorf. bibliotheca locupletissima museo rebus naturalibus refertissimo aliisque decoravit pia ut maneat memoria Monumentum Solenne instaurat Rector Vniversit. Alt. *Ioannes Christianus Gottlieb Ackermann*, Med. Doct. et Prof. Publ. Acad. Imp. Natur. Curiosor. Collega. Altorfii typ. I. P. Meyeri Vniv. Typogr. — In fine. P. P. d. XXV. Iul. A. CIↃIↃCCLXXXXVII. 1 Bogen, in 4.

Der

Der Inhalt ist: Indicis Librorum Memorabilium, qui in Bibliotheca Trewiana extant, particula secunda.

Dissertatio inauguralis medica de *Medicamentis urinam moventibus ex classe sedantium*, quam consentiente gratioso Medicorum ordine in studiorum universitate Altorfina pro gradu Doctoris d. XXV. Augusti MDCCLXXXXVII. exhibuit *Petrus Henricus de Koerber* Revalienſis. Altorfii typis Hesselianis. 3 Bogen in 4.

III Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung enthalten sind.

Allgemeiner Litterarischer Anzeiger etc. März 1797. N. XXVI—XXXVIII. Leipzig. Fol.

N. XXVIII. S. 294—296. Einige biographische Nachrichten vom Dr. Ioh. Conr. *Striglitz*. (in Altdorf.)

N. XXIX. S. 308—310. Einige Lebensumstände des verstorbenen Prof. Ioh. Phil. *Siebenkees* zu Altdorf.

May 1797. N. LII—LXIV. ibid.

N. LII. S. 545—552. Fortsetzung des Nekrologs Teutscher Schriftsteller für das Jahr 1796.

September 22. *Gruber* (Georg Wilhelm) eines hochlöblichen Raths zu Nürnberg Schenk, Kapellmeister und Musikdirektor etc.

Oktober 24. *Haesslein* (Iohann Heinrich) Kalkulator und Syndikus bei dem Oekonomie - Verbesserungs - und Rechn. Rev. Kollegium zu Nürnberg etc.

N. LIII. S. 562.

November. $\frac{10}{11}$ *Hoffmann* (Christian Gottlieb) Dr. der Arzneigel. und seit 1793. k. k. Oberchirurg des bei der Anlegung eines Kanals zwischen der Donau und Theiss in Vngarn errichteten Lazareths zu Wien etc. geb. zu Naitschau im Voigtlande am 25. Apr. 1743. etc.

Juristisches Magazin für die deutschen Reichsstädte. Herausgegeben von Tobias Ludwig Ulrich Jäger, Rathskonsulenten der Reichsstadt Ulm. Sechstes Bändchen. Ulm 1797. in der Wohlerschen Buchhandlung. 8.

I. S. 1—4. **Von dem Befestigungsrecht der Reichsstädte.** Was der Verf. hier mittheilt, ist, wie er in der Note selbst bemerkt, ein Auszug aus einer i. J. 1773. zu Altdorf unter dem Titel: de iure muniendi liberarum S. R. I. civitatum cum primis Norimbergae erschienenen Dissertation von Joh. Conr. Nägelin (soll heißen Negelein) aus Nürnberg.

II. S.

II. S. 5 — 18. **Ueber Wiederherstellung des vertraulichen Vernehmens der Reichsstädte.** Es sind dieß die nämlichen patriotischen Gedanken v. J. 1756. welche schon oben S. 74. angeführt worden sind, wie auch der Hr. Herausgeber S. 18. selbst bemerkt.

III. S. 295 — 373. **Einige Aktenstücke, die Unterwerfung der Stadt Nürnberg mit ihrem Gebiete unter den König von Preußen betreffend.**

I. Oeffentliche Darstellung der Staatsverhältnisse der Königlich Preußischen Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth gegen die Reichsstadt Nürnberg. 1796.

II. Königl. Preußisches Patent d. d. 3ten Jul. 1796, die Besitznahme des Nürnbergischen Gebiets betreffend.

III. Reichsstadt Nürnbergische Bekanntmachung d. d. 5 Jul. gegen das königl. Preußische Patent, die Besitznahme des Nürnbergischen Gebiets betreffend, d. d. 3 Jul. 1796.

IV. Vorstellung und Bitte mehrerer (48) Bürger zu Nürnberg an den Magistrat daselbst in Betreff der gegenwärtigen traurigen Lage ihrer Vaterstadt 1796.

V. Vortrag. (Nebst dem darüber herausgekommenen Circulare vom 30. Sept. 1796. mit erläuternden Anmerkungen und den — nach

dem Vortrag der Bürgerschaft verlesenen 14. Punkten.)

VI. Staatssubjektions- und Exemtionsvertrag zwischen Sr. Königl. Maiestät von Preußen und der Reichsstadt Nürnberg. Mit Beylage.

VII. Warum wollte die Reichsstadt Nürnberg sich der Königlich Preußischen Landeshoheit unterwerfen? (Nebst dem Additionalvertrag.)

Staatsarchiv der Königl. Preuß. Fürstenthümer in Franken 2ten Bd. 4s Heft. Bayr. 1797. 8.

S. 251 — 94. ist eingerückt. Warum wollte die Reichsstadt Nürnberg sich der Königlich Preußischen Landeshoheit unterwerfen? 1796.

G. W. A. Fikenschers Gelehrtes Fürstenthum Baireuth, Augsburg 1797. 1 B. 1 Abth. gr. 8.

S. 4. von M. Conrad Albinus, Diakonus zu S. Egidien in Nürnberg.

S. 305. von M. Johann Deubel Prof. der Theologie zu Altdorf.

F. C. G. Hirsching Historisch-literarisches Handbuch, Leipzig in Schwickertschen Verlage.

Im I. Bd. 1794. kommen folgende Nürnberger Gelehrte und Künstler vor:

S. 22. Dr. Michael Alberti.
37. Karl Gustav Amling, ein Mahler.
179. Dr. Jodocus Beck.

S. 215.

S. 215. Wilhelm, Johann Georg und Peter Bemmel.
270. Johann Ambrosius Beurer.

Bd. 2. Abtheil. I. 1795.

S. 17. Johann Israel Dietzsch.
39. Johann Gabriel Doppelmaier.
44. Christoph Dorsch.
46. Erhard Dorsch.
47. Susanna Maria Dorsch.
75. Hieronymus Wilhelm Ebner von Eschenbach.
96. Nicolaus Friedrich Eisenberger.
212. Dr. Johann Conrad Feuerlein.
134. Johann Michael Fleischmann.
293. Jacob Andreas Friedrich.

Bd. 2. Abtheil. 2. 1796.

S. 95. Dr. Christian Ludwig, und
96. Dr. Christoph Ludwig Göckel.
209. Jacob Paul von Gundling.
214. Nicol. Hieronymus Gundling.
256. Johann Georg Friedrich von Hagen.
261. Conrad Hahn.

Bd. 3. Abth. 1. 1797.

S. 1. Wilhelm Haß.
46. Johann Hell.
74. Dr. Lorenz Heister.
141. Heumann von Teutschenbrunn.
170. Pfarrer Hirsch.
185. Dr. Georg Paul Hönn.
199. Dr. Johann Georg Hofmann.
236. Christoph Sigmund und
240. Johann Sigmund Holzschuher.
— Johann Baptista Homann.
340. Dr. Georg Leonhard Huth.

Bd. 3. Abth. 2. 1797.

S. 51. Andreas Lazarus. } Imhof.
52. Christoph Jacob. }
53. Gustav Wilhelm. }
56. Jacob Wilhelm. }

S. 61.

S. 61. Andreas Ingolstetter.
246. Christian Friedrich Karl } Kleemann.
249. Johann und }
— Johann Wolfgang }
312. Georg Wolfgang Knorr.
321. Johann David und
326. Johann Tobias Köhler.
330. Gustav Georg König von Königsthal.
332. Dr. Johann Karl König.
349. Tobias Martin Kolb.
362. Matthias Kramer, 1672. ital. französ. und spanischer Sprachmeister in Nürnberg.

IV. Ehejubelfeste in der Reichsstadt Nürnberg.

1797. den 26. Jun. feyerten die hiesigen Bürgers- und Tuchmachers Eheleute Johann Christoph Erdle und Christina Erdle, geborne Schnürleinin ihr fünfzigjähriges Ehejubiläum.

Obgleich beyde jubilirende Eheleute schon merklich hoch an Jahren waren, denn Erdle ist den 8 May 1719. in der Reichsstadt Nürnbergischen Vorstadt Wöhrd; seine Gattin aber den 23. Nov. 1722. zu Nürnberg geboren: so begingen sie doch Beyde ihren Jubeltag noch mit ziemlich gesunden und muntern Geistes- und Leibeskräften. Am 26. Jun.

1747.

1747. wurden sie in der Lorenzer Kirche öffentlich copulirt.

Von 10 Kindern die sie zeugten, sind nur noch das 3te und 4te Kind, nämlich ein Sohn Conrad August welcher das Metier seines Vaters treibt und eine Tochter Susanna Maria, verehelichte Webermeisterin M. Langhans am Leben.

Von 7 Enkeln des Sohns und 2 Enkeln der Tochter lebt nur noch ein einziger Paulus Wolfgang Langhans.

Sie hielten zwar, zur Vermeidung alles Geräusches, keinen öffentlichen Kirchgang, feyerten aber im Zirkel ihrer Kinder und nächsten Anverwandten und Freunde diesen für sie festlichen Tag in häuslicher Freude und unter Lobpreisung des Höchstens.

Zu dem Ende überreichte der Sohn am Morgen ein von ihm selbst verfertigtes gedrucktes Gedicht, worin er seine und seiner Schwester Empfindungen und Segenswünsche auszudrücken suchte. Nachmittags aber las derselbe in Anwesenheit oben gedachter Personen einen von ihm gleichfalls verfaßten Aufsatz ab, worin er von der Größe und Menge der göttlichen Wohlthaten, welche seine Eltern in ihrem 50 jährigen Ehestand erfahren

fahren hatten, handelte. Dabey wurden vorher und nachher ein Paar gedruckte Lobgesänge, welch ein ungenannter Freund eingeschickt hatte, abgesungen.

Ausserdem ist, nebst mehrern schriftlichen Segenswünschen, auch noch ein gedrucktes Dank- und Freudenlied überreicht worden, und nachdem man sich mit ganz einfachen Erfrischungen erquickt hatte, verließ man am Abend dieses freudenvollen Tags, das alte Jubelpaar mit Empfindungen der Rührung, der Freude und des Danks.

1797. den 25 Jul. feyerten Herr Johann Christoph von Schückher und Frau Catharina Susanna von Schückher geb. Merkel, im Zirkel traulicher Freunde, das fünf und zwanzigjährige Gedächtnis ihrer frohen Verbindung, bey welcher Gelegenheit 3 poetische und ein prosaischer Glückwunsch gedruckt erschienen sind.

1797. den 21. Aug. beging ganz in der Stille der hiesige Großpfragner, Kupferstecher und Gassenhauptmann Herr Valentin Fischer gebohren 1722. mit Frau Cordula Juliana, einer gebohrnen Grohmännin, geb. 1728. sein funfzigjähriges Ehejubiläum, indem er mit ihr den 21. Aug. 1747.

bey

bey St. Lorenzen copulirt worden ist. Sie zeugten 14 Kinder, von welchem sie 14 Enkel erlebten, davon nur noch 3. am Leben sind.

V. Todesfälle.

1797. den 18. Jul. starb Herr Adam Ludwig Wirsing, Kupferstecher und Kunsthändler allhier, im 64 Jahre seines Lebens.

S. Mater. z. Nürnb. Gesch. Bd. I. S. 157.

1797. den 8. Aug. starb Herr Georg Christoph Köhler, I. V. D. et Advocatus ordinarius in einem Alter von 40 Jahren.

1797. den 15 Aug. starb Herr Georg Christoph Carl Fürer von Haimendorf, Amtmann über den Steinbruch, wie auch über Weg und Steg. in einem Alter von 44. Jahren und 6 Monathen.

1797. den 27 Aug. starb Herr Tobias Sauterr, Gerichtschreiber zu Hiltpoltstein.

1797. den 28 August starb Herr Johann Georg Fichtel, Kunstdrechsler allhier im 65sten Jahre seines Lebens.

VI. Kunst-Anzeige.

Jeder, welcher die Verdienste derer, welche vor ihm manche Bahn brachen, Saaten ausstreuten, deren Früchte er nun in ungestörter Ruhe genießt, der, welcher die unverkennbaren Verdienste

Digitized by Google

ste seiner Zeitgenossen dankbar anerkennt, wird mit mir ganz darüber einig seyn, daß diese Männer es sind, deren Namen und Thaten der Vergessenheit entrissen zu werden verdienen. Diese gewiß ganz tadelfreye Absicht wünsche ich dadurch zu erreichen, daß ich das Wichtigste aus dem Leben solcher Männer in einer Zeitschrift unter dem Titel:

Leben verdienter Gelehrten und Künstler.

auszuheben gedenke.

Nach meinem Plan soll alle Vierteljahre ein Heft, das vier Leben und vier Portraite in sich schließt, in einem saubern Umschlag in groß 8. erscheinen; alle Jahre soll ein Band mit einem Titel, Register und kurzen Vorrede sich schließen.

Da ich dieß Werkchen auf meine Kosten unternehme, so wähle ich den Weg der Subscription, und biete auf solchem den Freunden der Literatur das Heft für 1 fl. an. Wer ein Heft nimmt, macht sich für ein Jahr anheischig. Zu Ende des Monats Nov. wird das erste Heft erscheinen. Außer mir wird auch der Herausgeber dieser Anzeigen Subscription annehmen. Wer sonst noch dieß Werkchen zu unterstützen wünscht, erhält das 10te Exemplar frey. Der Termin der Subscription geht bis zu dem letzten December dieses Jahrs, nachher kostet jedes Heft 1 fl. 18 kr.

Joh. Fried. Heinr. Panzer
d. P. A. Cand.

Nürnberg, im Monat August 1797.

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. XII.

Monathe September und October 1797.

I. Neue Verordnungen und Mandate der Reichsstadt Nürnberg.

Publicandum der Oberherrlich gerechten öffentlichen Mißbilligung jenes Unfugs, welcher bey dem bekannten Vorfall in den hiesigen Kasernen, auch vor der Wohnung des Königl. Preuß. Brandenburgischen Herrn Legationsraths Schuster verübt und dabey auch das Gesandschaftliche Königliche Wappen nicht gehörig respectirt wurde; ingleichen des Oberherrlichen gerechten Mißfallens darüber, daß auch einige der dortmahls zur Bewachung der Thore kommandirt gewesenen Bürger selbst die Schranken der Ordnung überschritten, und unter andern den zwar hier verbürgerten, jedoch zugleich auch mit zu dem Kreis-Gesandschafts-Personale gehörigen Herrn Hof- und Legationsrath Strobel, welcher noch überdieß zur Erfüllung seiner bürgerlichen Pflicht dem Feldwaibel selbst die Bestellung

stellung eines andern Mannes zu dessen Vertretung aufgetragen hatte, eigenmächtig und mit Ungestümm auf die Wache abgeholt haben ꝛc. ꝛc. d. d. 4. Sept. 1797.

S. Nürnbergische Frag- und Anzeige-Nachrichten 1797. N. 72. S. 6.

Mandat, daß alle hiesige Burgers-Söhne und Landeskinder, welche keine Stipendien genießen und in hiesige Collegien künftig recipirt werden, oder Dienste und Beförderung erlangen wollen, zwey Jahre lang; die Stipendiaten und Beneficiarien aber, drey Jahre lang, in Altdorf studieren, nicht weniger den Gradum Doctoris oder Magistri, bey dieser, und auf keiner andern Universität annehmen sollen. d. d. 16. Aug. 1768. et renovatum d. 7. Sept. 1797.

Mandat, wodurch die Einrichtungen bekannt gemacht werden, welche bey den fortdauernden Einquartirungs-Lasten und den darüber von so mancher Seite her vielfältig geführten Klagen und Beschwerden, zur Erleichterung der hiesigen Burger- und Einwohnerschaft, für die Zukunft getroffen, und vestgesetzt worden. d. d. 27 Sept. 1797. 1 Bogen in Fol.

In

In der deutschen Reichs- und Staats-Zeitung, 1797 N. XXXI. S. 1294 bis 1296. geschieht ein sehr unbilliger Ausfall auf dieses Mandat, der die Behauptung aufstellt: Nürnberg habe die Schonung, welche sie durch wenigere Einquartirung gegen andere Städte erfahre, bloß der Nachbarschaft der Fränkischen Fürstenthümer zu verdanken — wolle aber diese Wohlthat nicht erkennen!!! Man vergleiche doch über die Wohlthaten, welche Nürnberg der Nachbarschaft der Fränkischen Fürstenthümer zu verdanken hat: „Raisonnement über Preußens Politik, Seine Verfahrungsart im deutschen Reiche, die neue Demarkationslinie! und die Erwartungen durch den bevorstehenden Reichsfrieden. s. l. 1797. in 8 "

Mandat, daß zwar diejenige Herrschaft und Militär-Personen, dann andere Individuen, so bisher von der Einlaß-Zahlung am Hallerthürlein befreyt gewesen, dieser Exemtion noch fernerhin, jedoch mit keiner unnatürlichen und widerrechtlichen Ausdehnung genießen, am wenigsten aber, die in dergleichen befreyten Personen eigenthümlich zustehenden Equipagen den Einlaß paßirenden, die Befreyung von der Zahlung des Einlaßes nicht habenden Adelichen und bürgerlichen Personen, sich solcher entziehen, vielmehr dem Einlaß-Pachter das schuldige Einlaßgeld für ihre Person ohne Weigerung entrichten sollen ꝛc. d. d. 29 Sept. 1797.

S. Montägiger Friedens- und Kriegs-Courier 1797. N. 235.

Eines Hochlöblichen Raths des H. R. R. fr. Stadt Nürnberg Verkündung des auf den 24ten Sept. als den XV. Sonntag nach Trinitatis angestellten Dank- und Erndte-Festes in der Stadt und auf dem Lande des Nürnbergischen Gebiets, mit dem dazu verordneten Gebet. Im Jahr Christi 1797. (Stadtwappen) gedruckt bey dem Raths- und Canzley-Buchdrucker Sig. 20 S. in 8.

Intimation die Entrichtung der Landsteuer betreffend d. d. 5. Oct. 1797.

Sie ist eingerückt in den Nürnbergischen Friedens- und Kriegs-Courier 1797. No. 251. 252. und 253.

Publicandum, daß, da gegenwärtig wieder sehr viele Franzosen und Niederländer auswandern, ohne ausdrückliche Erlaubnis E. H. Raths die Gastwirthe in der Stadt und auf dem Lande, keinem solchen Emigranten länger als 24 Stunden, Aufenthalt bey sich geben, Privatpersonen aber selbige in ihre Häuser gar nicht aufnehmen, noch beherbergen sollen, bey Vermeidung einer Strafe von 25 fl. Rh. für jeden Fall. d. d. 20 Oct. 1797.

Einge-

Eingerückt in den Nürnbergischen Friedens- und Kriegs-Courier. 1797. N. 253.

II. Neue Schriften zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung.

Der freyen Reichs-Stadt Nürnberg vestgegründete Landes- und Oberherrlichkeit nebst der daraus abfliesenden Kirchen-Gewalt und des Episcopal-Rechts besonders über alle Nürnbergische, inn- und ausser dem Reichswälder-District oder Nürnbergischen Kreiß gelegene Pfarreyen, Kirchen, deren Güter und Geistliche, so wie überhaupts über alle Ihre Amts- und Eigenherrliche Unterthanen und deren Angehörige gegen die Königlich Preußische Reichsgesetzwidrige und gewaltsame Besitznehmung derselben, aus den Reformations-Akris und andern theils noch ungedruckten, theils schon gedruckten Urkunden und Documenten bearbeitet, als Beytrag zum Staats-*Archiv* der beeden Königlich-Preußischen Brandenburgischen, mit unsichtbaren Steinen rund um vermarkten Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth. In der theologischen Druckerey zu Wittenberg. 1797. 24 Bögen in Fol. Auf

Schreibpapier 1 fl. 15 kr. Auf Druckpapier 1 fl.

Auf der Rückseite des Titelblatts liest man das Billet, das der französische Commissaire Audirac auf dem Rathhause in der Landpflegamtsstube, wo er nach erbettenem Schutz des Raths bis zur Ankunft des Kaiserlichen Officiers sich aufhielte, geschrieben hatte, welches wegen seines merkwürdigen Bezugs auf die französische Invasionsgeschichte in Nürnberg auch hier aufgenommen zu werden verdient. Es lautet wörtlich also:

Nuremberg le 7. Fructidor
de l'an 4.

Audirac Commissaire de guerre à Monsieur Lademberg Commissaire de guerre Prussien.

Me voici, Monsieur, Prisonnier de guerre, j'ignore quelle sera mon sort: mais j'espere de la generosité de l' ennemi qu'il me laissera libre demain ou d'après demain, je profiterai de cette occasion pour me rendre auprès de Vous, et Nous terminerons ensemble les depenses faittes par les françois sur le territoire de Sa Majesté le Roi de Prusses.

S'i Votre assistance pouvoit m' être utile j' y compte comme étant Votre COOPERATEUR sur Votre interét.

Ie n'ai qu'à me etc.

Drey Concluſa. Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute contra den Magiſtrat daſelbſt, Commiſſionis aulicae, puncto diverſorum gravaminum modo zu Nürnberg Genannte des gröſſern Raths contra den Magiſtrat daſelbſt, den zerrütteten Finanzzuſtand betreffend. Lunae 15 Maii 1797. Lunae 25 Sept. 1797. Lunae 9. Octobris 1797. 1 Bogen in Folio.

Zu Folge des letztern wird das Commiſſions-Geſchäft dem Herrn Kurfürſten zu Kölln als Hoch- und Teutſchmeiſter, da die bekannten Umſtände der Stadt alle mögliche Koſtenerſparung erfordern und Kaiſerl. Majeſtät vorhin auf ihn den Herrn Kurfürſten das ganze Vertrauen ſetzten, daß er einen dem Werke vollkommen gewachſenen Mann dazu ſubdelegiren werde, in der übrigens per reſcriptum de 15 Maii curr. ai. verordneten Maaß allergnädigſt überlaſſen und ſub eod. dato der Herr Fürſt von Löwenſtein des ihm gegebenen Mitauftrags bereits entledigt.

Zur Erleichterung des Protokolls. Im Monat September 1797. 12 S. in 4.

Es betrifft das Gesuch des von Holzschuherischen Geschlechts, um Ueberlassung der bisher an das hiesige löbliche Steuer-Amt bezahlt werdenden Steuer- und Quartier-Gelder-Prästation des zu Vestenbergsgreuth ansäßigen von Holzschuherischen Unterthans Johann Friedrich Frischmanns, gegen ein verhältnismäßiges, oder auch den jährlichen wahren Ertrag übersteigendes Aversional-Quantum, welches hier von Herrn Sigmund Elias Holzschuher von Harrlach ꝛc. im Eigenen und seines ganzen Geschlechts Nahmen, dem löblichen Genannten-Collegium zur Grundvertragsmäßigen Abstimmung mitgetheilet wird.

Bey der Abstimmung haben die so gut entwickelten Gründe für den Vortheil des Aerars, doch nicht verfangen, und ist daher dieselbe abermahls verneinend ausgefallen.

Herrschaftliche Verordnung die fleißige Obsicht und Verwahrung des Feuers betreffend. d. d. 2 Oct. 1797. 2 Bogen in gr. 8.

Es ließ dieselbe die Reichsadel. von Holzschuherische Ritter-Guths-Herrschaft zu Vestenbergsgreuth ergehen. Möchte diese lobenswürdige Verordnung recht fleißig nachgeahmt und von allen

allen Dorfs- und Gemeindherrschaften für ähnliche zweckmäßige Anstalten Sorge getragen werden! —

Index Lectionum publicarum et privatarum in studiorum Vniversitate Altorfina a tempore autumnali et quidem A D. XVI. Octobr. CIↃIↃCCLXXXXVII. ad tempus usque vernum anni sequentis instituendarum Rectore *Ioanne Christ. Gottlieb Ackermanno* Med. Doct. et Prof. Publ. Ord. (Stadtwappen) Altorfii ex officina Ioa. Paul Meyeri Acad. Typogr. 1 Bogen in 4.

Catalogus Dissertationum inauguralium Medicarum Academiae Altorfinae cum appendice dissertationum eiusdem argumenti *sub praesidio habitarum* ab inaugurationis Anno MDCXXIII ad haec usque tempora concinnatus. Altorfii typis Christ. Bonav. Hesselii CIↃIↃCCLXXXXVII. 4.

Der Herausgeber dieses Catalogs, der uns bisher noch fehlte, um die Verzeichnisse von den Inauguralschriften der vier Facultäten in Altdorf vollständig beysammen zu haben, ist der Candidatus iuris Herr C. D. J. Spies.

Eine sehr belehrende Recension darüber, steht

in der Neuen nürnb. gel. Zeit. 1797. St. LXXXVII. S. 694—96.

* * *

Patent die im Fränkischen Kreise wieder zu befürchtende Hornviehseuche betreffend. Signatum Nürnberg bey noch fortwährender allgemeinen Fränkischen Kreis-Versammlung den 9ten September 1797. 2 Bogen in Folio.

Königlich Preußisches Patent, kraft dessen alle Nürnbergische Hintersassen angewiesen werden, ihren Grundherren zwar, wie bisher, ihre grundherrlichen Frohnen ferner zu leisten, bey Leibesstrafe aber nach Nürnberg keine Militär- und Kriegs-Fuhren zu thun. d. d. Ansbach 1 Sept. 1797. 1 Bogen in Folio.

Königl. Preußisches Publicandum kraft dessen von nun an keine Reutergelder mehr von den Nürnbergischen Stadt- und Privat-Angehörigen erhoben, sondern blos die ordentlichen und außerordentlichen Steuern samt den übrigen in Kön. Preuß. Provinzen eingeführten Landesabgaben eingebracht werden sollen. ꝛc. d. d. Ansbach 4. Sept. 1797. 1 Bogen in Folio.

Der

Der Staats-Wahl-Kongreß im Reiche des Sir Satanas. Ein allegorisches Gemählde in 145 Strophen nach Blumauerischen Metro. Aus dem Pfuhl der Hölle an das Licht gebracht, und mit Musik begleitet, von Natalie Menzikow. (Die Noten zur Romanze als Titel-Vignette gestochen.) Freyburg am Flusse Styx. Gedrukt mit Teufliſchen Lettern, im Jahr der politischen Verwirrung 1797. 32 Seiten in gr. 8. 24 kr.

Unter andern bedeutungsvollen Wörtern liest man hier auch zu wiederhohltenmahlen das Wort Brüngern.

III. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung enthalten sind.

Helius Eoban Hesse und seine Zeitgenossen. Ein Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten- und Reformationsgeschichte von Kaspar Friedrich Lossius, Diakonus an der Prediger Kirche und eines hochehrw. Ministeriums Assessor. Gotha 1797. gr. 8.

Er ging 1526. von Erfurt als Lehrer der Rhetorik und Poesie an das neu errichtete Gymnasium nach Nürnberg, wo er einen jährlichen Gehalt von 150 Goldgulden und wenig Arbeit hatte, so daß er Muße genug zu allerley Nebenarbeiten fand. Dessenungeachtet konnte er auch hier mit seiner

ner Einnahme (und wie beträchtlich war nicht seine Besoldung gegen die, welche man heut zu Tage in den Verhältnissen mit den jetzigen Bedürfnissen und Zeitumständen erhält!) nicht auskommen, sondern verfiel wieder in Schulden und ging daher in der Hoffnung nun seine Umstände in Erfurt zu verbessern, 1533. wieder dahin ab. S. Allgem. Litt. Zeit. 1797. N. 286.

Neues Forst-Archiv zur Erweiterung der Forst- und Jagd-Wissenschaft und der Forst- und Jagd-Litteratur, ehmals herausgegeben von Wilhelm Gottfried von Moser nun aber fortgesetzt in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrner Forstwirthe von D. Christo. Wilh. Jac. Gatterer, Kurpfälzisch. würkl. Bergrathe, ordentl. öffentl. Professor der Landwirthschaft, Forst-Fabrik- und Handlungswissenschaft auf der Staatswirthschafts hohen Schule zu Heidelberg, und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. Erster bis Dritter Band. Mit einer Kupfertafel. Ulm 1796 und 1797. Im Verlage der Stettinischen Buchhandlung gr. 8.

Auch unter dem Titel:

Forst-Archiv zur Erweiterung der Forst- und Jagd-Wissenschaft und der Forst- und Jagd-Literatur ehmals herausgegeben von Wil-

Wilhelm Gottfried von Moser, nun aber fortgesetzt ꝛc. ꝛc. Achtzehnter — Zwanzigster Band.

Dieses interessante empfehlungswürdige Werk enthält auch viele Beyträge zu dem ohnehin noch sehr wenig bearbeiteten Nürnbergischen Forst- und Waldrecht.

Band I. oder XVIII.

XI. Kapitel, 2 Abschnitt, Forstordnungen einzelner Länder und Orte, nach dem Alphabete dieser Länder und Orte. §. 43.

S. 241—238. Reichsstadt Nürnberg. Daselbst werden die Nürnbergischen Forst- und Waldordnungen von 1535 bis 1768. mit vieler Genauigkeit in chronologischer Ordnung aufgeführt.

Bd. III. Abschn. IV. 8. Der R. Stadt Nürnberg Dekret die Lobesichten betr. vom 10 Mai, 1738. S. 146—149.

13. Der R. Stadt Nürnberg Dekret, wodurch den Vogelstellern das Abhauen der schönen, jungen, geschlachten Bäumlein verboten wird, vom 19 Jul. 1731. und 21 Jul. 1736. S. 186—187.

16. Der R. Stadt Nürnberg Mandat, das Eichelklauben betr. vom 7. Septbr. 1737. S. 203—204.

18. Der R. Stadt Nürnberg Mandat, das Holzlesen und den Waldzinns ꝛc. der Waldgenossen betr. vom 25 Nov. 1735. S. 211—213.

20. Der R. Stadt Nürnberg Mandat, das Streurechen betr. vom 27 Septbr. 1738. S. 215—217.

22. Der

22. Der R. Stadt Nürnberg Mandat, das Holzen und die Waldhutung betr. vom 31 May, 1736. S. 220—225.

VI. 27. Anweisung zur Akazienſaat nebſt Bekanntmachung der darauf geſetzten Belohnung für die Nürnbergiſchen Landleute und Gärtner, von der Geſellſchaft zur Beförderung der vaterländiſchen Induſtrie, 1796. S. 254—259.

IV. Neue Kupferſtiche zur Nürnbergiſchen Geſchichte.

U. Das Schloſs und Wirthshaus zu Zerzabelshof. ad Nat. del. et fec. 1797. queer 8.

* * *

D. Ankunft derer Herrn Geiſseln in Nürnberg den 29 Iulij 1797. 1 Blatt in queer Folio.

D. Vorſtellung eines Theils der Sans-Culottenſtraſse zu Gros-Givet. U. 2. Logis des Pl. Tit. Herrn Kriegsobriſten von Gugel 3. Logis der Bedienten der beeden Herrn Senatoren. Delin. D. G. F. de Kordenbuſch a Buſchenau. d. 11. Iul. 1797. Giveti. 1 Blatt in Queer-Folio.

D. Vorſtellung des Plazes zu Gros-Givet a—g. Delin. D. G. F. de Kordenbuſch a Buſchenau. Menſ. Mart. 1797. Ioh. Trautner exc. Nor. 1 Blatt in Queer-Quart.

Ead. tab. Mit einigen Verbeſſerungen.

V. Ehe-

V. Ehejubelfeyer.

1797. den 8. October feyerte Herr Johann Heinrich Elbel Specereyhändler allhier, mit Frau Anna einer gebohrnen Utzin ein fünf und zwanzigjähriges Ehejubiläum. Sie zeugten 9 Kinder, 2 Söhne und 7 Töchter, wovon noch 2 Töchter am Leben sind, deren eine bereits verehlichet ist an Herrn Kaufmann Seihm. Am Jubeltage wurden zwey gedruckte Glückwünsche überreicht.

VI. Todesfälle.

1797. den 23 Sept. starb Herr Nicolaus Georg Vigitill, Reichsstadt Nürnbergischer Cantor an der Schule zu Fürth in einem Alter von 77 Jahren.

1797. den 19 Oct. starb schnell an einem unglücklichen Fall Herr Carl Friedrich Michaelles Pfarrer in Eltersdorf und Tennenlohe. Er ward geboren zu Heroldsberg den 24 Febr. 1730. Im J. 1766. den 22 Febr. bekam er den Ruf zum Pastorat nach Petzenstein und im J. 1785. erhielte er die Pfarren zu Eltersdorf und Tennenlohe und blieb ledig bis an sein Ende. Ein Mehrers von ihm und seinen Schriften s. in Diptychis continuatis Ecclesiarum in oppidis et pagis Norimbergensibus etc. (Nbg. 1780 4.) S. 46—48.

VII. Amtsveränderungen und Beförderungen.

1797. im September ist Hr. Dr. und Prof. Bernhard Nathanael Gottlob Schreger, an des seel. Hofraths Rudolph Stelle, nach Erlangen als öffentlicher ordentlicher Lehrer der Arzneygelahrheit berufen worden.

1797. den 13. October ist Herr D. Christian Erich.

Erich von Fabrice aus Wien gebürtig, zum ordentlichen öffentlichen Lehrer der Anatomie und Chirurgie in Altdorf an die Stelle des nach Erlangen abgegangenen Herrn D. und P. Schreger ernannt worden.

1797. den 25. October ist der bisherige Accessist im Landpflegamt und Fränkische Kreis-Gränz-Commissär, Herr Georg Ernst Krämer wegen seiner entschiedenen Verdienste um das Marschwesen, zum Reichsstadt Nürnbergischen Obermarsch-Commissär ernannt worden.

VIII. Kunsthandlung.

Herr Christoph Jacob Casimir Wirsing in Nürnberg hat die durch den Tod seines Vaters, des Herrn Adam Ludwig Wirsing, erhaltene Kunsthandlung an seine Schwester Demoiselle Barbara Regina Margaretha Wirsing, käuflich überlassen, welche sie unter dem Namen Adam Ludwig Wirsing seel. Tochter fortsetzen wird.

S. Verkündiger. 1797. St. 89. S. 711. und 712.

IX. Anzeige.

Mit dem Anfang des Jahrs 1798. erscheint: „Intelligenzblatt der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie in Nürnberg." Dasselbige wird die Verhandlungen solcher Gegenstände, welche man zur schnellen Kenntniß des vaterländischen Publikums zu bringen wünscht, z. B. Preißaufgaben, auszusetzende Prämien, Anfragen, Empfehlungen geschickter Künstler, brauchbarer Arbeiter, u. d. g. enthalten. Gewöhnlich erscheint ein Blatt auf einem halben Bogen, jedoch ohne daß man sich an eine gewisse Zeit bindet. Nur wird man darauf sehen, daß nicht zu viele Blätter schnell nach einander erscheinen. Ein halber Bogen kostet 2 Kreuzer. Die Unterzeichnung geschieht auf 1 Jahr. Man kann sich bey jedem Gesellschafts-Mitglied und in der hiesigen Schneiderischen Kunst- und Buchhandlung unterzeichnen.

Digitized by Google

Monathliche
historisch-litterarisch-artistische
Anzeigen.

N. XIII.

Monathe November und December 1797.

I. Allerhöchst Kaiserliche Untersuchungs-Commission in Nürnberg.

In Gemäsheit des Allerhöchst-Kaiserlichen Concluſi d. d. Lunae 9 Oct. 1797. haben Sr. Churfürstl. Durchlaucht zu Kölln, als Hoch- und Teutschmeister, das Nürnbergische Commissionsgeschäft übernommen und Dero Hoch- und Teutschmeisterischen wirklichen Hof- und Regierungsrath, Herrn Philipp Ernst Gemming, die Subdelegation übertragen. Die Ankunft des fürtreflichen Herrn Subdelegaten erfolgte den 25. Nov., wo derselbe sogleich das für ihn vom Staat gemiethete Quartier im Ebracher Hof bezog. An die Seite sind ihm gegeben Herr Sekretär von Schrott und Herr Cancelliſt Hack.

Freytags den 1 Dec. fuhr der Kaiserliche Herr Subdelegirte feyerlich auf.

Nach 10 Uhr des Morgens hohlten ihn sowohl 2 Deputirte des Raths, Herr Senator Johann Sigmund Christoph Joachim von Haller und Herr Senator Johann Carl Burkhard von Grundherr, als auch 2 Deputirte von dem Ausschusse des Collegiums der Herren Genannten des grössern Raths, Herr Ungelder Samuel Carl Christoph von Haller, und Herr Spitalpflegsverweser Lorenz Paul Sörgel ab. Der Zug gieng in folgender Ordnung. Voraus waren

1) 3 Stadtgardisten; und 2 Bediente in der Stadt-Livree.

2) kam der Wagen, worin des Herrn Subdelegati Sekretär und Cancellist saßen.

3) kam der Wagen, worin die Herren Raths-Deputirten sassen, deren Bedienten voraus giengen.

4) kam der sechsspännige Wagen mit dem Herrn Subdelegirten, dem 2 Hofbediente in der Teutschordens-Livree und 2 Hausbediente voran giengen.

5) Diesem folgte der Wagen mit den zwey Herren Deputirten vom Genannten-Ausschuß.

Vor

Vor dem Rathhause paradirte eine Compagnie Infanterie mit klingendem Spiele und fliegender Fahne.

Von unten bis auf den obern Gang, machten bey jedem Treppenabsatz die Einspänniger und oben auf dem großen Gang, der zu dem schönen Saal führt, die Bürger-Feldwebel in ihren rothen Kleidern mit weißen Scherpen, Spalier.

An der Treppe empfiengen den Herrn Subdelegirten die beyden Herren Raths-Syndici und das übrige Kanzley-Personale. In solcher Begleitung gieng Herr Subdelegat unter einer zahlreichen Menge von Zuschauern durch den schönen Saal, wo ihm die zu dem Commissionsgeschäfte eigens ernannte 8 Magistratische Herren Deputirte nebst noch einigen zu diesem feierlichen Akt verordneten Rathsgliedern sowohl, als die sämtlichen Herren vom Ausschuß der Genannten, nebst den 2 bürgerlichen Herren Consulenten empfiengen, in die für diesen Act eigens eingerichtete sogenannte Silberstube und nahm daselbst nebst seinem Herrn Sekretär an einem mit roth scharlachenen, mit Tressen besetzten, Sammt tapezirten Tische Platz. Zur Seite

ſtand deſſen Cancelliſt. Nach einem kurzen Vortrag über die Abſicht ſeines gegenwärtigen Daſeyns ließ er zur feyerlichen Eröfnung des Commiſſionsgeſchäfts die Allerhöchſt Kaiſerlichen und Reichshofräthlichen Concluſa nebſt dem fürſtlichen Commiſſorio durch Hn. von Schrott ableſen, worauf die Commiſſoria zur Recognition von Hand zu Hand gegeben wurden. Dann las der fürtrefliche Herr Subdelegirte einen überaus ſchönen und eingreifenden Vortrag über den Verfall hieſiger Reichsſtadt und die Mittel ihr wieder aufzuhelfen, ab, an deſſen Ende er alle Anweſende zum thätigſten Patriotiſmus erweckt, gerührt und hofnungsvoll über dieſe längſt gewünſchte Rettung des hieſigen Staats, entließ.

Im Namen des Senats hielte Herr Reichsſchultheis von Haller einen kurzen paſſenden Gegenvortrag, dankte darin für die ſo ſchleunige Eröfnung des Commiſſionsgeſchäfts und übergab die Vollmacht für die magiſtratiſche Deputation. Ihm folgten die beyden bürgerlichen Herren Conſulenten D. Georg Chriſtoph Albrecht Spieß und D. Paul Johann Georg von Merz mit ſchicklichen Reden; der jüngere

ſprach

ſprach im Namen des Genannten-Ausſchußes, und zuletzt Herr Senator Carl Jacob Wilhelm von Scheurl als Direktor des Oekonomie-, Verbeſſerungs- und Rechnungs-Reviſions-Collegiums in Gegenwart 2 anderer hiezu mit-bevollmächtigten Herren Aſſeſſoren. Nach Endigung deſſen allen gieng der Zug wieder in voriger Ordnung zurück ins Quartier, vor welchem noch an dem nämlichen Abend die hieſigen Stadt Muſici durch eine Serenate ihre Devotion bezeugten.

Am 7 December fuhr Hochderſelbe wieder auf das Rathhauß und nahm ſämmtliche Herren Deputirte, als Vorſteher, Ober-Beamte und Subalternen aller Finanz- und verrechnenden Stadtämter (zur Zeit jene noch ausgenommen, welche die Verwaltung geiſtlicher Güter haben) in Eidespflicht, nachdem dieſelben zuvor ihrer Pflichten, womit ſie Hochlöblichem Rath allhier verwandt ſind, in ſo weit es zu dem Commiſſions-Geſchäft erforderlich iſt, mittelſt feierl. Eröfnung des dießfallſigen Rathsverlaßes, von der Magiſtratiſchen Deputation, entlaſſen wurden. Noch will ich die Magiſtratiſcheu vorbemerkten Herren Deputirten und Bevollmächtigten zu den Commiſſions-Sitzungen benennen.

I) Rathsglieder.

1) Herr Johann Sigmund Haller von Hallerstein, vorderster Losunger und Reichsschultheiß.

2) Herr Christoph Wilhelm Waldstromer von Reichelsdorf, zweiter Losunger.

3) Herr Christoph Andreas im Hof von und zu Helmstatt, Kriegsrath.

4) Herr Hanns Carl Welser von und und zu Neunhof, Senator.

II) Räthe.

5) Herr Dr. Carl Alexander Faulwetter, vorderer Rathsconsulent.

6) Herr Dr. Johann Albert Colmar, ausserordentlicher Consulent Eines Hochlöblichen Raths.

7) Herr Johann Christoph Sigmund Kreß von Kressenstein, erster Losungrath

8) Herr Carl Johann Sigmund Holzschuher von Harrlach, zweyter Losungrath.

Ausserdem ist auch noch zur eigenen Mitberathung des Commissions-Geschäfts selbst, und den deßhalb anzustellenden Raths-Conferen-

ferenzen gebetten, Herr Dr. Eberhard Jodocus König von Königsthal, vorderer Rathsconsulent.

Als Actuar hiebey ist verordnet: Herr Canzleysekretär Nicolaus Adam Heiden.

II. Nürnbergische Calender auf das Jahr 1798.

Verbesserter Neuer und Alter Zeit- und Wunder-Calender, für das Jahr 1798. ꝛc. von Marco Freund. Nürnberg, zu finden in der Johann Andreä Endterischen Buchhandlung. 4. 3 kr.

S. 8. und f. Etwas über die Sprachmaschine, welche neulichst in Nürnberg und in hiesiger Gegend gezeigt wurde; von unserm geschickten Mechanicus, Bauer.

Verbesserter Neuer und Alter vollständiger Kriegs- und Friedens-, auch Wunderzeichen-Calender auf das Jahr nach der Geburt unsers Heilandes Jesu Christi MDCC XCVIII. von Bartholomäus Christian Haan, Mathemat. Nürnberg zu finden in der Johann Andreä Endterischen Buchhandlung. 4 kr.

S. 28. und 29. kommt eine Beschreibung der Rückkehr der Nürnbergischen Herren Geiseln aus der französischen Gefangenschaft vor.

Verbesserter Neuer und Alter Türken-Calender für das Jahr nach der Geburt unsers Heilandes Jesu Christi MDCCXCVIII. Welches ein gemein Jahr von 365 Tagen ist. Worinnen von den leswürdigsten Begebenheiten gegenwärtiger Zeiten ꝛc. ꝛc. gehandelt wird. Herausgegeben von Jacob Holderbusch. Nürnberg zu finden in der Johann Andreä Endterischen Buchhandlung. 4. 3 kr.

Es werden in demselben die vorzüglichsten Begebenheiten erzählt, die sich bey dem Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg zugetragen haben; wobey sich zugleich eine in Kupfer gestochene Vorstellung befindet, welche überschrieben ist: Abmarsch der Franzosen in Nürnberg den 24. Aug. 1796.

Johann Adam Schmerlers Allgemeiner Volks-Calender für den Bürger und Landmann auf das Jahr 1798. fortgesetzt mit den sehr nützlichen D. Struv'schen Noth- und Hülfs-Tabellen und mit dem Calender der Neu-Fränkischen Republik herausgegeben von Johann Ferdinand Roth, Diakon bey St. Jakob in Nürnberg. Nürnberg in Verlag der Stiebnerischen Buchdruckerey und Buchhandlung. 4. 3 kr.

S. 31—34. Das frohe Fest der erwünschten Zurückkunft der Nürnbergischen Herren Geiseln am 29. Jul. 1797.

Neu-

Neuverbesserter Nürnbergischer Staats-Calender auf das Jahr 1798. welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist. Worinnen eine vollständige Genealogie aller jetztlebenden hohen Potentaten ꝛc. ꝛc. ꝛc. und die Fortsetzung der vornehmsten Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg enthalten ist. Mit Röm. Kaiserl. allergnädigsten Privilegio. — Nürnberg, gedruckt und zu finden bey Gustav Philipp Jacob Bieling, wohnhaft in der Judengasse. 4. Auf Druckpapier 5 kr. Auf Schreibpapier 7 kr.

S. 38. und 39. Beschreibung des Empfangs der aus der französischen Gefangenschaft zu Givet zurückkehrenden Nürnbergischen Herren Geiseln. Am Ende dieser Beschreibung ist das Gedichtchen beygefügt, welches Demoiselle Plattensteiner nebst einem Blumenstrauß in Farrenbach überreicht hatte.

III. Schriften, worin Beyträge zur Nürnbergischen Geschichte und Verfassung enthalten sind.

Geschichte Bernhards des Großen, Herzogs zu Sachsen-Weimar ꝛc. von Joh. Aug. Christian von Hellfeld. Leipzig bey J. S. Heinsius, 1797. 472 S. in 8.

Aus der ausführlichen Rec. dieser empfehlungswürdigen Geschichte in der Oberdeutschen allgemeinen Litteraturzeitung 1797. St. CXXVIII. S.

801—806. erhellet, daß in der Reihe der Erzählungen, unter welchen manche schöne und kraftvolle Schilderung sich findet, besonders die Beschreibung des Lagerangriffes vor Nürnberg stehet.

Theologisch-historische Betrachtung vornemlich der heil. Kinder-Taufe ꝛc. von Hieronym. Wilhelm Schmid, Suden-Pred. im Neuen Spital zum H. Geist in Nürnberg. Schwab. 1733. 8.

S. 81. heist es bey Beschreibung der Ceremonien nach der heil. Taufe:

„5. Trugen sie auch Fackeln und Kränze. Vid. „Cyrill. Catech. mystag. Tertull. l. de coron. mil. „Vielleicht ist daher die an einigen Orten noch gewöhnliche Weise entstanden, daß wann man „ein Kind über die Gasse in die Kirche zur „heil. Taufe bringt, von einem Knaben eine „hölzerne Kerze vorgetragen wird, und erinnern wir uns selbst, mit dergleichen als ein Knab „von 7 Jahren in der Nürnbergischen Vor-Stadt „Wöhrd bey einer solchen Procession vorhergegangen zu seyn."

War diese Taufceremonie noch sonst irgendwo im Nürnbergischen üblich, oder besteht sie vielleicht gar an einem oder dem andern Ort noch jetzt? Wann wurde sie in der Vorstadt Wöhrd abgestellt?

S. 129 und 134. finden sich kurze Nachrichten von dem Verhalten der Stadt Nürnberg wegen Beybehaltung des Exorcismus.

Auserlesene Briefe D. Martin Luthers zur nähern Kenntnis seines edlen Herzens. War Vater, Mann und Freund und

Unter-

Unterthan — — Ein keusches Weib, und eine Hütte. Cramer. mit litterarischen Anmerkungen versehen von Georg Theodor Strobel, Pastor in Wöhrd. Zweyte vermehrte Auflage. Nürnberg in der Adam Gottlieb Schneider und Weigelischen Kais. privileg. Kunst- und Buchhandlung. 1796. 184 S. in 8.

Leider hat der würdige Herausgeber den Abdruck dieser zweyten Auflage nicht mehr erlebt; daher derselbe von seinem innigsten Freunde, dem verdienstvollen Herrn Schaffer Panzer besorgt wurde.

S. 67. N. XXV. steht ein Brief Luthers an Friedrich (Pistorius) Abt zu St. Egydien in Nürnberg.

S. 71. N. XXVI. und S. 79. N. XXIX. An Lazarus Spengler, Rathschreiber in Nürnberg.

S. 11. N. XL. An Wenceslaus Link, Prediger in Nürnberg.

IV. Neue Kupferstiche zur Nürnbergischen Geschichte.

U. Ansicht von dem Messing-Schmeltz- und Hammer-Werk von der mitternächtlichen Seite 1½ Stunde von Nürnberg. Gezeichnet und gestochen von Schlemmer. 1 Blatt in queer Folio. 9kr.

Ead. tab. Mit einiger Verschiedenheit.

U. Ruinen des ehemahligen Nonnenklosters Mariae Schiedung zu Pillenreuth. Mit dem Wap-

Wappen. Gezeichnet und gestochen von L. Schlemmer. 1 Blatt in quer Folio. 8 kr.

V. Beytrag zur Geschichte der Umzüge.

1797. den 20 Nov. hielten die Paternostermacher einen öffentlichen Umzug bey Veränderung der Herberge. Sie bezogen statt des grünen Lindwurms das goldne Lamm in der breiten Gasse. Es giengen verschiedene Charaktermasken im Zug mit, als ein geharnischter Mann, die vier Welttheile, ein teutscher Bauer und Bäuerin und ein französischer Bauer und Bäuerin.

VI. Ehejubelfeyer.

Am ersten Decemb. erneuerten Herr Christian Gottlieb Müller, Amts- und Gegenschreiber des Stadt-Allmos-Amts, und dessen Gattin, Frau Christina Sophia, eine geborne Zahnin, das Andenken ihres zum 25sten mahl erlebten Hochzeittages; bey welcher Gelegenheit deren Tochtermann, Herr Michael Albrecht Riederer, Pfarrer zu Rückersdorf, in seinem und seiner Gattin Namen, ein Glückwünschungsgedicht, auf 4 Seiten in 8. in Druck übergab.

VII. Todesfälle.

1797. den 11 Nov. starb Herr Johann Wil-

Wilhelm von Imhoff, des ältern geheimen Raths und Landpfleger, auch Oberpfleger des Leihhauses, Fam. Sen. und dessen Löbl. Stiftungen Administrator, wie auch Pfleger der Kapelle zu St. Rochus. Er war geboren den 22 Sept. 1725. S. Biedermanns Geschlechtsregister des Nürnb. Patriciats, Tab. CCL. und die Fortsetzung hiezu von Hn. Prediger Waldau. Ingleichen Genealogisches Handbuch des lebenden Raths- Gerichts- und Aemterfähigen Adels zu Nürnberg. (Nbg. 1795. 8.) S. 48.

1797. den 3. Dec. starb Herr Gotthard Bez, Diac. Sen. bey St. Sebald. Er war geboren in Wöhrd den 11 Apr 1720. S. Andr. Würfels Diptycha in oppidis et pagis Norimb. Pfarr Peringersdorf N. XXXV. Und die Dipt. contin. eccles. in opp. et pag. Nor. S. 162. Dann die fortgesetzten Lebensbeschreibungen der Herren Sudenprediger Num. LV. und die, der Herren Diaconorum bey St. Sebald N. CXLVIII.

VIII. Amtsveränderungen und Beförderungen.

1797. den 1. Nov. wurde der bisherige Cand. Rev. Min. Herr Johann Friedrich Heinrich Panzer, Pfarrer in Tennenlohe und Eltersdorf.

1797.

1797. den 6 Dec. wurde Herr Senator und Landpfleger Christoph Carl Kreß von Kreßenstein, Oberpfleger des Leihhauses.

1797. den 6 Dec. gelangte Herr Senator und Kriegsrath Christoph Andreas im Hof von und zu Helmstadt, zur Würde eines alten Bürgermeisters.

1797. den 6 Dec. wurde Herr Senator Johann Albrecht Andreas Adam Volckamer von Kirchensittenbach, Landpfleger.

IX. Neue Catalogen.

Catalogus librorum praestantissimorum qui pretiis constitutis venales prostant Norimbergae apud Georgium Paulum Keinlassdörffer librorum compactorum venditorem (Antiquarium) 1798. 258 S. in 8. Auch mit einem teutschen Titel, worauf noch angemerket ist: Erste Abtheilung welche die Foliobände enthält.

Es ist dieser Catalog, welcher die schätzbarsten und vortreflichsten literarischen Werke enthält, in alphabetischer Ordnung gefertiget und enthält von S. 241 bis 256. bloß Norica.

Catalogue speciale du Cabinet d'Estampes du Conseiller Aulique Henri Ernestе de Stokker, contenant une collection assés belle et rangée en ecoles et classes, des ouvrages des touts les artistes celebres et remarquables depuis le commencement de l'art de graver, jusques à nos jours. Premiere partie ou Ecoles Allemande et des Pays-Bas. Publié au magasin des arts de *Iean Frederic Frauenholz*. Nuremberg, 1797. 8.

Dieß

Dieß ist die 6te Kupferstich-Auction des Herrn **Frauenholzes**. Sie enthält abermals viele der seltensten Blätter und ist durch den Beytrag der Sammlung eines großen Kunstliebhabers und Kenners des Hn. Raths **von Stöcker** so zahlreich geworden, daß sie in 2 Abtheilungen vertheilt werden mußte.

Gegenwärtige erste Abtheilung, bestehet aus der Teutschen, Niederländischen und Englischen Schule, einer großen Anzahl von Kunst- und Kupferstich-Werken und dann aus einem beträchtlichen Nachtrag aus allen Schulen.

Fünftes Stück meines Magazins von verschiedenen Kunst- und andern nützlichen Sachen. Zu finden bey **Georg Hieronymus Bestelmeier** in Nürnberg mit 6 Kupfertafeln worauf 114 Abzeichnungen. 1797. 2 Bogen in 8. 12 kr.

Das ganze Magazin besteht jetzt aus 668 Hauptnummern.

X. Anzeige.

Das 20ste oder des 2ten Bandes 8te Heft, meiner eigenhändig verfertigten Sammlung von Bildnissen Gelehrter und Künstler nebst kurzen Biographien liegt zum Verkauf bereit, und enthält die Bildnisse: eines **Carl** Sebast. von Bemmels zu Nürnberg, derer Herren Hofräthe Hildebrandt und Klübers zu Erlang und des Herrn geheimden Justizrath Mösers zu Osnabrück. Da dieses Werk, wie der Titel anzeigt, die einzige Fortsetzung der bekannten Sammlung meiner Arbeiten, welche ich nun auf 80 Bildnisse gebracht habe, — keine merkantilische Speculation ist, und ich selbige wieder auf meine

meine eigne Kosten bearbeite und herausgebe, so bitte meine Herrn Abnehmere sich dieserwegen einzig und allein an mich zu wenden. Außerdeme würde dieses Werk defect bleiben. Meine Hrn. Pränumeranten erhalten solche, vermöge ihrer vorigen Pränumeration gratis — ausserdeme kostet das Heft wie sonst 1 fl. Laden- oder 48 kr. rhein. Subscriptionspreiß. Nürnberg im Nov. 1797.

Christoph Wilh. Bock,
in der obern Schmidgasse, Nr. 473.

XI. Ankündigung.

Nach einer auf 2 Octavseiten gedruckten Ankündigung hat sich der (wie er sich nennt) Weltbekannte Schneider und Hochzeitlader Händler alhier entschlossen, seine Lebensgeschichte, die sich auf bloße Thatsachen, welche sich im gemeinen Leben, vorzüglich bey einem Menschen, der vom Schicksal unaufhörlich herumgeworfen wurde, tagtäglich ereignen, gründet, in 2 Bänden, wovon ein jeder ungefähr etliche 20 Bogen stark werden und 1 fl. 12 kr. Rhein. kosten soll, gegen Subscription, wozu der Termin bis in December d. J. offen bleiben wird, herauszugeben.

Berichtigung.

S. 192. Z. 5. von oben lies Herr Johann Erhard Krämer st. Georg Ernst.

Register.

Register.

A.

Seitenzahlen.

ABC und Lesebuch, neues militärisches, 79
Ackermann, Dr. J. C. G. 31. 132. 137. 166. 185.
Addressebuch, Nürnb. 8. 131
Akazien-Saat, Anweisung zur, 13. 190
Albinus, M. Conr. 170
Almanach, für Reisende und Zeitungsleser. 36
Altdorf, 56. 90. 98. 132. 133.
  Jubelfeyer d. theolog. Facultät. 150
  Kirchenhandlungen. 54. 120
  Krankeninstitut für Arme. 31. 132
Alter, J. 141
Amtshäuser, Bauten und Reparaturen der; 66
Andreä, J. P. 153
Anekdoten und Charakterzüge aus dem Einfalle der Neufranken in Altfranken. 75
Anstalten litterarische z. Nürnberg. 40
Anverwandte nahe, in den Reichsstädten 74
Anzeiger allgem. litterar. 89. 103. 133. 167
Armenschule Wirthischen, Vorschriften und Gesetze. 9
v. Arnim, 55.
Audirac, Commissaire de guerre. 183
Auftritt tumultuarischer am Himmelfahrtstage Abends. 129
Ausdrücke nürnberg. Charakter. Vorstellung. 153
Ausrechnung, aller in dem gemeinnütz. Rechenb. z. Unterr. in Stadt und Landschulen enthaltenen Aufgaben. 32
Ausruff, Nürnb. 153
Ausschweifungen beleidigende, gegen hies. und fremdes Militär sollen vermieden werden. 129

B.

Bader, K. A. Reisen, 103
Balbach, J. 59
Bau- und Reparatur-Kosten, der Amtshäuser, 65
Bauer, G. L. 148
Bauer, J. A. d. A. D. feyert sein 50jähriges Physikats-Jubiläum. 15. und 16
Bauer, J. B. Mechanikus, 143. 199
Baumeister, gemeiner Stadt, 64
Bau-Ordnung. 161
Becher, D. J. J. 56
Beckenhandwerks, Getraideinkauf, 64
v. Bemmel, B. A. 109
v. Bemmel, C. S. 44. 87
v. Bemmel, J. N. 109
v. Berg, Deut. Staatsmagazin, 37
Bernhard, d. Gr. Herzogs zu Sachsen Weimar, Lagerangriff vor Nürnberg, 102
Bestelmeyer, G. H. 49. 164. 207
Beyträge, zur Abhülfe der nöthigsten Bedürfn. unsrer im Felde stehenden Soldaten, 12
Bez, Gotth. 205
Bischof, C. A. 137
Blumenorden, Pegnes. Gesetze und Schriften. 14. 50
— — — Mitglieder. 45
Bock, Chr. Wilh. 88. 93. 112. 208
Bock, J. C. 145
Brandschäden, 86
Brüngern, 187
Brunnen, schöne, in der Peunt wird verkauft, 5. 165. 166
v. Buirette Isaak, 102
Burger ieder, soll zu den Bedürfnissen des Aerariums beytragen. 49
Burgers-Söhne und Landeskinder sollen in Altdorf studieren, 178

Digitized by Google

Seitenzahlen.

Burggrafen zu Nürnberg, 137
Burggräfin Helena von Nürnberg, letzte Willensverordnung 151
Bürger einiger, Erklärung, in Betreff der gegenwärtig traurigen Lage ihrer Vaterſtadt, 10
— — Vorſtellung und Bitte an E. H. Rath, deshalben 10 und 11
— — ſollen ihre Koſten und Schäden, welche ihnen durch die Franzoſen verurſacht worden, liquidiren. 33
Buß- und Bet-Tag. 82

C.

Calender, Nürnb. a. d. J. 1793. 199. 201
Carricatur-Perſonen, 62
Caſerne bey Nürnberg, 152
Caſſendiebſtahl, merkwürdiger, 90
Caſpar närrſcher, 62
Catalogen, 46. 47. 64. 160. 206
Catalogus diſſ. inaugur. Med. Acad. Alt. 185
Charakteriſtik einiger ietztleb. preuß. Geiſtlichen, 102
Cirkular, b. d. Nürnb. Bürgerſchaft herumgegangenes, 52
St. Clara Kloſters Vergleich mit Seb. Holzſchuhers nachgelaſſenen Kindern, 151
St. Claren-Hof zu Nürnberg, 152
Commiſſion, Allerh. Kaiſerl. ſ. Unterſuchungs-Commißion.
Contribution, Geld-Franzöſ. 23

D.

Darbennime, Reiſebeſchreibung, 57
Dein, G. Spiele, 153
Denkwürdigkeiten, Niederſächſiſche, 39
Deputation, nach Wien abzuordnende, ex gremio ſenatus. 65
Deubel, M. Joh. 170

Digitized by Google

Seitenzahlen.

Dietzschische Künstlerfamilie, 39
Dorn, D. J. L. 138
Ducaten, Nürnb. mit Kön. Friedrich in Pr. Brustbild, 55
Dürer, Albr. 51. 66. 76

E.

v. Ebner, J. W. 80
v. Ebner, P. W. 159
Einlaßpachter dem, soll das schuldige Einlaßgeld bezahlt werden. 179
Einlaßzahlung, 179
Einquartirung, Kaiserlicher Mannschaft, 27. 49. 178
Einquartirungslasten, Erleichterung, 178
Elbel, J. H. 191
Emigranten-Aufenthalt in Nürnberg. 180
Emmrich, D. J. G. F. 45. 90
am Ende, Christi. Carl, 50
Endler, J. P. 80
Epidemien-Verzeichnis. 16
Episcopal-Recht, Nürnb. 181
Erdle, J. C. 50jähr. Ehejubelfeyer, 172
Erdmann, 91
Erhard, Jak. Reinh. 100
Erndte-Dankfest, 180
Exorcismus, Beybehaltung des, in Nbg. 202

F.

Fabri, J. E. 103
von Fabrice, D. C. E. 30. 192
Fichtel, J. G. 175
Fikenscher, G. W. A. 170
Fischer, V. 50jähr. Ehejubiläum. 174
Forst-Archiv, Neues, 188
Forst- und Waldrecht, Beyträge zu dem Nürnb. 189 und 190
Forstwesen, 54
Frachten, von Nürnberg, 100

Fran-

Seitenzahlen.

Franconia non clausa, 68
Frankreich und Nürnberg, 99
Franzosen die, in Franken, 91
Franzosen die, in Nürnberg und dasiger Gegend, 11. 35. 51. 77. 87. 91. 98. 200
Frauenholz, J. F. 92. 206
Fronmüller, G. T. C. 59
Fuchs, Hartm. 96
von Fürer, B. M. C. F. Briefe und Gedichte. 95
v. Fürer, Carl Chro. Wilh. wider Bürgermeister und Rath der Rchsstadt Nbg. 8
v. Fürer, G. C. C. 175
Funk, M. 122

G.

Gabler, D. J. P. 138. 150
Gatterer, D. C. W. J. 188
Gebiets, Nürnbergisch. Königl. Preuß. Besitznehmung des, und die dadurch veranlaßte Publicanda, Mandata und Schriften, 3. 4. 5. 6. 11. 27. 34. 52. 53. 67. 75. 93. 101. 104. 105. 122. 130. 137. 145. 146. 162. 169. 170. 186.
Geisel-Abführung. 24. 25. 161
Geisel, Befreyung der, wie zu bewirken, 66
— — Zurückkunft der, 161. 163. 164. 190. 191. 200. 201
Gemming, P. E. 193
Genannten d. größ. Raths, Verzeichnisse der, 3. 123. 124. 143
— — gravamina contra den Magistrat, den zerrütteten Finanzzustand betr. 83. 162. 183
Gerichtsbarkeit über d. Fränk. Kreis-Militair in Friedenszeiten. 73
Gesellenstechen, 96
Gesellschaft z. Beförd. Vaterl. Industrie, s. Industriegesellschaft.
Gesetze, verneuerte, d. Pegnes. Blumenordens, 14
Gewichtsverhältnisse, 101
Gillig, J. A. 158

Seitenzahlen.

Göcking, G. G. G. 127
Goetz, M. G. 125
Gros - Givet, 190
Gruber, G. W. 42. 168
Grübel, Volksdichter, 98
Grünsperg, 152
v. Grundherr, C. C. 32
v. Grundherr, J. C. B. 143
Grundlinien, z. e. allgem. deutschen Republik. 75
Grundvertrags unglückliche Folgen, 162
Gütle, J. C. 92
Gustav, Ph. Ch. 50

H.

Hack, Commissions - Cancelliſt, 193
Händler, M. 142
Händler, Schneider und Hochzeitlader. 208
Häßlein, J. H. 43. 50. 168
v. Haller, C. J. W. C. J. 154
v. Haller, J. S. 163
v. Haller, J. S. C. J. 143
Handel, Nürnb. 57, 101
Handels - Vorsteher, Bericht der Handlungslage, 103
Handlungsgeschichte, 109
Handlungs, Lehr - und Pensions - Anstalt, 99. 100. 101
Handlungs - Schematismus, Nürnb. 9
Handlungs - Zeitung, 99. 100
v. Harsdorf, S. C. 142
Hartlieb, J. J. 142
Heerwagens, Fr. Ferd. Litter. zur Gesch. d. geistl. Lieder. 38
Held, J. G. F. 88. 160
von Hellfeld, J. A. C. 201
Hermolaus, 61
Herzensergießungen e. kunstliebenden Klosterbruders. 75

Digitized by Google

Heſſe, Hel. Eoban, 187
Heyd, S. A. 159
Hilperd Caſpar, 62
Hirſching, F. C. G. 170
Höck, J. D. A. Magazin, 125
Höger, D. Andr. Martin, 94
Hofmann, C. G. 44. 168
Hofnung, an die, ein Gedicht. 163
Holzaustheilung an Arme, 97
Holzerſparniß, wie zu bewirken, 105
von Holzſchuher, J. C. S. 159
von Holzſchuher, Rudolph (R. v. H.) 139
von Holzſchuher, S. E. 154. 184

J.

Jäger, T. L. U. 168
Idiotismen Nürnb. 89
von im Hof, C. A. 206
von Imhoff, J. W. 205
Induſtriegeſellſchaft und deren Schriften, 12. 13. 97. 124. 126
— — — Intelligenzblatt, 192
— — — Preisaufgabe, 105
Invaſion der neufränkiſchen Truppen, und die dadurch veranlaßte, Mandate, Publicanda und Schriften, 7. 11. 17—26, 28
Jourdan, franzöſ. General, 11. 26. 75
Journal der bildenden Künſte. 92
Jubelfeyern in Altorf, 150, 154—158
Jubelfeyern in Nürnberg, 15. 154. 172. 174. 204
Junge, D. C. G. 10. 138
— — J. F. C. 30

K.

Käſe ſollen nicht in hieſige Stadt hereingeſchleift werden. 82
Kerze hölzerne, wurde ehemahls bey Kindtaufen vorgetragen, 202
Kiefhaber, J. C. S. 15. 16. 151. 158

Digitized by Google

Seitenzahlen.

Rindleinsmarkt, Nürnb. 78
Kirchenhandlungen in Altdorf, 120
Kirchenhandlungen in Nürnberg und deren Vorstädten, 113—119
Klavierſaiten, 100
Kloſterſiegel, Nürnb. 151
Klub im Schiesgraben zu Nürnberg, 131
Köhler, G. C. 175
König, J. C. 35. 138. 148
Königs-Weier, 152
de Körber, P. H. 167
Körper, F. 122
de Kordenbuſch, Dr. G. F. 190
Korn, Gallus, 160
Krämer J. B. 192
Kranke in Altdorf, Anſtalt für arme, 31 und 132
Kreis-Militaire in Friedenszeiten, 73
Kreis-*Moderatores* und *Inquiſitores*, Fränkiſche. 70
Kreis, Nürnbergiſcher, 154
v. Kreß, C. C. 206
v. Kreß, G. C. W. R. 63
v. Kreß, M. H. 32
v. Kreß, H. C. 80
v. Kreß, C. J. M. C. 80
Krönleinſtechen, 96
Küffner, A. W. 100. 101
Kunſtwaaren, Nürnb. 101
Kupferſtich-Verlooſung Frauenholziſch. 101
Kuppler, J. G. 94

L.

Lademberg, Commiſſaire de guerre Pruſſien, 182
Lager bey Altdorf, 41
Landes- und Oberherrlichkeit, veſtgegründete, d. f. R. St. Nürnberg, 181
Landſteuer, Entrichtung der, 33. 180
Langlois Carl, 38
Layriz, M. F. W. A. 29

Leben

Seitenzahlen.

Leben verdienter Gelehrten und Künſtler, 176
Leib-Haus-Ordnung, 81
Leih- und Unterſtützungs-Caſſa Rechenſchaft, 12. 124
Leuchs, D. J. G. 60. 143
— — J. M. Handlungszeitung, 99. 100
— — — Lehr- und Penſions-Anſtalt. 99. 100. 101
Lieder, Erzählungen und Fabeln für Kinder ꝛc. 141
Lindner, G. J. 29
Link, C. E. G. 121
Link, Wenceslaus. 203
Litterargeſchichte, Notizen zur Nürnb. 56
Löber, M. G. F. 137
v. Löffelholz, G. G. W. 143
v. Löffelholz, J. P. C. W. 32. 159
Lochner, C. F.
Lohbauer, J. M. 121
Lonerſtadt, 62
Loſſius, K. F. 187
Luther, D. M. auserleſene Briefe, 202

M.

Mannert, C. 93. 94. 95. 139
Manufacturen, Nürnb. 57
Marchdrenkeriſchen Schulſtiftung Gebet, 132
Matrikel, Fränk. Kreis- 69—73
Medicinalanſtalten, Nürnb. ſeit 50 Jahren. 15
Michahelles, C. F. 191
Militär, Kön. Pr. im Negligee, 147
Militär, Kön. Pr. in Nürnberg und deſſen Abzug. 28
Militär, Kön. Pr. wird aus den Caſernen vor Nürnberg vertrieben, 146. 147. 151. 152. 177
Miſſons, Max. Reiſe nach Italien, 57
von Moſer, W. G. 189
Müller, C. G. 51. 204
Müller, J. G. C. 67
Müller, J. G. H. Method. Vorſchriften. 48. 139

Seitenzahlen.

Müller, J. W. 140
Münch, J. G. 29. 45. 90. 140
Muff Wolf, 62
v. Murr, C. G. 165

N.

Negelein, J. C. 168
Neithard B. A. 98
Neufranken, s. Invasion.
— — Rettrade, 26
— — die, von Grübel. 32
Neujahrsgeschenke, 53
Nopitsch, K. F. 122
Nothnagel, D. G. L. 149
Nürnberg, Insolvenz, 37
— — Kirchengewalt ꝛc. 181
— — Kirchenhandlungen, 113—119
— — Landes- und Oberherrlichkeit. 181
Nürnberg, Matricular-Ueberlast, 72 und 73
Nürnberg warum wollte sich, der Kön. Pr. Hoheit unterwerfen? 34. 170
— — woher der unglückl. Zustand dieser Stadt sich schreibt, 34. 53
— — wodurch kann das wechselseitige Vertrauen zw. Rath und Burgerschaft der Rchsstadt, wieder hergestellt werden? 53. 66
— — und dessen Gebiet, 39. 40. 41. 57. 58. 74. 75. 76. 89. 91. 93. 101. 103. 104. 105. 113. 122. 123
Nürnberg, Rindleinsmarkt- Kunstwaaren, Messingwaaren, Roth (Farbenerde) Spielwaaren, 76 77. 78. 101
Nürnberger Gelehrte und Künstler in Hirschings historisch-literarischen Handbuch. 170

O.

Ordnungen:
Bau-Ordnung, 161
Leihhaus-Ordnung, 81

Digitized by Google

Seitenzahlen.

Ordnung der Schützen zu Nürnberg ſo mit der Zyl vnd Pirſchbüchſen bey ſanct Johannes, vnd andern orthen ſchieſſen, 35
Ortſtein, F. L. E. 133

P.

Päſſe, nürnbergiſche, mit der Unterſchrift du Bureau de la Municipalité, 21
Panzer, G. W. 140. 203
Panzer, G. W. F. 140
Panzer, J. F. H. 35. 41. 62. 87. 93. 152. 163. 176. 205
Paternoſtermacher, Umzug bey Veränderung der Herberge, 204
Patriciat, geneal. Veränder. im, 32
Penzenkufer, C. W. F. 60
Peßleriſcher Stiftungsrevers, 151
Pflüger, J. G. 141
Pillenreuth, Kloſter-Ruinen, 203
Pirkheimer, Wil. 66
Piſtorius, Fr. Abt zu St. Egidien, 208
Plümicke, C. M. Briefe, 39
v. Pömer, G. C. W. 143. 159
Poſtrouten von Nürnb. u. Leipz. 62
v. Praun, P. Kunſtcabinet, 87
Preisliſten, 100. 101
Preisler, J. M. 92
Preſtel, Madame, in London, 92
Preußen, Kön. in, Beſitznehmung ſ. Gebiet.
Privilegium Nürnb. der Steuer- und Niedergerichtsbarkeit. 68

R.

Raiſonnement über Preußens Politik ꝛc. 179
Rathskalender, 8
Reder, Ignatz, 79
Regensburg, Unterwerfung, 34
Regierungs-Verfaſſung Nürnbergs, 122, 126
Regiments-Verfaſſung Nürnbergs, 123

Regiomontan Joh. 87
Reichshofraths-*Conclusum* c. Preußen. 122
Reichsinsignien, 58
Reichsstädte, von dem Vevestigungsrecht der, 168
Reichsstädte, ihr vor Zeiten mit einander unterhaltenes vertrauliches Vernehmen wieder herzustellen, 74. 169
Reichswälder, s. Wald.
Reise eines Liefländers, 40
Requisitionen, französische, 23. 75
Roth, J. F. 14. 200
Roth, J. T. 69. 75
Rüdigern, J. C. C. Taschenbuch. 126

S.

Salzburger Emigranten in Nürnberg, 128
Sattler, J. P. 60
Sauer, G. P. J. 148
Sautert, T. 175
von Schad. 92
Schäden, durch die Franzosen verursacht, 77. 87
Schaitberger Joseph, 128
Scherber, J. H. Lesebuch. 40
Scheuber, Kaplan zu Fürth, 90
v. Scheurl, H. J. W. 159
v. Scheurl, S. F. W. 80
Schiesgraben Klub. 131
Schlemmer, L. 153. 203. 204
v. Schmidt, D. F. C. 67
Schmidt, J. E. 86
Schmidt, H. W. 202
Schmiedt, J. C. 92
Schneider, A. G. Kunst- und Buchhandlung, 64
Schrazenstaller, G. J. 92
Schreger, D. B. N. G. 191
Schreiben eines Reisenden an seinen Freund in H. 11
— — eines N. an seinen Freund in G. 11

Digitized by Google

Seitenzahlen.

von Schrodt, nicht von Schrott, Commiſſions-Sekretär. 193
Schultheiß, Erh. Kunſtkammer, 96. 143
Schumann Auguſt, 76
von Schückher, J. C. 174
Schütz, P. K. 45
Schwarz, C. 143
Sebena, 51. 99
Serz, M. G. T. 88
Siebenkees, J. P. 31. 46. 103. 167
Siegel, der Franzoſen in Nürnberg. 20
Singer, L. F. 142
Sixt, J. A. 149. 150
von Soden, Jul. 91
Späth, J. L. 54. 60. 61. 135
Spengler, Laz. 203
Spies, C. D. J. 185
Spieß, Kriſt. Heinr. 90
Sprachmaſchine, 199
Staatsarchiv der Kön. Preuß. Fürſtenthümer in Franken, 93
Staats-Calender, 34
Staats-Subiections- und Exemtions-Vertrag, 11. 104. 170
Staats-Wahl-Kongreß im Reiche des Sir Satanas, 187
Stadtthore-Bewachung durch Bürger, 146. 177
Stahl, J. L. 42
Stahlharmonika, 94
Staudner, C. W. 14. 47
Steuer- und Niedergerichtsbarkeit Privilegium, Nürnbergiſch. 68
Stieglitz, J. C. 49. 167
Strobel, G. Th. 203
Stromer, W. A. von R. Garten-Wiſſenſchaft, 58

T.

Taſchenbuch für Kinder. 89
Territoria ungeſchloſſene in Fränkiſchen Landen, 66

Seitenzahlen.

Thalheim, 41
Thiel, J. C. A. 63
Trachten Nürnbergische, 58. 153
Trautner, J. 78. 153. 1[illegible]
Trew, C. I. Monumentum, 30. 166
Tumultuarischer Auftritt am Abend des Himmelfahrtstags, 129

U.

Ulzmännische Stiftungs-Verzeichniße, 13. 166
Umzüge, Beytrag zur Gesch. der, 204
Unfug, welcher bey dem bekannten Vorfall in den hiesigen Kasernen und weiter verübt wurde, wird oberherrlich öffentlich gemißbilligt. 177
Untersuchungs-Commission in Nürnberg, 183. 193. bis 199

V.

Veillodter, Julie, 141
Veillodter, V. K. 61
Verösigung der Reichswälder wird verbotten. 161
Vestenbergsgreuth, Feuerordnung daselbst, 184
Viehseuche betr. Schriften, 27. 186
Vigitill, M. G. 191
Vocke, M. F. G. 45
— — J. Aug. 56
Vogel, J. M. 143
v. Volckamer, A. C. W. 63
v. Volckamer, J. A. A. A. 206
Volland, J. C. 43

W.

Waarenlotterie, 100. 101
Waarenpreise in Nbg. 99
Wachtbeyträge rückständige, in 14 Tagen zu entrichten. 81
v. Wahler, J. W. 67. 80

Digitized by Google